Nr. 203. Mittwoch, den 31. August 1927. 34. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 29. Aug. bis 11. Septbr. Mk. 1.—; bei Selbstabholung in der Geschäftsstelle 90 Pfg. Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags. — Unfall-Unterstützung laut besonderen Bedingungen. —

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Hoest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Beddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den Sport: Fritz Clautz; für den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Ernst Hedke. Sprechstunden der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Abreise der deutschen Abordnung nach Genf.

Inkrafttreten des deutsch-französischen Handelsvertrages am 6. September. — Die deutschen Kriegsentschädigungszahlungen seit 1924.

Briand vor den Parlamentariern.

Paris, 30. August.

Heute abend gab Außenminister Briand zu Ehren der Mitglieder der Interparlamentarischen Friedensunion ein großes Essen, auf dem er selbst das Wort ergriff und erklärte: „Es ist in der Interparlamentarischen Konferenz viel die Rede gewesen von einem Friedenswerk, mit dem ich persönlich verbunden bin. Dieses Werk ist die erste Gründung eines allgemeinen Baues, der hätte größer sein sollen. Ich zweifele nicht daran, daß das Unternehmen eines Tages mit mehr Erfolg fortgesetzt werden kann. Aber bereits jetzt bedeutet es schon etwas, daß das System von Abkommen, abgeschlossen zwischen den, den Konfliktgefahren am meisten ausgesetzten Ländern,

jede Zuflucht zur Gewalt auf sämtlichen Grenzen Europas verhindert

und zwar im Osten sowohl wie im Westen. Auf jeden Fall mache ich als französischer Minister keine Schwierigkeiten, öffentlich anzuerkennen, daß deutsche Staatsmänner dadurch, daß sie sich die Auffassung derartiger Abkommen zu eigen machen und ihre Verpflichtungen übernehmen, großen Mut gezeigt haben und einen wirklichen Friedensgeist und daß sie einen Anspruch haben auf die Beständigkeit, die wir nunmehr zeigen müssen. Ich bin für meinen Teil entschlossen, das mit sämtlichen Mitunterzeichnern unternommene Werk fortzusetzen. Damit sich die Völker unter dieser Auffassung tatsächlich den Nutzen des Friedens sichern, müssen sie sich des Respektes klar bewußt werden, den man gegenüber dem Abkommen hegen muß. Sie müssen sich mit ihrer ganzen Seele dem Grundsatz zuwenden: eine papierene Grenze, d. h. eine solche, die konventionell festgelegt ist, ist geheiligt, unberührbar. Es handelt sich um nichts weniger als darum, den Weltfrieden auf legalem Boden zu fundieren. Die zivilisierten Völker müssen das zeitliche und geistige Erbe in seiner Gesamtheit beurteilen lernen. Es genügt aber nicht, das Werk zu beurteilen und zu mehren, man muß es auch sicherstellen. Was Frankreich betrifft, so ist es von einem brennenden Friedenswunsch beseelt. Die Interparlamentarische Union muß mit den Bestrebungen des Völkerbundes Hand in Hand gehen." Briand wandte sich zum Schluß an die Mitglieder der Interparlamentarischen Union mit der Aufforderung, heimzukehren und sich von diesen Gedanken leiten zu lassen. Darauf brachten die Anwesenden Briand stürmische Kundgebungen dar. Im Anschluß daran nahm der deutsche Abgeordnete

Reichstagsabgeordneter Ulitzka

das Wort. Er erklärte: „Nationale und internationale Bestrebungen widersprechen einander nicht. Richtig aufgefaßt, fördern sie einander. Gute internationale Beziehungen sind notwendig, um die eigene Nation zu erhalten und vorwärts zu bringen. Wir wollen den Frieden für die Gegenwart und für die Zukunft. Wir sind bestrebt, die heranwachsende Nation für den Frieden zu erziehen. Das deutsche Volk in seiner ausschlaggebenden Mehrheit steht ehrlich in der heiligen Allianz zur Erhaltung des Friedens."

Die belgische Antwort auf die Sollmann-Rede.

Paris, 30. August.

Auf der gestrigen Nachmittagssitzung der Interparlamentarischen Union antwortete auf die Ausführungen des deutschen Vertreters Sollmann der belgische Senator Digneffe. Er erklärte, daß für die Lösung des schweren Problems der Abrüstung jede Nation den festen Willen bekunden müsse, loyal die Opfer auf sich zu nehmen, die es von den anderen verlange, und die Verpflichtungen einzuhalten, die beschlossen würden. Was Belgien anbetreffe, so trete es mit einem gewissen Bangen in die Besprechungen des Abrüstungsproblems ein. Er, Digneffe, hätte mit großer Befriedigung die Rede Sollmanns angehört und müsse erklären, daß, wenn in Deutschland zahlreiche Männer so dächten wie Sollmann, die Lösung des Abrüstungsproblems sehr erleichtert sei. Außer den Erklärungen Sollmanns seien aber auch noch andere Ansichten von deutschen führenden Männern geäußert worden, die einigermaßen beunruhigend seien. Belgien könne daher die Erklärungen seines eigenen Ministers nicht übergehen, auch nicht die Ausführungen des Generals Girot, des Präsidenten des Armeeausschusses der französischen Kammer sowie die des Generals Guillaumat, dessen Echtheit der französische Kriegsminister Painlevé bestätigt habe. Die Abordnung müsse in diesem Zusammenhang auch die lebhafte Kampagne der deutschen Presse in Betracht ziehen, sowie die Rede v. Kardorffs in Anwesenheit des Reichspräsidenten am deutschen Verfassungstage. Wenn erneut ein Krieg ausbreche, so würde Belgien wieder zum Schauplatz dieses Krieges werden. Ein Krieg der Großmächte ziehe auch die kleinen Staaten in den Konflikt hinein. Für die Lösung des Problems müßte als erste Pflicht die moralische Abrüstung verfolgt werden. Von deutscher Seite wurde ein Antrag eingebracht, der die Aufmerksamkeit auf folgende zwei Punkte richtet, die eine Gefahr für den europäischen Frieden bedeuten:

1. daß ein unerhörtes Mißverhältnis im Rüstungszustand der europäischen Staaten bestehe, und
2. daß Mitglieder des Völkerbundes Truppen auf dem Boden Deutschlands unterhalten, das ebenfalls Mitglied des Völkerbundes sei, und zwar in einem Gebiet, das auf Grund der Verträge als entmilitarisierte Zone gelten.

Die letzte Sitzung des Reichskabinetts vor Genf.

Berlin, 30. August.

Unter Vorsitz des Reichswehrministers Dr. Geßler fand heute in der Reichskanzlei eine Sitzung des Reichskabinetts statt, an der die Reichsminister Dr. Stresemann, Dr. Curtius, Dr. Koch und Schiele teilnahmen, während die übrigen Ressorts durch die Staatssekretäre vertreten waren. Die Sitzung begann um 11 Uhr und war bereits um 12 Uhr 30 beendet. Wie zu erwarten war, faßte das Reichskabinett zur außenpolitischen Lage

keine Beschlüsse,

sondern nahm nur den Bericht des Reichsaußenministers entgegen. Ferner nahm es die Mitteilungen, die der deutsche Botschafter Dr. v. Hoesch am Montag über die Herabsetzung der Truppenstärke im besetzten Gebiet von dem französischen Außenminister Briand erhalten hat, zur Kenntnis, wonach die Truppenverminderung einige Hundert über 10 000 Mann betragen soll. Angesichts der Einigung der Besatzungsmächte, den Stand der Besatzung am Rhein auf 60 000 Mann festzusetzen, wird in deutschen politischen Kreisen, wie der „Demokratische Zeitungsdienst" mitteilt, die Frage erörtert, welche Zahlen dieser Truppenverminderung zugrunde gelegt werden. Es bestehen nämlich über die Stärke der Besatzungstruppen zwischen Deutschland und den Besatzungsmächten Meinungsverschiedenheiten insofern, als die Besatzungsmächte bei ihrer Truppenstärke nur die Formationen zählen und das sehr zahlreiche Heeresgefolge außer acht lassen. Während von alliierter Seite die Truppenzahl im besetzten Rheinland auf rund 71 000 Mann angegeben wird, ist man in deutschen Kreisen der Auffassung, daß diese Zahl zu niedrig gegriffen ist und daß

rund 75 000 fremde Truppen im Rheinland stehen.

Im einzelnen handelt es sich nach den deutschen Schätzungen um 60 673 Franzosen, 6716 Belgier und 8088 Engländer, zusammen also um 75 477 Mann. Aus Anlaß der Uebungen, der Truppenverschiebungen usw. sind vorübergehend sogar noch mehr Truppen im Rheinland anwesend gewesen. Die Differenz in diesen Angaben führt zum Teil auch daher, daß von französischer Seite die Besatzungstruppen von Kehl nicht zur Rheinarmee gezählt werden. Es erscheint zweckmäßig, daß bei den weiteren Besprechungen auch diese Frage berührt wird. Gegenwärtig verteilen sich die Besatzungstruppen in der zweiten und dritten Zone auf 115 alliierte Garnisonen gegenüber 26 deutschen Friedensgarnisonen in demselben Gebiet. Unter den alliierten Truppen befinden sich 8846 Besatzungsfamilien. Die Zahl der beschlagnahmten Wohnungen betrug zuletzt 9246, darunter 4492 Bürgerwohnungen. Eine Stellungnahme des Kabinetts zu den außenpolitischen Fragen wird erst nach den Genfer Beratungen erfolgen. Reichsaußenminister Dr. Stresemann nahm in der heutigen Sitzung auch Gelegenheit, über die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen zu berichten, wozu besonders die polnische Zollverordnung Veranlassung gab, die vom 26. Dezember ab eine Verdoppelung der polnischen Zollsätze im Verkehr mit den Ländern vorsieht, die mit Polen keinen Handelsvertrag haben. Diese Verordnung richtet sich natürlich in erster Linie gegen Deutschland, und soll auf die deutsche Abordnung bei den Handelsvertragsverhandlungen einen Druck ausüben. Der deutsche Geschäftsträger in Warschau hat bereits die polnische Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß durch diese Zollverordnung die Vertragsverhandlungen nur erschwert werden könnten und daß die deutsche Regierung die Verordnung als eine Unfreundlichkeit ansehe.

✦

Die Abreise der deutschen Vertreter.

Heute abend um 8 Uhr 25 verließ vom Potsdamer Bahnhof aus mit dem fahrplanmäßigen Zug die deutsche Abordnung für Genf Berlin. Mit dem Reichsminister des Aeußern Dr. Stresemann fuhren der Staatssekretär Dr. v. Schubert, Ministerialdirektor Dr. Gauß, die Staatssekretäre Dr. Pünder und Dr. Weißmann sowie die Sachbearbeiter des Auswärtigen Amts. Zum Abschied hatten sich Ministerialdirektor Dr. Schneider, Ministerialdirektor Dr. Köpke und der stellvertretende Chef der Presseabteilung der Reichsregierung, Geheimrat v. Valigand auf den Bahnsteig eingefunden.

✦

Genf in Erwartung der Völkerbundsvertreter

Genf, 30. April.

Genf steht wieder einmal im Zeichen der Vollversammlung des Völkerbundes, die am Montag beginnt und der die Ratstagung von Donnerstag bis Samstag vorausgeht. Die ersten hervorragenden Ratsmitglieder sind bereits eingetroffen, darunter heute der belgische Außenminister Vanderbelde. Die deutsche Abordnung trifft am Mittwoch nachmittag um 5 Uhr ein. Die englische und die französische Abordnung befinden sich ebenfalls schon auf dem Wege nach Genf. Während Chamberlain bereits an der Eröffnungssitzung des Rats teilnehmen wird, steht die Anwesenheit Briands noch nicht fest. Infolge seiner angegriffenen Gesundheit dürfte er erst am 5. September zur Eröffnung der Vollversammlung in Genf eintreffen. Den Vorsitz auf der Ratstagung führt diesmal der Vertreter von Chile. Auf der Tagesordnung des Völkerbundsrates stehen bisher 29 Punkte. Hiervon sechs Danziger Fragen, ferner die Ernennung eines deutschen Mitgliedes für den Mandatsausschuß, der Bericht über die Durchführung der Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz, der von dem Vertreter Deutschlands erstattet wird. Ferner wird der Völkerbundsrat, wie üblich, eine Reihe laufender Berichte, vor allem über die griechische, die bulgarische und die armenische Flüchtlingsfürsorge entgegennehmen, ferner den Bericht über die eben abgeschlossene Pressekonferenz, einen Bericht über die internationale Konferenz zur Hilfe bei Naturkatastrophen, wie einen Bericht über die gegenwärtig noch tagende Internationale Transitkonferenz. Einer der schwierigsten Punkte der Tagesordnung ist der ungarisch-rumänische Streit über die Entschädigung der ungarischen Optanten.

✦

Die Wahl des Präsidenten.

Genf, 30. August.

In Völkerbundskreisen wird gegenwärtig vielfach die Wahl des Präsidenten der bevorstehenden Vollversammlung des Völkerbundes erörtert. Wie verlautet, sind Kandidaten für die Präsidentschaft der japanische Botschafter in Brüssel, sowie der armenische Gesandte in Paris, doch wird von anderer Seite neuerdings die Kandidatur des früheren österreichischen Gesandten Wensdorf in die Erörterung gebracht. Wie verlautet, wird von englischer Seite die Kandidatur des japanischen Botschafters in Brüssel unterstützt. Eine Entscheidung hierüber wird voraussichtlich während der Tagung des Völkerbundsrates fallen. Unter den Anträgen für die Vollversammlung befinden sich auch einige deutsche. So ist beim Generalsekretariat des Völkerbundes ein Schreiben der Reichsregierung mit verschiedenen Anträgen eingelaufen, die sich auf die Regelung der internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit beziehen. Die Reichsregierung bittet, daß ihre verschiedenen Abänderungsanträge bei der Beratung dieser Frage in der bevorstehenden Völkerbundsversammlung mit zur Beratung gestellt werden.

✦

Chamberlain in Paris.

Paris, 30. August.

Der englische Außenminister Chamberlain traf heute nachmittag in Begleitung seiner Gattin und seines Sohnes auf der Fahrt nach Genf in Paris ein. Chamberlain wurde auf dem Bahnhof von Briand begrüßt. In politischen Kreisen nimmt man an, daß beide Staatsmänner noch in Paris die neue französische These über die Rheinlandbesetzung als Garantie für die augenblicklichen Grenzen zwischen Polen, Deutschland und Danzig und als Garantie gegen den Anschluß Oesterreichs an Deutschland erörtern werden. Britische Kreise bezeichneten die Darlegungen der französischen Presse über die Notwendigkeit eines Ost-Locarno als Bedingung für die endgültige Räumung des Rheinlandes als „Wechselreiterei". Großbritannien würde sich auch weiterhin derartigen Forderungen nicht anschließen.

Graf Brockdorff-Rantzau bei Tschitscherin.

Riga, 30. August.

Wie aus Moskau gemeldet wird, empfing Tschitscherin in Anwesenheit des Berliner Botschafters Krestinski, den deutschen Botschafter Grafen Brockdorff-Rantzau. Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß Graf Brockdorff-Rantzau die Versicherung abgegeben habe, Deutschland werde auf der bevorstehenden Tagung des Völkerbundes seine Politik gegenüber der Sowjetunion nicht aufgeben.

Die Schießübungen im besetzten Gebiet.

Koblenz, 30. August.

Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete hat im Hinblick auf die bevorstehenden Herbstmanöver zur Sicherstellung der Einbringung der Ernte Schritte bei der Interalliierten Rheinlandoberkommission unternommen. Diese hat nunmehr mitgeteilt, daß zum Schutz der Landwirtschaft und des Weinbaues die erforderlichen Vorkehrungen getroffen seien und daß vor allem ein enges Zusammenarbeiten zwischen den militärischen Befehlsstellen und den Behörden der deutschen Landesverwaltungen sichergestellt sei.

Für den europäischen Wirtschaftsverband.

Von

M. Louis Loucheur,

ehemaligem französischen Minister und Völkerbunds-Delegierten.

Die finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten, unter denen das heutige Europa seit langem leidet, sind mannigfachen Ursprunges; es läßt sich indessen nicht leugnen, daß der Hauptgrund dieser Schwierigkeiten im Weltkriege und in dessen Auswirkungen liegt. Es gibt allerdings noch eine Reihe anderer Faktoren, die fast ebenso wichtig sind, wie der Weltkrieg; hierzu gehören z. B. die schweren wirtschaftlichen Irrtümer, die vor dem Kriege begangen wurden und die man nicht übersehen darf.

Das 19. Jahrhundert brachte eine rapide Industrialisierung der europäischen Wirtschaft. Hauptsächlich infolge der erhöhten Verwendung von Dampfkraft begannen die Nationen ihre Industrieproduktion mehr und mehr zu steigern. Hierdurch wurden sie gezwungen, sich ausländische Märkte zu erschließen, um ihren Exportüberschuß unterzubringen. Die Notwendigkeit, die Produktion im Auslande abzusetzen, zwang die Industrielänger wieder dazu, ihre Kunden — die Rohstoffländer — mit Mitteln, für die Bezahlung ihrer Wareneinfuhr zu versorgen, während die Rohstofflieferanten ihrerseits veranlaßt wurden, mehr zu verbrauchen als für sie gut war. Beide Teile begannen daher rasch Verpflichtungen auf sich zu nehmen, die sie nur durch Aufnahme von Anleihen abdecken konnten. Die Verpflichtungen wurden von Jahr zu Jahr drückender, bis endlich große nationale Schuldenlasten entstanden waren, die sicherlich zur finanziellen Katastrophe geführt hätten, wenn nicht der Weltkrieg dazwischen gekommen wäre.

In den letzten Jahren, kurz nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandes griffen eine Reihe Nationen zu dem Notmittel der Inflation in der irrigen Annahme, ihre Finanzen dadurch sanieren zu können. Diese Politik wurde der Reihe nach von allen europäischen Ländern aufgegriffen, wobei sich jedes Land weigerte, von den so teuer erkauften Erfahrungen des anderen irgendwie zu profitieren. Selbst die scharfsinnigsten Volkswirtschaftler versagten bei dieser Gelegenheit; auch Dr. Rathenau — wohl einer der feinsten Köpfe, die ich in meinem Leben kennen gelernt habe — verharrte bei der Meinung, daß sich die deutsche Industrie nur erholen könne, wenn Deutschland einen Inflationsprozeß durchgemacht hätte.

Wirtschaft und Finanzen sind in so untrennbarer Weise miteinander verknüpft, daß man sie nicht einzeln betrachten darf. Es ist daher auch nutzlos, die Finanzen eines Landes zu stabilisieren, ohne gleichzeitig Budget und Zahlungsbilanz in Ordnung zu bringen. Derartige Voraussetzungen können jedoch zur wirtschaftlichen und finanziellen Rettung Europas nur durchgeführt werden, wenn wir die Nationen als zu einer großen Wirtschaftsgemeinschaft gehörig betrachten, bei der alle Staaten auf verschiedene Art und Weise die ihnen zukommende öffentliche Aufgabe erfüllen und ihren Anteil an der erfolgreichen Durchführung dieser Idee auf sich nehmen.

Ich wünsche keinesfalls, ein Gebilde wie „Die Vereinigten Staaten von Europa" ins Leben zu rufen, d. h. einen politischen Verband der verschiedenen kontinentaleuropäischen Nationen herbeizuführen. Jeder weiß, daß heute — und wahrscheinlich auch noch auf lange Zeit hinaus — solch ein Plan undurchführbar ist. Was ich aber anstrebe, ist die Gründung eines Wirtschaftsbundes der europäischen Staaten, der alle Wirtschaftsprobleme von dem Standpunkt des gemeinsamen Interesses der daran beteiligten Nationen betrachtet und demzufolge regelt. Das ist auch der Grund, weshalb ich so warm für die Idee der Weltwirtschaftskonferenz eingetreten bin und weshalb ich während der Konferenz in Genf alles getan habe, um eine Uebereinstimmung in der Anerkennung des Grundsatzes eines möglichst freien Warenaustausches von Nation zu Nation herbeizuführen.

Obwohl die Verständigung zwischen Finanzexperten und wirtschaftlichen Fachleuten an sich wenig bedeutet, da, wenn es zur praktischen Durchführung der Entschließungen kommt, in vielen Fällen Erwägungen rein politischer Natur hindernd dazwischen treten, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß anerkannt wurde, die allgemeine Blüte Kontinentaleuropas ließe sich eher durch eine gegenseitige Rücksichtnahme auf die Interessen der einzelnen Nationen erzielen als mit Hilfe einer Verschärfung des Wettkampfgedankens. Nur durch dieses gegenseitige Verständnis kann eine Atmosphäre der Sicherheit und des Vertrauens zwischen den einzelnen Nationen geschaffen werden.

Meine persönliche Ansicht ist die, daß eine wirtschaftliche Organisation Europas und der Welt nach dem sogenannten Horizontalsystem durchgeführt werden müßte. Die Weltproduktion eines jeden Industriezweiges sollte also durch einen in Genf sitzenden Zentralausschuß geregelt werden, der die Erzeugung dieses Industriezweiges innerhalb des Weltnetzes verteilt und darauf achtet, daß die Preisbildung möglichst stabil bleibt, so schwankend die Nachfrage an sich sein mag.

Ich sehe den Tag kommen, an dem jede Industrie der Welt — und besonders in Europa — auf solche

Art organisiert ist, wo jede eine Art Vorsitzenden besitzt, der mit feinem Fingerspitzengefühl die erforderliche harmonische Atmosphäre zu schaffen weiß und die wirtschaftliche Animosität zu zerstören versteht. Die Kontrolle dieser großen Trustgebilde hätte in den Händen des Völkerbundes zu liegen, der die Interessen des Konsumenten und des Arbeiters im Auge behält und darauf achtet, daß diese Belange nicht übersehen werden.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß Deutschland in dieser Beziehung den anderen europäischen Ländern voraus ist. Das wichtigste Beispiel einer Konzentrationsbewegung dieser Art ist der Zusammenschluß der deutschen chemischen Industrie zu einem riesigen Trust. Aehnliche Konzentrationsbewegungen machen sich auch in anderen Industriezweigen bemerkbar, und die dadurch erzielte Verminderung der Gestehungskosten ist sicherlich dem Aufschwung des Exportmarktes günstig. Die europäische Rohstahlgemeinschaft, die im vergangenen Jahre zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien und Luxemburg abgeschlossen wurde, ist ein ähnliches Gebilde; auch sie war ein Schritt in der richtigen Richtung, obwohl ich damals gern gesehen hätte, daß alle Stahl produzierenden Länder daran teilgenommen hätten. Ich bin der Meinung, daß von den industriereichen Ländern Europas je nach der Natur ihrer Erzeugnisse große Wirtschaftsblöcke geschaffen werden müssen, und daß unser Kontinent in Trusts oder Kartelle ähnlich den deutschen Organisationen industriell gegliedert werden muß. Damit werden dann automatisch die Zollschranken fallen, deren Aufrechterhaltung man bisher für den Schutz der nationalen Industrie als unumgänglich notwendig betrachtet hat. Ich glaube indessen, daß erst entsprechende nationale Organisationen in den einzelnen Ländern geschaffen werden müssen, bevor ein europäischer Zusammenschluß erfolgen kann.

Man muß es Deutschland zugute halten, daß es sich als eines der ersten Länder bereit erklärt hat, die Idee einer europäischen Freihandelsunion durchzuführen. Seine Staatsmänner sind davon überzeugt, daß Deutschland nur durch eine Erweiterung der Wirtschaftsgrenzen Europas seinen Handel in einer Weise ausbauen kann, wie es zur Bezahlung selbst mäßiger Reparationen unbedingt notwendig ist.

Ich sehe keinen Grund, irgendwie pessimistisch in die Zukunft zu blicken, hege vielmehr bezüglich der wirtschaftlichen Zukunft Europas eine durchaus optimistische Auffassung. Ich glaube, daß die wertvollen Erfahrungen, die wir allmählich sammeln, uns in den Stand setzen werden, menschlichere Methoden zu finden, um die bestehenden Gegensätze in vernünftigerer Weise als bisher aus dem Wege zu räumen.

Der polnische Terror gegen die Minderheiten.

Paris, 30. August.

Der Ausschuß für Amnestie in Polen richtete an die Interparlementarische Konferenz eine Denkschrift, in der alle Verstöße gegen das parlamentarische Recht und gegen die demokratischen Prinzipien aufgezählt werden, die die verschiedenen polnischen Regierungen seit fünf Jahren begangen haben. Aus den der Denkschrift beigefügten Dokumenten und Statistiken geht mit aller Deutlichkeit hervor, daß in Polen der Terror gegen die nationalen Minderheiten und ihre Unterdrückung an der Tagesordnung sind. Besondere Auswüchse zeitigen augenscheinlich stets die Wahlen. So wird berichtet, daß im Anschluß an die Wahlen zum Jahre 1923 zahlreiche Prozesse angestrengt und daß im Zusammenhang mit denen im Jahre 1927 mehr als 6000 Personen in die politischen Gefängnisse geworfen wurden.

Kattowitz, 30. August.

Gegen eine Anzahl von Gemeindebeamten in Chropaczow wurde das Disziplinarverfahren eingeleitet, weil sie ihre Kinder in die deutsche Minderheitsschule schicken. Ferner wurde dem bisherigen Schulleiter in Chropaczow, der der deutschen Minderheit angehört, die administrative Leitung der Schule entzogen und einem polnischen Rektor anvertraut. Außerdem wurde dem seit 20 Jahren für die städtische Kinderfürsorge tätigen Kinderarzt Dr. Bruck von der Stadt Kattowitz zum 1. Oktober gekündigt, weil er nicht im Besitze der polnischen Staatsangehörigkeit ist, obwohl sich der Arzt bereits fünf Jahre seit dem Uebergang der Staatshoheit um das städtische Kinderkrankenhaus, dessen Schöpfer er ist, sehr verdient gemacht und sogar die polnische Sprachprüfung bestanden hat. Da eine Kündigungsberechtigung nicht besteht, wurde das Internationale Schiedsgericht für Oberschlesien in Beuthen um Entscheidung angerufen.

Annahme des Handelsvertrages mit Frankreich durch den Handelspolitischen Ausschuß.

Berlin, 30. August.

Der Handelspolitische Ausschuß des Reichstags gab zunächst einer Verordnung der Reichsregierung über die vorläufige Anwendung der Vereinbarung mit Norwegen über die Einführung eines besonderen Zollsatzes für gewisse norwegische Fischkonserven in Tomaten seine Zustimmung. Es folgte die Beratung des deutsch-französischen Handelsvertrages. Zunächst gab Ministerialdirektor Dr. Ritter vom Auswärtigen Amt hierzu eine umfassende

Darstellung der Handelsvertragsverhandlungen.

Wegen Marokko sei es uns gelungen, die deutschen Wünsche hinsichtlich des Warenverkehrs und der Schiffahrt durchzusetzen. Dagegen habe nicht erreicht werden können, auch die Anerkennung des deutschen Niederlassungsrechts in Marokko zu erhalten. Wenn die deutsche Regierung diese Differenzierung schließlich hingenommen habe, so habe sie dies nur getan, weil sie im letzten Augenblick den Eindruck gewonnen hätte, daß daran das Zustandekommen des Vertrages scheitern würde und weil auch die französische Regierung auf anderen Gebieten sichtbare Beweise des Verständigungswillens gezeigt hätte. Die deutsche Regierung könne aber diese Schlechterstellung deutscher Staatsangehöriger nicht hinnehmen, ohne Verwahrung gegen diese durch nichts gerechtfertigte Zurücksetzung Deutschlands zu erheben. Es sei für die deutsche Regierung eine Selbstverständlichkeit, daß sie, wenn in Zukunft wieder Verhandlungen über die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen stattfinden sollten, die Beseitigung dieser Schlechterstellung als erste und unverzichtbare Forderung erhoben werden würde. Die Reichsregierung gebe der Erwartung Ausdruck, daß die französische Regierung auch schon vorher bereit sein wird, diese jetzt offen gebliebenen Angelegenheiten zu bereinigen.

In der Aussprache

betonte Abg. Koenen (Komm.) den großkapitalistischen Charakter des Handelsvertrages.

Abg. Dr. Reichert (Dnl.) erklärte, die Deutschnationalen träten auch dem neuen Abkommen kritisch gegenüber. Die Abmachungen bildeten für das deutsche Ausfuhrgewerbe keinen Anlaß, damit zufrieden zu sein, aber der neue Vertrag bedeute doch gegenüber den bisherigen vorläufigen Abkommen einen gewissen Fortschritt, der zu seiner Annahme berechtige.

Abg. Dr. Dessauer (Ztr.) erklärte, die Zustimmung des Zentrums gelte der Tatsache dieses Vertrages, die politisch und wirtschaftlich von sehr großer Bedeutung sei. Nicht in gleichem Grade erstrecke sich die Zustimmung auf den Inhalt des Vertrages, der in mehreren Beziehungen sehr viel zu wünschen übrig lasse, und als Anfang der Verständigung, nicht als Ende, zu betrachten sei.

Abg. Dr. Hoff (D. V. P.) gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß der sofortige Eintritt der Meistbegünstigung nicht für das Gesamtgebiet des deutschen Ausfuhrinteresses erreicht worden sei. Dem Vertrage wolle er trotz der starken Bedenken zustimmen, da der Vertrag als Ganzes doch einen

erheblichen Schritt nach vorwärts

auf dem Wege bedeute, der von der Genfer Wirtschaftskonferenz und letzthin wieder von der Interparlamentarischen Union vorgezeichnet worden sei.

Abg. Wissel (Soz.) war der Ansicht, daß vom Standpunkte der Entwicklung der deutschen Wirtschaft der deutsch-französische Handelsvertrag eine Förderung bedeute.

Abg. v. Richthofen (Dem.) begrüßte den Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrages. Allerdings schmerze es, daß vom nationalen Standpunkt verschiedenes nicht zu erreichen gewesen sei. Vor allem sei die Verweigerung des deutschen Niederlassungsrechtes in Marokko außerordentlich zu bedauern.

Abg. Dr. Rauch (Bayr. Vp.) wies darauf hin, daß Deutschland aus gesamtpolitischen wie aus wirtschaftspolitischen Erwägungen heraus das größte Interesse daran habe, mit einem so großen Lande wie Frankreich wieder zu geregelten wirtschaftspolitischen Beziehungen zu kommen. Der Redner könne die Zustimmung zu dem Handelsvertrag aussprechen, glaube aber, daß sich auch seiner Fraktion seiner Meinung anschließen werde.

Die Abstimmung

ergab die Annahme des deutsch-französischen Handelsvertrages mit allen gegen die Stimmen der Kommunisten.

Angenommen wurde dann eine Entschließung des Abgeordneten Haag (D. N.), die die Reichsregierung ersucht, im Benehmen mit den Landesbehörden Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet seien, die eingerissene Umgehung der Keltertraubenzollsätze durch gewerbsmäßiges Vermosten von als Tafeltrauben erzeugten Weintrauben zu verhindern.

Berlin, 30. August.

Die deutsche und die französische Regierung haben vereinbart, daß das Handelsabkommen im Ganzen vom 6. September ab, die Vereinbarung der Meistbegünstigung für die Position des deutschen Zolltarifs (Weintrauben) in Liste E zum Handelsabkommen schon vom 2. September ab anzuwenden ist.

Der Stand der preußischen Staatsfinanzen.

Berlin, 30. August.

Der amtliche preußische Pressedienst veröffentlicht nachstehende Uebersicht über die preußischen Staatseinnahmen und -Ausgaben im Monat Juli 1927 sowie einen Ueberblick über die Entwicklung der preußischen Staatsfinanzen in der Zeit vom 1. April bis zum 31. Juli 1927.

	Millionen-Reichsmark: v. 1. 7. 27 b. 31. 7. 27	v. 1. 4. 27 b. 31. 7. 27
1. Einnahmen:		
a) Reichssteuerüberweisungen (Staatsanteil)	101,9	218,2
b) Grundvermögenssteuer	16,2	65,5
c) Hauszinssteuer (Staatsanteil)	43,5	152,3
d) Sonstige Einnahmen	74,6	427,1
Summa	236,2	863,1
2. Staatsausgaben:	242,6	880,0
3. Mithin mehr weniger:	—.— 6,4	—.— 16,9
4. Stand der schwebenden Schulden Ende Juli 1927: Schatzanweisungen	75,9 Mill. Reichsmark.	

Bildung eines Justizministeriums in Oesterreich.

Wien, 30. August.

Wie das Bundesgesetzblatt mitteilt, ist nunmehr ein eigenes Justizministerium für Oesterreich gebildet worden, mit dessen Leitung der bisherige Vizekanzler Dr. Dinghofer betraut worden sei.

Baldwins Antwort an Lord Cecil.

London, 30. August.

Der englische Premierminister hat das Rücktrittsgesuch Lord Robert Cecils bestätigt. In einem Antwortschreiben Baldwins an Cecil heißt es:

„Ich bedauere tief, daß Sie zu dem Entschluß gekommen sind, von Ihrem Posten zurückzutreten. Es ist befriedigend, daß Ihr Rücktritt nicht auf persönliche Schwierigkeiten zurückzuführen ist, und ich freue mich, mich auf die guten Beziehungen berufen zu können, die stets zwischen uns bestanden haben. Sehr interessiert hat mich Ihre Erklärung, daß Sie mit der Mehrheit des Kabinetts in der allgemeinen Abrüstungspolitik nicht übereinstimmen können. Ich neige zu der Meinung, daß Sie die Schwierigkeiten, die entstanden sein mögen, übertreiben. Meinungsverschiedenheiten sind, so weit noch vorhanden, weniger entstanden über die allgemeine Friedens- und Abrüstungspolitik, als vielmehr über die Mittel, mit denen diese Politik am besten gefördert werden könnte. Denn hier ist zum mindesten ein großes Maß von Uebereinstimmung erzielt worden. Ich kann für den Fehlschlag der Dreimächtekonferenz weder für mich selbst noch für meine Kollegen irgend eine Schuld annehmen. Noch in dem Augenblick, als bei meinen Kollegen in London ein Telegramm von der Genfer Abordnung eintraf, daß die Konferenz beendet sei, arbeitete man an einem Kompromiß, um doch noch den doppelten Zweck der Begrenzung der Rüstungen und der nationalen Sicherheit zu erreichen. Was die Zukunft angeht, so lehne ich es ab, Ihren Pessimismus zu teilen. Die Washingtoner Konferenz, der Locarno-Vertrag und die Regelung mit der Türkei haben alle bis zu einem gewissen Grade zur Abrüstung geführt. Ich bin nicht sonst ohne Hoffnung, daß selbst die Dreimächtekonferenz letzten Endes nicht nur zu einer baldigen Verminderung der Seerüstungen führen wird, sondern auf die Dauer auch zu einem besseren Verstehen der zwischen den einzelnen Ländern bestehenden Probleme."

Drei Jahre Daweslasten.

Berlin, 30. August.

Mit dem 31. August 1927 endet das dritte Reparationsjahr. Eine Uebersicht über die bisher geleisteten und in Zukunft zu leistenden Reparationszahlungen ergibt folgendes Bild:

1. Zahlungsjahr: 800 Millionen Mark aus der deutschen Anleihe 1924, 200 Millionen Verzinsung der Deutschen Reichsbahn-Schuldverschreibungen. Der Generalagent für Reparationszahlungen hat diese Zahlungen als Einnahmen bestätigt, weiter rund 330 000 Mark an Einnahmen im besetzten Gebiet quittiert, die von der französischen und belgischen Regierung während der Uebergangszeit zur Deckung der Zollerhebungskosten zurückbehalten wurden. Ferner verzeichnete der Generalagent rund 300 000 Mark an Zinsen und 163 000 Mark Kursgewinn. Seine Gesamteinnahme für das erste Zahlungsjahr war 1 003 790 305,78 Mark.

2. Zahlungsjahr: Der Generalagent quittierte über folgende Summen: Haushaltsleistungen 250 Millionen, Beförderungssteuer 241 904 574,39 Mark, Eisenbahn-Reparationsschuldverschreibungen, Zinsen 550 Millionen, Industrieobligationen: Zinsen 125 Millionen, eingegangene Zinsen 2 735 750,68 Mark, Kursgewinn 259 852,55 Mark. Gesamt-Einnahmen: 1 169 100 177,62 Mark, Kassenbestand am 1. September 1925: 107 013 270,89 Mark, zusammen 1 276 913 448,51 Mark.

3. Zahlungsjahr: Der Generalagent hat in seinem Zwischenbericht vom 10. Juni für die dritte Jahreszahlung folgendes quittiert: Haushaltsbeitrag rund 243 300 000 Mark, Beförderungssteuer 202 500 000 Mark, Reichsbahn-Reparationsschuldverschreibungen 360 Millionen, Industrieobligationen 125 Millionen, unter Hinzurechnung von Zinsen insgesamt 985 811 608 Mark. Die endgültige Abrechnung für das dritte Reparationsjahr wird der Reparationsagent am 2. September abgeben. Sie wird mit der Feststellung schließen, daß von Deutschland auch im dritten Reparationsjahr die Zahlungen im vollen Umfange geleistet worden sind.

4. Zahlungsjahr: Das kommende Zahlungsjahr, das am 1. September beginnt, sieht deutsche Reparationszahlungen in Höhe von 1750 Millionen vor, die sich zusammensetzen aus 660 Millionen Verzinsung und Tilgung der deutschen Reichsbahnschuldverschreibungen, 300 Millionen Industrieschuldverschreibungen, 290 Millionen Beförderungssteuer und 500 Millionen aus dem Reichshaushalt.

Erst das 5. Reparationsjahr ist das Normaljahr und sieht 2½ Milliarden Jahresleistungen vor, davon 1¼ Milliarden aus Beförderungssteuern, Industrieschuldverschreibungen und Reichsbahnschuldverschreibungen.

Die Reparationslieferungen im Juli.

Berlin, 30. August.

Für Frankreich wurden im Juli einschließlich der Zusatzverträge 537 Sachlieferungsverträge (ohne Kohle- und Farbstofflieferungen) im Werte von 15,8 Millionen Mark genehmigt. Der Wert aller seit dem Inkrafttreten des Dawesplanes bis zum 31. Juli 1927 für Frankreich genehmigten Sachlieferungsverträge (außer Kohle und Farbstoff) beträgt 511,6 Millionen Mark. Für Belgien sind im Berichtsmonat 138 Verträge (einschließlich der Zusatzverträge) im Werte von 3,7 Millionen Mark genehmigt worden. Damit stellt sich der Gesamtwert aller seit dem Inkrafttreten des Dawesplanes bis zum 31. Juli 1927 genehmigten belgischen Verträge auf 110,8 Millionen Mark.

Politische Uebersicht.

+ **Wiederwahl des Mecklenburg-Schwerinschen Justizministers.** Justizminister Dr. Möller in Mecklenburg-Schwerin, der vor einigen Tagen von seinem Amte zurückgetreten war, da im Landtag ein kommunistisches Mißtrauensvotum gegen ihm mit Unterstützung der Rechten angenommen worden war, wurde mit 24 von 49 Stimmen wiedergewählt.

+ **Der Hauptausschuß des preußischen Landtages** wird nicht bereits am 19. September, sondern erst am Montag, den 26. September zu seiner nächsten Sitzung zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht die Aussprache über die Grundgedanken des vom Reichsfinanzminister vorgelegten Steuervereinheitlichungsgesetzes.

+ **Aufhebung eines Zeitungsverbots im besetzten Gebiet.** Die Interalliierte Rheinlandkommission hob das im Jahre 1923 ausgesprochene Dauerverbot der in Berlin erscheinenden „Deutschen Zeitung" wieder auf.

Aktuelle Filmproblematik.

Von

Max Paul **Erbé**.

Jeder Kinobesucher ist heute wohl in der Lage, kritisch den Wert eines Spielfilms beurteilen zu können. In großen Zügen dürfte auch das Publium über die Herstellung des gewöhnlichen Lichtspieles unterrichtet sein. Hinsichtlich der Grenzgebiete des normalen Films aber herrscht bezüglich der Herstellung, Problematik und Lösungsmöglichkeiten neuzeitlicher Aufgaben noch manche Unklarheit. —

Vielen Lesern dürfte der sogenannte gezeichnete Film bekannt sein, der oft im Beiprogramm läuft. Aus ihm hat sich als besondere Kunstform der Silhouettenfilm entwickelt. Wie im Zeichentrickfilm gezeichnete Figürchen auf der weißen Leinwand beweglich handeln, so tun es hier künstlerische Scherenschnitte. Sie werden zwischen den einzelnen Aufnahmen von Hand der sie herstellenden Künstler bewegt. Die Durchbildung dieser Filme setzt ein besonderes Verständnis für Schattenwirkungen voraus. Die Anerkennung, die solche Filme im In- und Auslande gefunden haben, bietet dem filmischen Schattenspiel große Aussichten. Die Schwierigkeit und Langwierigkeit der Herstellung schließen jedoch natürlich eine Produktion im Großen aus.

Im Gegensatz zum gewöhnlichen schwarz-weißen und zum ebenfalls hellbunklen Silhouettenfilm steht der Farbenfilm. Es gibt eine große Anzahl von verschiedenen Systemen, wie z. B. Technicolor, Friese-Green, Pilny, Pathé-Lumière u. a. m., um nur die bedeutendsten aufzuführen. Die eine Versuchsreihe fußt auf dem subtraktiven oder Rasterverfahren. Für alle diese Methoden braucht man einen besonders farbempfindlich gemachten Filmstreifen. Die Versuche sind aussichtsreich, aber vorläufig noch nicht völlig geglückt. Außerdem ist es noch nicht gelungen, die Farbsäume an den Rändern der bewegten Figuren restlos auszuschalten, und diese „Parallaxe" wirkt störend. Bei Vervollkommnung ist der Wert der Farbfilme für kulturelle Zwecke ohne weiteres einleuchtend. Farbige Spielfilme dürften sich jedoch kaum durchsetzen.

Der sprechende Film hingegen eröffnet ungeahnte Zukunftsmöglichkeiten. Die umfangreichen Versuche, die in den letzten Jahren unternommen wurden, zeitigten sehr beachtliche Ergebnisse. Es ist tatsächlich schon geglückt, die Hauptschwierigkeiten, z. B. die Gleichzeitigkeit der Wiedergabe von Ton und Bild und die naturgetreue Lautaufzeichnung, restlos zu lösen. Noch nicht völlig geklärt ist bisher das Lautsprecherproblem. Neuerdings sind Bestrebungen im Gange, sogen. Tonfilmtheater zu errichten, die den besonderen Aufgaben Rechnung tragen sollen. Man ist schon auf der Suche nach geeigneten Stoffen für die tonbildmäßige Vorführung, da die bisherigen meist gezeigten Probefilme, die das Spiel und den Gesang eines Künstlers zeigten, nur — allerdings technisch befriedigende — Versuche darstellten. Das System der Tonfilmherstellung beruht in seinem akustischen Teil auf der Umsetzung der Schallenergien in elektrische durch das Mikrophon mit nachfolgender Verstärkung der Ströme und deren Aufzeichnung auf dem Filmbande.

Frankfurter Festwoche.

Die Frankfurter Festwoche des „Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer" anläßlich der Ausstellung „Musik im Leben der Völker" gestaltete sich zu einem musikalischen Ereignis von stärkster Bedeutung, das den bedeutendsten Veranstaltungen des „Sommers der Musik" zuzuzählen ist. Unter der zielbewußten Leitung seines Vorsitzenden, des Berliner Komponisten Arnold Ebel, fand neben sechs beachtenswerten Festkonzerten mit neuzeitlichen Kompositionen eine „Musikpädagogische Tagung" statt, auf der über die brennenden Zeitfragen der modernen Musikerziehung führende Persönlichkeiten wie Prof. Dr. H. J. Moser, der neuernannte Direktor der Berliner Akademie für Kirchen- und Schulmusik, Prof. Dr. Willibald Gurlitt, Prof. Leo Kestenberg und Maria Leo sprachen. Zu den Festkonzerten waren namhafte Mitglieder des „Reichsverbandes" als Gastdirigenten erschienen. Neben dem Ehrenvorsitzenden, Generalmusikdirektor Prof. Dr. Max von Schillings, der während der offiziellen Veranstaltungen der Tagung wiederholt das Wort nahm und der auch als Dirigent stürmisch gefeiert wurde, dirigierten Prof. Felix Woyrsch (Altona), Prof. Dr. Hermann Zilcher (Würzburg), Prof. Richard Wetz (Erfurt) und Prof. Woldemar von Baußnern eigene Orchesterkompositionen. An neuen Werken erregten das uraufgeführte Bratschenkonzert von Wolfgang von Bartels, Klavierkompositionen von H. W. von Waltershausen (von Prof. August Schmidt-Lindner vortrefflich interpretiert), Balladen von Arnold Ebel in der hervorragenden Wiedergabe von Kammersänger Prof. Albert Fischer, sowie das Klavierkonzert von Paul Hindemith (Emma Lübbecke-Job) besondere Aufmerksamkeit. Ein Orgelkonzert an der im Bachsaal der Ausstellung von der Firma Walcker aufgebauten Orgel, in dem Prof. Fritz Heitmann (Berlin) neue Werke von Adolf Busch und Hermann Grabner spielte, schloß die erfolgreiche Festwoche ab.

= **Professor Patzig †.** Am Sonntag ist, 78jährig, Professor Patzig, der Leiter des von ihm gegründeten bekannten Konservatoriums, in Essen gestorben. Mit ihm ist ein in Essener Kreisen sehr geschätzter Musikpädagoge dahingegangen.

= **Hans Bachwitz †.** In Berlin ist der Schriftsteller Hans Bachwitz, 45 Jahre alt, gestorben. Bachwitz war vor allem Verfasser vielgespielter Lustspiele und Schwänke, so der „Blonden Mädel vom Lindenhof", „Recht auf Liebe", „Mausefalle", „Liebe und Trompetenblasen", „Yoshiwara" und vielen anderen.

= **Neue Musik im Westen.** Miaskowskys sechste Sinfonie, die im verflossenen Konzertwinter von Professor Reichwein in Bochum zur reichsdeutschen Uraufführung gebracht wurde, wird nunmehr auch in Hagen aufgeführt. Weiterhin verheißt Hagen eine Orchesterserenade des jungen Negerschülers Walter Trienes von Frederik Delius „Arabeske" für gemischten Chor in Uraufführung. Professor Max Fiedler wird in Essen mit dem Musikvereinschor für Honeggers sinfonischen Psalm „König David" eintreten, der 1926 in Bochum erklang.

= **Bereicherung der Männerchorliteratur.** Der Hagener Männergesangverein wird im Westen folgende zeitgenössische Männerkomposition bekannt machen: Chorvariationen über „Prinz Eugen, der edle Ritter" von Vernhard Sekles, und Hans Stiebers sinfonische Ode „Menschen". Das erstgenannte Werk dürfte in seiner Art heute noch einzig dastehen und den großen, leistungsfähigen Männergesangvereinen neue interessante Aufgaben stellen.

= **Neue Opern.** Eugen d'Albert hat eine neue große Oper „Die schwarze Orchidee" vollendet, die einen in der Gegenwart spielenden Stoff behandelt. Von Kurt Weill, der mit seinem Singspiel „Mahagonny" beim Musikfest in Baden-Baden einen stürmischen Erfolg hatte, liegt ein neuer Operneinakter, Text von Georg Kaiser, vor: „Der Zar läßt sich . . .".

= **Ludwig Thomas Privatbriefe.** Um Liebesbriefe Ludwig Thomas, die dieser an seine später von ihm geschiedene Frau Marion gerichtet hat, ist ein gerichtlicher Streit entbrannt. Frau Marion Thoma wollte die Briefe unter dem Titel „Ludwig Thoma, die Geschichte seiner Liebe und Ehe" veröffentlichen, aber Thomas Freundin und Alleinerbin Frau Maria v. Liebermann hat diese Veröffentlichung der Adressatin durch eine einstweilige Verfügung verbieten lassen. Das Verbot wird damit begründet, daß Frau Liebermann als Alleinerbin Thomas auch an den Privatbriefen, die der Verstorbene an andere gerichtet hat, alle Urheberrechte besitze, soweit diese Briefe wegen ihres Absenders und Empfängers oder wegen ihres Inhalts literarische Bedeutung hätten. Frau Thoma hat gegen die Verfügung Beschwerde eingelegt; sie beruft sich auf eine Entscheidung des Reichsgerichts, das Privatbriefe Nietzsches zur Veröffentlichung freigegeben hat.

= **Otto-Ludwig-Erinnerungen.** In Eisfeld (Thüringen), der Vaterstadt des Dichters Otto Ludwig, ist ein Otto-Ludwig-Museum im Entstehen begriffen. Mit Unterstützung der thüringischen Regierung ist zu diesem Zweck das Gartenhaus des Dichters so wiederhergestellt worden, wie es zu Lebzeiten des Dichters ausgesehen hat. Für die Inneneinrichtung des Museums werden Erinnerungsgegenstände, Manuskripte, Bilder usw. angekauft, so daß das Museum einen geordneten Ueberblick über das Leben und Schaffen des Dichters geben wird.

= **Jubiläum der Universität in Upsala.** Die schwedische Universität Upsala wird vom 15. bis 17. September im Beisein des Königs, des Kronprinzen und anderer auch ausländischer Fürstlichkeiten ihr 450jähriges Bestehen feierlich begehen. Dem Erzbischof Jacob Ulffson, der im Jahre 1477 die Universität gegründet hat, wird ein Denkmal errichtet werden. Von dem codex argenteus, der berühmten Ulfilas-Bibel sind 500 Kopien auf photographischem Wege hergestellt, zu Geschenkzwecken für den König und wissenschaftliche Institute.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

□ **Laer**, 30. August. Der Wert der Sachbezüge der versicherten Personen für den Bezirk des Landkreises Bochum hat eine Aenderung erfahren. Die Sätze stimmen überein mit denen für den Stadtkreis Bochum, die in der Dienstagnummer unter „Bochumer Nachrichten" mitgeteilt wurden.

ü **Laer**, 30. August. Die Auszahlung der Unterstützungen für die Ortsarmen, Sozial- und Kleinrentner für den Monat September erfolgt am Donnerstag, 1. September, vormittags von 9 bis 10 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses. — Die nächste Säuglingsfürsorge findet gleichfalls am Donnerstag, und zwar nachmittags 4 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses, Bahnhofstraße 5, statt.

br. **Werne**, 30. Aug. Für die Erweiterung der großen Koksanlage an der Zeche „Heinrich Gustav" ist die Verwaltung des Harpener Bergbaues an den Gutsbesitzer Baak von hier herangetreten, um von diesem zur Abrundung ein 21 Morgen umfassendes Gelände zwischen der Staatsbahn Langendreer—Bochum und der Zeche zu erwerben. Die Verhandlungen darüber stehen vor dem Abschluß. Die Neuanlage selbst wird in Angriff genommen, sobald die Arbeiten auf der Zeche „Bruchstraße" beendet sind, da auch diese Arbeiten nach der von Dr. Otto erdachten Bauart, der einer der anerkanntesten Fachleute auf dem Gebiete der Kokereigewinnung ist, übertragen wurden. Die Fertigstellung des großen Werkes auf „Bruchstraße" ist auf den 1. Oktober festgesetzt. — In den Gärten, selbst in der neuen Schrebergartenanlage, die vollständig mit mehrfachem Stacheldraht und großen Toren abgeschlossen ist, wird viel gestohlen trotz des eingerichteten freiwilligen Nachtschutzes.

tn **Gerthe**, 30. August. Der Artillerieverein hielt am Sonntag im Vereinslokale Kalthof seine Monatsversammlung ab, in der u. a. beschlossen wurde, an dem am Sonntag, 4. September, in Bergen stattfindenden Kriegerfeste geschlossen teilzunehmen. — Ein eigenartiges Schauspiel bot sich gestern den Augen einer Zuschauermenge. Ein kleiner Hund hatte in einem Garten ein Wiesel aufgespürt. Zwischen den beiden Tieren entspann sich ein regelrechter Kampf, wobei der Hund den Kürzeren zog; denn das Wiesel war mit einem Satz auf dem Rücken des Hundes geschnellt und hatte sich im Genick festgebissen, so daß der Hund jämmerlich schrie. Hilfreiche Hände befreiten den Hund aus seiner mißlichen Lage. — Am kommenden Sonntag veranstaltet die Arbeiterjugend Gerthe einen Kreisspieltag auf dem Sportplatz an der Elisabethstraße. Am Vorabend findet eine Gruppenführertagung statt.

N **Gerthe-Harpen**, 30. August. Am Neubau der Tiefbaugesellschaft Gebrüder Hombach an der Lothringer Straße ereignete sich ein Unglücksfall. Der Maurerlehrling Heinrich Br. von Harpen stürzte aus dem dritten Stockwerk, wobei er schwere innere Verletzungen davontrug. Der Bedauernswerte mußte sofort ins hiesige Krankenhaus übergeführt werden. — Die Hellwegstraße befindet sich schon jahrelang in ausbesserungsbedürftigem Zustande. Bei trockenem Wetter wird der Staub durch die vorbeisausenden Autos derart in die Luft gewirbelt, daß es den Bewohnern der Straße einfach unmöglich ist, die Fenster zu öffnen, wenn der Schmutz nicht in die Wohnungen eindringen soll. An regnerischen Tagen gleicht die ganze Straße einem wahren Schlammfelde, wobei sich die Fußgänger auf den Bürgersteigen dauernd der Gefahr aussetzen, von den Schlammspritzern der Fahrzeuge besudelt zu werden. — Der Evangelische Jungfrauenverein Hiltrop und der Gerther Jünglingsverein besuchten am letzten Sonntag die Freilichtaufführung auf dem Hohenstein in Witten. — Die Eheleute Fr. Bonkhoff, Gerthe, Heuwegstraße 21, konnten am vergangenen Sonntag das 25-jährige Ehejubiläum feiern.

L. **Gerthe-Harpen**, 30. August. Die Arbeiterwohlfahrt, Ortsgruppe Gerthe-Obercastrop, veranstaltet am Mittwoch ihren zweiten Kinder-Ferienausflug, diesmal zum Zillertal. — Der Schwerpunkt der Neubautätigkeit ist von Gerthe nach Hiltrop verlegt worden. Nachdem die Neubauten Dehne, Wolf, und Kaldewei sowie die Constantiner Häuser bezogen sind, ist jetzt auch der Häuserblock der Bergmannssiedlung an der Kettelerstraße soweit fertiggestellt, daß er in Kürze seiner Bestimmung übergeben werden kann. Die Firma Seitz & Co. hat ihr Doppelhaus an der Schulte-Hiltropstraße bereits im Rohbau fertiggestellt. Neben der Freiligrathschule lassen der Bergmann Hettberg und gegenüber der Sattlermeister Hartmann je ein Geschäftshaus errichten. Die Wartehalle an der Haltestelle Heinrichstraße wird geräumiger als die am Grümer Baum und ist soweit gebaut, daß sie in den nächsten Tagen gerichtet werden kann. Die Straßenbauarbeiten an der Wanner-, Dietrich Benking- und Freiligrathstraße schreiten nur langsam vorwärts. An dem unteren Teile der Dietrich Benkingstraße werden Straßenbahnschienen für die Linie Hiltrop-Herne gelegt, die hier den Straßenbau wohl verzögern.

* **Langendreer**, 30. August. Zum Katholikentag in Dortmund verkehren am 4. September folgende Sonderzüge: Langendreer ab 9 Uhr 07, Dortmund-Hauptbahnhof an 9 Uhr 20; Dortmund-Hauptbahnhof ab 19 Uhr 55, Langendreer an 20 Uhr 10. Fahrpreis: 60 Pfennig.

† **Langendreer**, 30. August. In Ausübung seines Berufes kam auf der Zeche „Mansfeld" der Bergmann Herber aus Laerheide durch Steinfall aus dem Hangenden zutode. Der Bedauernswerte hinterläßt eine Witwe mit mehreren Kindern. — Die Hausbesitzer von Werne und Langendreer beschlossen die Errichtung einer „Selbsthilfe" zur Verfolgung von Bergschäden-Ansprüchen.

Aus dem Kreis Hattingen.

○ **Stiepel**, 30. August. Das gute Wetter kommt den Landwirten zupaß. Mit fieberhafter Eile geht man daran, die noch nicht abgeernteten Getreidefelder reinzumachen. Das Getreide hat, soweit sich übersehen läßt, durch die lange Regenzeit nicht viel gelitten, obschon das Stroh etwas angeschwärzt ist. Die Hackfrüchte stehen prachtvoll. — Der Maurer K. wurde verhaftet, weil er an einem neunjährigen Kinde unsittliche Handlungen vorgenommen haben soll. — Die Sommerferien an den Schulen sind zu Ende, heute begann wieder der Unterricht. Im Herbst gibt es dann noch „Kartoffelferien".

r. **Blankenstein**, 30. August. Ihre goldene Hochzeit begehen morgen in geistiger und körperlicher Rüstigkeit die Eheleute Berginvalide Julius Killmann. — Seinen 82. Geburtstag begeht wie ein rüstiger Fünfziger der Zugführer a. D. Gustav Kretschmer in Wing.

Einsturz der Brücke bei Hengstey.

y. **Hagen**, 30. August.

Die bei Hengstey am Fuße der Hohensyburg im Bau begriffene, etwa 450 Meter lange Brücke über den Stausee und über die Ruhr, die die vom Ruhrsiedlungsverband angelegte Straße Hagen — Dortmund aufnehmen soll und die nach den Beschlüssen der beteiligten Gemeinden und des Ruhrverbandes um drei Meter erbreitert werden sollte, ist am Dienstag vormittag teilweise eingestürzt. Vier bei den Bauarbeiten beschäftigte Personen wurden schwer verletzt.

Wie wir auf Anfrage bei der Bauleitung in Hengstey erfahren, ist das gesamte Leergerüst des Ruhrbogens in einer Spannweite von 70 Metern aus bisher unbekannter Ursache plötzlich zusammengestürzt. Die Konstruktionsarbeiten wurden von der Firma Holzmann (Frankfurt) ausgeführt.

Da sich das Unglück gerade in der Frühstückspause ereignete, sind die bei den Bauarbeiten beschäftigten 150 Personen wie durch ein Wunder einer schweren Gefahr entgangen, das Unglück hätte sonst den Umfang einer großen Katastrophe annehmen können.

Die Verletzten wurden in dem Krankenhaus nach Boele übergeführt. Nach Mitteilung des Arztes geben die Verletzungen zu keinerlei Befürchtungen für das Leben der Verunglückten Anlaß.

*

Zu dem Brückeneinsturz erfährt einer unserer Mitarbeiter an Ort und Stelle von fachmännischer Seite: Es handelt sich

um den nördlichen der vier Brückenbogen,

der sich von der Insel im Stausee, auf der das große Inselhotel errichtet werden sollte, bis zum Hohensyburg-Ufer hinüberwölbt und eine Spannweite von ungefähr 80 Meter hat. Die Breite der Brücke beträgt einschließlich der Fußgängerwege 15,40 Meter. Dieser Brückenbogen wie sämtliche vier Brückenbogen sind sowohl im Untergerüst als auch im Obergerüst fertiggestellt. Zwischen beiden waren Holzkeile eingeklemmt, die eventuelle Senkungen und Lockerungen im Gefüge der Brücke leicht erkenntlich machen. Das untere Gerüst ruht auf Holzpfählen, die durch elektrische Rammen bis zu zweieinhalb Meter unter die Ruhrsohle eingetrieben sind. Sie sind dabei in die weichere Oberschicht des Felsengrundes hineingerammt worden, sodaß sie bei normalem Wasserfluß als völlig wassersicher und baufest gelten können. Da vor gut acht Tagen die Ruhr Hochwasser führte, das am Montag, 22. August, die für die jetzige Jahreszeit ganz ungewöhnliche Höhe von 1,50 bis 1,80 Meter erreichte, sodaß auf der nebenliegenden Arbeitsbrücke wegen

Hochwassergefahr

nicht gearbeitet wurde, wurde erst eingehend das Untergerüst und die Fahrgrundlage des Brückenbogens über die Ruhr untersucht. Vor acht Tagen ging man daran, auf den Gerüsten die Betonlagen aufzudecken. Diese Betondeckung erfolgt in zehn Lamellen oder Abschnitten, indem zunächst an beiden Enden des Bogens mit der Betonierung begonnen wird. Dann erfolgte die Deckung der Scheitellamellen usw. Bis Montag abend waren acht Betonbrückenflächen mit ihren Widerlagern gesetzt. Dienstag morgen sollten die beiden Lamellen 5, die beiden vorletzten an jeder Seite der Brücke, gelegt werden. Bedrohliche Anzeichen wie Knicke im Gerüst, Lockerungen der Holzkeile, Senkungen usw. sind nicht wahrgenommen. Genaue Messungen ließen sich aber infolge des Wasserreichtums an den das Gerüst tragenden Pfähle und Unterlagen nicht vornehmen. Man beendete darum Montag die Verschalungsarbeiten und feierte, da der nördliche Bogen fertiggestellt war, das Richtfest. Dienstag morgen, als man gerade Pause machte, um dann mit dem Legen der letzten Betonlamellen zu beginnen, krachte kurz vor 9 Uhr der Bogen zusammen. Auf der Brücke selbst befanden sich zum Glück nur sieben Personen, die teilweise mit abstürzten und Verletzungen davontrugen. Wäre der Zusammbruch eine halbe Stunde früher oder später vor sich gegangen, so wären zahlreiche Arbeiter, die mit den Betonarbeiten beschäftigt waren, mit in die Ruhr gestürzt und sicherlich unter den großen Betonblöcken begraben worden. Die Scheitellamellen sind mit voller Wucht ins Wasser abgestürzt, sodaß man sie nicht mehr sehen kann.

Baumstarke Balken sind wie Streichhölzer geknickt.

Zu der Frage der Unglücksursache wird mitgeteilt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach der Grund des Brückeneinsturzes in dem Hochwasser der vorigen Woche zu suchen ist. Durch die gewaltigen Wassermengen sind die eingerammten Pfähle gelockert worden. Es haben sich in ihren Einbuchtungen in dem felsigen Grund Kalke gebildet, deren Vorhandensein sich bis heute infolge des hohen Wassers nicht feststellen ließ. Eine Anzahl Pfähle scheinen nun durch das Ausspülen und Wühlen des Wassers zum Teil frei geworden zu sein, sodaß die Knicklinge der einzelnen Pfähle recht groß geworden sind. Diese Pfähle hatten nun einen zweifachen Druck auszuhalten, und zwar einmal durch das strömende Wasser und zum andern durch die Betonbelastung.

Der Schaden beläuft sich auf rund 500 000 Mark.

Es ist kaum damit zu rechnen, daß noch in diesem Jahre der Neubau des zusammengekrachten Brückenbogens erfolgen kann. Im Oktober beginnt die Ruhr wieder Hochwasser zu führen, sodaß dann die Bauarbeiten kaum möglich ist. Die ins Wasser gestürzten Betonlamellen müssen auseinander geschossen werden, um das Flußbett frei zu machen. Das Eisengestänge muß gleichfalls auseinandergesägt werden. Das Gerüst muß vollständig neu geschlagen werden. Alle diese Arbeiten werden voraussichtlich bis zum kommenden Frühjahr zurückgestellt werden.

Wie die Untersuchungen bis jetzt ergeben haben, handelt es sich bei der Ursache des Brückeneinsturzes nicht um Konstruktionsfehler, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach um Einflüsse höherer Gewalt, hervorgerufen durch die heimtückischen Wasserverhältnisse der Ruhr. Als Beweis für diese Annahme kann der am Sonntag in ähnlicher Weise erfolgte Einsturz eines Pfeilers bei dem Stauwerk selbst dienen, wobei zwei Personen schwer verletzt wurden.

Stadtkreis Wanne-Eickel

hb **Wanne-Eickel**, 30. August. Auf dem Güterbahnhof fuhr gestern vormittag um elf Uhr eine Maschine einem ausfahrenden Güterzug in die Flanke, wodurch einige Güterwagen umgeworfen wurden; der Gepäckwagen wurde vollkommen zertrümmert und auch die Maschine schwer beschädigt. Während der Aufräumungsarbeiten, die mehrere Stunden dauerten, mußten die Güterzüge umgeleitet werden.

Stadtkreis Gelsenkirchen.

* **Gelsenkirchen**, 30. August. Am Montag früh zwischen 3 und 4 Uhr entstand auf der Bismarck-Straße in der Nähe der Polizeiwache eine Auseinandersetzung zwischen dem in Zivil und außer Dienst befindlichen Hauptwachtmeister Harkotte und einem Kraftwagenführer. Die Auseinandersetzung artete in Tätlichkeiten aus, in deren Verlauf H. durch einen Messerstich verletzt wurde. Der Stich ging durch das Schulterblatt in die Lunge. Lebensgefährlich verletzt wurde er in das evangelische Krankenhaus gebracht. Der Täter ist dem Untersuchungsrichter zugeführt worden.

hb **Gelsenkirchen**, 30. August. In der Nähe des Betriebsbahnhofs erlitt der bekannte Motorradfahrer Wilde, als er, um einen Betrunkenen, der ihm vor das Rad lief, nicht zu überfahren, zu stark die Bremse zog, einen schweren Unfall. Das Rad überschlug sich und wurde vollkommen zertrümmert, während der Fahrer einen Ohnmachtsanfall erlitt und zu seiner Wohnung transportiert wurde.

Stadtkreis Steele.

st **Steele**, 30. August. In der abgelaufenen Woche wurden in der Stadt Steele unterstützt: 498 männliche Personen, 41 weibliche Personen und 91 Teilunterstützungsempfänger, insgesamt 630 Hauptunterstützungsempfänger mit 418 Ehefrauen und 646 Kinder. Mit der Krisenfürsorge wurden 241 Personen mit 197 Ehefrauen und 227 Kinder betreut. Ferner konnten 135 Personen bei öffentlichen Notstandsarbeiten Beschäftigung finden. — Endlich hat man mit der Beseitigung der besonders für Autos gefährlichen Ecke an der Hansa-Kirchstraße und Markt begonnen. Die Stadt hat das Haus vor einigen Jahren käuflich erworben und beabsichtigt jetzt, hier einen Geschäftshaus-Neubau zu errichten. Auch die Kirchstraße wird hierdurch eine Verbreiterung erfahren.

* **Steele**, 30. August. Zum Katholikentag in Dortmund hat die Reichsbahndirektion Essen am 4. September Sonderzüge eingelegt. Steele-Hauptbahnhof ab: 8 Uhr 40, Dortmund-Hauptbahnhof an: 9 Uhr 20, Dortmund-Hauptbahnhof ab: 19 Uhr 55, Steele-Hauptbahnhof an 20 Uhr 42.

Aus dem Stadtkreis Wattenscheid.

* **Wattenscheid**, 30. August. Zum Katholikentag in Dortmund hat die Reichsbahndirektion Essen folgende Sonderzüge am 4. September eingelegt: Gelsenkirchen-Wattenscheid ab 7 Uhr 38, Dortmund-Süd an: 8 Uhr 23; Dortmund-Süd ab: 18 Uhr 55, Gelsenkirchen-Wattenschein an: 19 Uhr 35. Fahrpreis: 1,10 Mark. Es steigen in Gelsenkirchen-Wattenscheid ein: 300 Teilnehmer vom katholischen Arbeitersekretariat Wattenscheid und 400 Teilnehmer, die vom Verkehrsverein Gelsenkirchen angemeldet sind. Zusammen 700 Teilnehmer. Der Zug hält in Kray-Nord für Teilnehmer, die dort einsteigen wollen. Kray-Nord ab: 7 Uhr 27. — Aus Anlaß des am 2. Oktober stattfindenden 80. Geburtstages des Reichspräsidenten von Hindenburg ist auch für Wattenscheid eine vaterländische Feier geplant. Es findet am Dienstag, 6. September, im Rathause eine Sitzung statt zwecks Aussprache darüber, in welcher Form und in welchem Rahmen die Feier vor sich gehen soll. — In einem Bericht über die letzte Sitzung des Verkehrsvereins wurde u. a. auch eine Entschließung veröffentlicht, die mit besonderem Nachdruck für die Vereinheitlichung des Straßenbahnwesens und für eine Tarifgemeinschaft der Straßenbahnen eintritt. Allerdings ist jetzt insofern eine Erleichterung eingetreten, als die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn die erste Teilstrecke von Bochum-Grenze ab bis zum Amtsgericht erweiterte, so daß die genannte Strecke jetzt für 15 Pfennig befahren werden kann. Was jetzt dringend not tut, ist die Tarifgemeinschaft, damit ein Umsteigeverkehr zwischen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn und der Westfälischen Straßenbahn mit Umsteigefahrschein möglich ist. Es wurde schon hervorgehoben, daß heute eine Straßenbahnfahrt zwischen Eppendorf und der Altstadt Wattenscheid nicht weniger als 55 Pfennig kostet. Ebenso unhaltbare Verhältnisse werden sich ergeben, wenn die neue Linie Westfälische Straßenbahn zum Bahnhof Wattenscheid eröffnet wird.

(*) **Wattenscheid**, 31. Aug. Die Zahlung der Kleinrentnerunterstützungen für den früheren Stadtbezirk Wattenscheid erfolgt Donnerstag, 1. September, vormittags 8 bis 9 Uhr, auf Zimmer 5 des Rathauses. Die Ausweiskarten sind mitzubringen.

† **Wattenscheid-Höntrop**, 30. August. Verflossenen Sonntag hielt Pfarrer Hentzsch aus Lintfort, Kreis Mörs, nachdem er den Frühgottesdienst in der Friedenskirche zu Wattenscheid gehalten hatte, um 10 Uhr in der hiesigen Kirche seine Gastpredigt. Der Gottesdienst beginnt hinfort nicht wie bisher um 9½ Uhr, sondern erst um 10 Uhr.

× **Wattenscheid-Eppendorf**, 30. August. Auf dem freien Gelände an der Zeche „ver. Engelsburg" fand die von der Ortsgruppe Weimar-Nord des ersten Deutschen Polizeihundevereins, Sitz Duisburg, veranlaßte Schutz- und Polizeihundeprüfung statt. Die Veranstaltung hatte reges Interesse hervorgerufen und war gut besucht. Das Prüfungsamt lag in den Händen von Henze und Niggemann, als Preisrichter fungierten Lorenz, Kraemer und Hellwig, Bochum. Die Konkurrenz war außerordentlich scharf und die vorgeführten Hunde waren ausgezeichnet. Im Anschluß an die Vorführungen fand im Vereinsheim die Preisverteilung statt.

.:. **Wattenscheid-Sevinghausen**, 30. August. Der Krieger- und Landwehrverein feierte im festlich geschmückten Saale Nolde sein diesjähriges Stiftungsfest. Der Vorsitzende Tegtmeier hielt eine kernige Ansprache, in der er die erschienenen Festteilnehmer begrüßte. Im weiteren Verlaufe sprach er noch über die Bestrebungen der Kriegervereine, die es sich besonders zur Aufgabe gemacht hätten, die Kameradschaft und die Liebe und Treue zum Vaterlande zu pflegen. Zum Schluß brachte er dann ein dreifaches Hoch auf das deutsche Vaterland aus, in das die Festversammlung begeistert einstimmte und gemeinschaftlich das Deutschlandlied sang. Der Gesangverein „Lebenslust" brachte unter Leitung des bewährten Dirigenten Henrich mehrere Lieder zum Vortrag, die starken Beifall ernteten. Mit einem flotten Ball endete das Fest.

Aus dem Gerichtssaal.

§a. **Bochum**, 30. August. Der hiesige Kaufmann Ernst Sch. war vom Schöffengericht wegen versuchten Kreditschwindels zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt, jedoch von der Anklage des vollendeten Kreditschwindels freigesprochen worden. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt, zumal der Angeklagte schon zehn Mal wegen Betruges vorbestraft ist. Die Berufungsinstanz des hiesigen Landgerichts verwarf zwar die Berufung der Staatsanwaltschaft bezüglich der Anklage des vollendeten Betruges, erhöhte aber die vom Schöffengericht verhängte Strafe auf drei Monate Gefängnis.

§a **Werne**, 30. August. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte das Erweiterte Schöffengericht Bochum gegen den Bergmann Pl. und die Witwe Sch. von Werne wegen versuchten Verbrechens aus Paragraph 218 des Reichsstrafgesetzbuches. Pl. wurde zu sechs Wochen Gefängnis und die Sch. zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

§t **Langendreer**, 30. August. Der Kohlenhändler Wilhelm F. von hier hatte sich vor dem hiesigen Amtsgericht wegen versuchten Betruges zum Nachteil des Unternehmers Ku. zu verantworten. Ku., der eine Ziegelei betreibt, bezog von dem Angeklagten Kohlen für seinen Ziegeleibetrieb. F. selbst wieder bezog die Kohlen von der Kohlengroßhandlung Ko. und Hi. aus Langendreer. Bei den im April erfolgten Lieferungen hat der Angeklagte, wie er selbst zugab, statt der tatsächlich gelieferten Gesamtmenge von 949 Zentnern 1053 Zentner dem Ku. in Rechnung gestellt. F. wollte das nur versehentlich getan haben. Das Gericht erkannte auf 80 Mark Geldstrafe.

§ **Gelsenkirchen**, 30. August. Der noch im jugendlichen Alter stehende N., der erst vier Wochen vorher sein Führerzeugnis erhalten hatte, fuhr mit seinem Vater in überschnellem Tempo die neue Bismarckstraße hinan, bog kurz vor der Wanner Straße vor einem Pferdefuhrwerk in solcher Hast aus, daß dem Fuhrmann angst und bange wurde, und wäre dann unfehlbar mit der Straßenbahn zusammengestoßen, wenn dort nicht mit aller Gewalt gebremst worden wäre. Jenseits der Gleise brachte N. sein Auto zum Stehen, doch ging es hierbei leider nicht ohne ein Unglück ab. Das kleine Töchterchen eines Bergmanns, das sich nicht mehr in Sicherheit bringen konnte — auch einem Erwachsenen wäre das, wie der Gerichtsvorsitzende betonte, nicht möglich gewesen — wurde umgeworfen und leicht verletzt. Der Autoführer wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. In der Begründung führte der Vorsitzende aus, daß das Gericht lange geschwankt habe, ob nicht für den „verbrecherischen Leichtsinn" des allerdings noch völlig unbestraften Angeklagten eine höhere Strafe am Platze wäre.

Letzte Telegramme

Die amerikanischen Weltflieger in Belgrad gelandet.

Berlin, 30. April.

Nach hier aus Belgrad eingetroffenen Nachrichten sind die heute früh in München aufgestiegenen amerikanischen Weltflieger mittags um 12 Uhr 06 auf dem Flugplatz in Belgrad glatt gelandet. Mittwoch früh starten die Flieger zum Weiterflug, der sie zunächst nach Konstantinopel führt. (Siehe auch Seite 8.)

Sechsmal zum Tode verurteilt.

Graudenz, 30. August.

Gestern abend wurde von der zweiten Strafkammer des hiesigen Bezirksgerichts das Urteil im Prozeß gegen den Massenmörder Leo Lewandowski gefällt, der im Februar seine Eltern und vier Geschwister ermordet hat. Lewandowski wurde sechsmal zum Tode verurteilt.

Schwerer Straßenbahnzusammenstoß in Brüssel.

Brüssel, 30. August.

Heute stießen hier zwei Straßenbahnzüge zusammen, wobei 20 Personen verletzt wurden, davon zwei schwer.

Italienische Luftschifferexpedition nach dem Nordpol.

Rom, 30. August.

Nach Aeußerungen des Amundsen-Begleiters, Nobile, wird die Stadtgemeinde Mailand eine italienische wissenschaftliche Nordpol-Expedition mit einem Schwesterluftschiff der „Norge" finanzieren. Der Start soll im nächsten Sommer erfolgen. Als Wettersachverständiger soll Professor Eredia bereits gewonnen sein.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.



TRAGT SALAMANDER

Salamander Schuhe sind an Güte und Preiswürdigkeit unübertroffen.

MARKE SALAMANDER

Bochum, Bongardstraße 14 :-: Durchgehend geöffnet.



Beginn: Heute früh 8½ Uhr!

Nutzen Sie die Gelegenheit:

„Gute Waren wirklich billig zu erstehen."

Nur Qualitätsware ist wirklich billig!

WEISSWAREN

Hemdennessel 78/80 cm breit, gute westfälische Ware . . . Meter 55 ₰, 45 ₰, **39 ₰**

Bettuch-Nessel ca. 160 cm breit, nur gute Gebrauchsqualitäten . . . . Meter 1.45, 1.10, **88 ₰**

Hemdentuch 80 cm breit, solide Wäsche-Qualitäten . . . . . Meter 85 ₰, 68 ₰, **45 ₰**

Bett-Damast Streifen- und Blumenmuster, 160 cm breit – Mtr. 2.45, 1.65, ... 130 cm breit – Meter 1.65, **1.25**

Hemdenbiber 75/80 cm breit, gebleicht Meter 95 ₰, 65 ₰ . . . ungebleicht Meter 78 ₰, **55 ₰**

BUNTWAREN

Schürzensiamosen ca. 120 cm breit, bekannte Qualität, Meter 1.28, **95 ₰**

Fancybiber in grau, braun und mode . . . . . Meter 78, **58 ₰**

Unterrockbiber gestreift und zweiseitig . . . . . Meter 1.25, **85 ₰**

Bettuchbiber 140/150 cm breit, weiß und bunt . . . . Meter 1.65, **1.38**

Schlafdecke 140/190 cm, enorm billig . . . . . Stück 3.70, **1.45**

BETTWÄSCHE

Kissenbezug 80/80 cm groß, aus gutem Nessel . . . . . 88, **68 ₰**

Kissenbezug 80/80 cm groß, aus Hemdentuch . . . . . 1.15, **85 ₰**

Kissenbezug 80/80 cm. festoniert, 1- und 3 Zack 1.95, **1.45**

Kissenbezug 80/80 cm. mit Klöppeleinsatz u. Fältchen, griffiges Hemdentuch 2.35, **1.65**

Kissenbezug 80/80 cm, mit hübscher Hohlsaumgarnitur oder gestickter Ecke 1.95, **1.75**

Kissenbezug 80/80 cm. mit Feston-Einsatz und Fältchen, solides Wäschetuch 2.75, **1.95**

Parade-Kissen 80/80 cm. mit sol. Klöppel-Einsatz u. 3 seitig. Klöppelspitze od. Festongarnit. 3.50, **2.95**

Bettbezug 140/200 cm groß, solide Nessel-Qualität . . . 3.95, **3.45**

Bettbezug 160/200 cm groß, aus Ia. Damast 10.50, **6.90**

Bettbezug aus schwerem Hemdentuch festoniert, 160/200 cm groß **10.50,** 130/200 cm groß, **7.95**

Bettuch 160/225 cm groß, gute Nessel-Qualität 2.75, **2.10**

TASCHENTUCHER

Damentuch festoniert oder Hohlsaum, mit gestickter Ecke . . . . . Stück 18, **12 ₰**

Damentuch mit farbigem kochechtem Zephyrrand und Hohlsaum . . . . . Stück 35, **25 ₰**

Herrentuch weiß, oder mit farbigem kochechtem Rand . . . . . Stück 25, **18 ₰**

Herrentuch weiß, 39 cm groß, Reinleinen . . . . . Stück **50 ₰**

Schweizer Batist-Tücher mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . 3 Stück **40 ₰**

Schweizer Batist-Tücher enorm vorteilhaft . . . . . 3 Stück **1.00**

DAMEN-WÄSCHE

Damenhemd Trägerform, vollweit, mit Hohlsaum . . . . . 1.25, **88 ₰**

Damenhemd Trägerform, gutes Wäschetuch, mit Hohlsaum und Feston-Motiv 1.85, **1.45**

Damen-Beinkleid offene Knieform, mit Zwirnspitze . . . . . 95, **85 ₰**

Damen-Beinkleid geschlossene Knieform, mit Hohlsaum oder Festonspitze 1.75, **1.45**

Damen-Hemdhose Windelform, gut. Wäschetuch, mit Feston- oder Klöppelspitze . 2.75, **2.25**

Damen-Prinzeßrock Trägerform, reich mit Klöppel- oder Festonspitze garniert 2.75, **2.25**

Damen-Prinzeßrock Trägerform, solider Wäschebatist, mit Valenciennspitze und Einsatz . . 4.90, **3.50**

Damen-Nachthemd moderne Schlupfform, mit Hohlsaum 2.95, **2.25**

Damen-Nachthemd eleg. Ausführung, mit solider Festonspitze 4.95, **3.95**

Herren-Nachthemd 115 cm lang, mit und ohne Kragen und farbigen kochechten Besätzen, 3.95, **2.95**

SEIDENTRIKOT-WÄSCHE

Damen-Unterkleid Seidentrikot, alle modernen Farben 3.50, **2.45**

Damen-Unterkleid Seidentrikot, gestreift, alle Modefarben **5.50**

Backfisch-Unterkleid Seidentrikot, mit Valenciennesspitze **1.45**

Damen-Hemdhose Seidentrikot mit Valenciennespitzen, in schönen Farben **2.50**

Damen-Schlupfhose Seidentrikot, in allen modernen Farben 1.95, **1.45**

Damen-Schlupfhose Seidentrikot, gestreift, extra schwer **4.25**

FROTTIER-WÄSCHE

Frottier-Handtuch 45/90 cm, farbig kariert oder gestreift . . . . . 78 ₰, **48 ₰**

Frottier-Handtuch 48/100 cm, weiß und farbig kariert, schwere Qualität . . . . 1.25, **95 ₰**

Frottier-Handtuch 50/100 cm, gestreift oder kariert 1.65, **1.45**

Kinder-Badetuch 80/100 cm, weiß schwer. Kräuselstoff . . . . . Stück 2.50, **1.95**

Badetuch 125/160 cm, farbig, kariert oder gestreift, gute weiche Ware . . . . . Stück 6.90, **5.75**

Badetuch farbig kariert, schwere Qualität, 145/200 cm: 10.90; 145/180 cm: **8.90**

TISCHWÄSCHE

Tischtuch 110/150 cm groß, enorm preiswert . . . . . Stück 2.45, **1.95**

Tischtuch 120/150 cm groß, aus Halbleinen-Drell . . . . . Stück **2.95**

Servietten 34/34 cm, schlesische Ware . . . . . 6 Stück **1.65**

Handtuch 46/100 cm, gesäumt und gebändert . . . . Stück **45 ₰**

Handtuch 48/100 cm, weiß, gesäumt und gebändert . . . . . Stück **59 ₰**

KLEIDERSTOFFE

Hauskleiderstoffe solide Ware . . . . . Meter 1.25, **95 ₰**

Schotten und Streifen haltbare Qualität, schöne, dunkle Muster, Mtr. 95, **75 ₰**

Schotten doppeltbreit, neue Herbst-Dessins . . . . Meter 1.45, **1.25**

Popeline reine Wolle, doppeltbreit, unsere bekannte Qualitäten . . . . . Meter 2.45, **1.95**

Popeline 100 cm breit, reine Wolle, in vielen Farben . . . . . Meter **2.95**

Ripo-Rips 130 cm breit, reine Wolle, großes Farbsortiment 4.95, **2.95**

Edel-Rips 130 cm breit, für Mäntel und Kleider . . . . . Meter 7.90, **5.90**

Schatten-Rips mit Velour-Abseite, 130 cm breit, für Mäntel, in allen neuen Farben 10.90, **8.90**

SEIDENSTOFFE

Crêpe de chine-Druck 100 cm br., reine Seide, **Ausnahme-Angebot** . . . Meter **6.90**

Crêpe de chine 100 cm breit, reine Seide, alle Farben . Mtr. 7.90, **5.90**

Eolienne Wolle mit Seide, 100 cm breit, solide Qualität . . . . . Meter 5.90, **4.95**

Veloutine Wolle mit Seide, moderne Farbtöne . Meter 10.90, **9.80**

Waschsamt unsere bekannt gute Ware, großes Farbensortiment . . . . . Meter 2.40, **1.95**

Lindener Köpersamt-Reste 70 cm breit, ... **Ausnahmepreis** **3,90**

Damassé in neuen Musterungen . . . . . Meter 2.45, **1.95**

WOLLWAREN

Kinder-Westen reine Wolle, sehr preiswert **2.45**

Kinder-Westen schwere, solide Qualität . . . . . Größe 1 **2.95**

Kinder-Westen schwere Qualität, mit Kragen . . . . . Größe 1 **3.25**

Kinder-Pullover reine Wolle, in modernen Farben . . . . Größe 1 **2.65**

Kinder-Strick-Anzüge strapazierfähige Qualität . . . . . Größe 1 **4.95**

Kinder-Anzüge solide Qualität, mit mod. bunten Kragen und Aufschlägen . . . . . Größe 1 **6.75**

Damen-Westen reine Wolle, besonders preiswertes Angebot . . . **3.95**

Damen-Westen feste, solide Qualität, reine Wolle **6.75**

Damen-Pullover in schönen Dessins, sehr vorteilhaft **2.95**

Herren-Westen u. -Pullover schwere, reinwollene Qualität **9.75**

SCHURZEN

Jumperschürzen aus gutem Zephir, extra billiges Angebot . . . . . **65 ₰**

Jumperschürzen Siamosen, solide Ware . . . . . **95 ₰**

Jumperschürzen indanthrenfarbig, in schönen Mustern **1.45**

Jumperschürzen aus Druck, Siamosen und Indanthren, extra weite Formen **1.95**

Jumperschürzen blau Alpakka, extra preiswerte Gelegenheit **2.45**

Jumperschürzen weiss Linon, mit Hohlsaum . . . . . **95 ₰**

Servierschürzen weiss, in aparten Machart **1.25**

Knabenschürzen solide Zephir-Qual., (jede weitere Gr. 10 ₰ mehr) 40 cm lang 55 ₰ **35 ₰**

Mädchenschürzen solide Zephir-Qualität . . . . . 50 cm lang **55 ₰**
Jede weitere Größe 15 ₰ mehr

Mädchenschürzen aus gutem Siamosen, mit 2 Taschen . . . . . 50 cm lang **95 ₰**

Zephir-Kleid vollgross, solide Qualität, enorm vorteilhaft **1.45**

BETTWAREN

Graue Feder für Unterbetten und Kissen . . Pfund 1.95, 1.35, **80 ₰**

Halbweiße Feder für Oberbetten, gute Füllkraft . . . . . Pfund 4.50, 3.50, **2.60**

Weiße Halbdaune für bessere Betten, besonders gute Füllkraft . . . . Pfund 7.90, 6.90, **5.90**

Bett-Inlett echt und federdicht, 160 cm breit, Meter **4.90, 3.95, 2.95,** . . . . . 130 cm breit, Meter 3.75, 2.95, **2.45**

TRIKOTAGEN

Kinder-Schlüpfer solide Qualität . . . . . Größe 1 **48 ₰**
Jede weitere Größe 10 ₰ mehr.

Damen-Schlüpfer in modernen Farben, solide Qualität . . . 95 ₰, **75 ₰**

Damen-Schlüpfer schwere, mollige Winterware **1.95**

Damen-Hemdhose Windelform, sehr vorteilhaft . . . . . **95 ₰**

Korsettschoner solide Qualität, besonders preiswert . . . . . **58 ₰**

HERREN-ARTIKEL

Oberhemd Zephir und Perkal, moderne Muster, mit 1 Kragen, alle Größen, sehr billig . . **2.90**

Oberhemd feinfädiger, guter Perkal, hübsche Streifen und Karos **3.90**

Oberhemd feine, vorzügliche Ware, vornehme Dessins, Ia Verarbeitung **5.90**

Selbstbinder große Farbsortimente . . . . . Stück 1.25, 80, **45 ₰**

Reinseidener Foulardbinder der elegante Binder für den Herbst 2.40, **1.95**

Stehumlegekragen 4fach Makko, Reklame-Qualitäten . . . Stück 65, **48 ₰**

Hosenträger feste Gummi-Qualität, gute Lederpatten . . . . . 1.50, 95, **75 ₰**

Herren-Sporthemd prima Zephir, moderne Muster **2.45**

Herren-Makko-Garnitur (Jacke und Hose) festes Gewebe **2.85**

Herren-Makko-Einsatzhemd extra feine Ware **1.75**

Herr.-Chiffon-Einsatzhemd mit schönen Perkal-Einsätzen **3.75**

Herren-Nessel-Einsatzhemd unsere bekannte Qualität, mit karierten und gestreiften Einsätzen **2.75**

Herren-Chiffonhemd solide Ware, mit Faltenbrust **2.95**

Herren-Nessel-Hemd volle Größe, bekannte Qualität **1.95**

Herren-Makko-Hose imit., feste Ware, sehr preiswert **1.65**

Herren-Biberhemd gestreift, mollige Ware, volle Grösse **2.45**

Herren-Biberhemd gebleicht, mit Faltenbrust, besonders vorteilhaft **2.95**

STRUMPFE

Damenstrümpfe mit Doppelsohle u. Hochferse, schwarz u. farbig, Ia B'wolle . . 85 ₰ **68 ₰**

Damenstrümpfe waschbare K'seide und Seidenflor, mit Naht, Doppelsohle und Hochferse . . **1.10**

Damenstrümpfe künstl. Waschseide, unsere bekannte Qualität, in mod. Farben . . Paar **1.45**

Damenstrümpfe prima Seidenflor, feinfädige Qualität, in schwarz und farbig . . . . Paar **1.95**

Waschseid. Damenstrümpfe feinmaschiges, klares Gewebe, in mod. Farben Paar **2.65**

Waschseid. Damenstrümpfe unsere bekannte Qual., Liwetta, in schönen Farben **3.25**

Grubensocken kräftige, gestrickte Qualität . . . . . Paar **48 ₰**

Herren-Fantasie-Socken moderne Dessins . . . . . Reklamepreis 95 ₰ **75 ₰**

Herren-Fantasie-Socken K'seide, plattiert, hübsche neue Muster . . Paar 1.65 **1.45**

Herren-Fantasie-Socken solide Qualität . . . . . Paar **1.25**

Herren-Fantasie-Socken K'-Seide mit Flor, enorm billig **1.95**

GARDINEN

Stores Etamine und Tüll, sehr preiswert . . . 1.95, 1.45, **78 ₰**

Stores gute Qualitäten in größter Auswahl . . 4.75, 3.95, **2.95**

Spannstoffe ca 130 cm breit, schöne Dessins . Meter 1.75, 1.25, **88 ₰**

Landhaus-Gardinen die große Neuheit . . . . . Meter 1.45. 1.25, **98 ₰**

Madras-Garnituren 3teilig, indanthrenfarbig 3.95, 2.95, **1.95**

Dekorations-Rips ca 130 cm breit, indanthrenfarbig, in allen Farben vorrätig, 3.75, 2.95, **2.45**

Madras dunkelgrundig, ca 130 cm breit, indanthrenfarbig . . . . . Meter 2.95, 1.75, **1.25**

Bettvorlagen ca. 50/100 cm breit, solide Qualitäten . . . . . 2.65, 1.75, **95 ₰**

Tapestry-Läufer ca. 67 cm breit dauerhafte Ware . . . . . Meter 3.50, 2.95, **2.45**

Haargarn-Läufer ca. 67 cm breit viele, schöne Muster . . . . . Meter 5.90, 4.95, **3.95**

Mengenabgabe vorbehalten. An Wiederverkäufer wird keine Ware abgegeben.

Borgzinner
BOCHUM

Bochumer Nachrichten.

Der Popanz Ruhrprovinz.

Daß es im Ruhrgebiet nicht an Verstimmungen fehlt, die auf unzureichende Berücksichtigung der verschiedenartigen Bedürfnisse des Ruhrgebietes und seiner Bevölkerung durch Reich und Staat zurückzuführen sind, ist bekannt. Zum großen Teil ist dies zurückzuführen auf Fehler und Versäumnisse der maßgebenden Stellen des Staates noch in der Vorkriegszeit. Aber auch im letzten Jahrzehnt hat das Industriegebiet nicht jene Behandlung erfahren, die geeignet wäre, den Vorwurf der Vernachlässigung seiner Bedürfnisse und die Verkennung seiner Bedeutung für das Staatsganze zu entkräften. Diese Feststellung trifft für die verschiedensten Gebiete des öffentlichen Lebens zu. Wie schwierig es war, von der Regierung ausreichende Mittel für Notstandsarbeiten zu erhalten, davon wissen die kommunalen Behörden des Industriegebietes mancherlei zu erzählen. Aehnlich lagen und liegen heute noch die Dinge bezüglich der Steuerüberweisungen. Um einen gerechten Ausgleich und einen halbwegs vernünftigen Verteilungsschlüssel zu bekommen, mußten die Vertreter der Kommunen

ganz außerordentliche Anstrengungen

unternehmen und es zeigte sich immer wieder, daß man in Berlin vollständig vergessen zu haben schien, in welch schwierige Verhältnisse das Ruhrgebiet durch sein zähes Festhalten am Abwehrkampfe im Interesse der deutschen Gesamtheit geraten war, ohne Anerkennung für seine Opfer durch materielle Entschädigungen in ausreichendem Maße zu finden. Darauf hat Oberbürgermeister Dr. Ruer Mitglieder der Staatsregierung bei Gelegenheit deutlich genug hingewiesen und sein Essener Kollege nicht minder. Wir haben im „Bochumer Anzeiger" wiederholt die betrübliche Tatsache festgenagelt, daß die Reichs- und Staatsbehörden der mittleren Instanz, denen die Betreuung des Ruhrgebiets amtsgemäß obliegt, so gut wie sämtlich außerhalb des Gebietes ihren Sitz haben — in Münster, der Stadt des ewigen Sonntags, oder in Düsseldorf, der Nutznießerin des arbeitenden Ruhrgebiets. Das bedeutet verwaltungstechnisch Erschwerungen und bedingt örtlichen und sachlichen Abstand von dem Objekte der Verwaltung. Auf dem Gebiete des Bildungswesens gar und der gesamten kulturellen Angelegenheiten muß festgestellt werden, daß

das Ruhrgebiet in einer Weise vernachlässigt

worden ist, die schlechthin als unvereinbar mit den allgemeinen Staatsinteressen bezeichnet werden muß. Wenn unangenehme Folgen dieses Zustandes nicht eingetreten sind, so verdankt der preußische Staat diesen Vorteil nur der außerordentlichen Opferwilligkeit der Städte und Gemeinden, die unter ungeheuren Aufwendungen überall höhere Schulen aller Art geschaffen haben. Die Theatermisere des Ruhrgebiets ist allgemein bekannt. Der Begriff des Theaters als Volksbildungsinstitut scheint für die Staatsregierung bezüglich des Landes zwischen Ruhr und Lippe ein unbekannter Begriff zu sein. Sonst dürfte sie sich nicht darauf beschränken Staatstheater in Berlin, Wiesbaden usw. zu unterhalten, also an Stellen, wo auch andere Faktoren sich um das Theaterwesen sehr lebhaft bemühen oder bemühen könnten, und sie dürfte sich nicht der Verpflichtung entziehen, wenigstens Zuschüsse ins Ruhrgebiet gelangen zu lassen. Unter der Konzentrierung der öffentlichen Bildungsmittel und Kulturtätigkeit auf die Reichshauptstadt und einige andere bevorzugte Städte leidet gerade das Ruhrgebiet, dessen hauptsächlich aus Arbeitern bestehende Bevölkerung nur verhältnismäßig geringe Aufwendungen für derartige Zwecke machen kann, ganz besonders stark. Im gleichen Zusammenhang könnten wir noch hinweisen auf das Musikwesen, öffentliche Museen, Volkshochschularbeit, Hochschulen überhaupt und ähnliches. An Grund zu klagen über Mangel an Berücksichtigung seitens der Staatsbehörden fehlt es also im Industriegebiet keineswegs.

Eine auffällige Erscheinung.

Es ist eine mehr als auffällige Tatsache, daß gegenüber allen Bestrebungen für das Ruhrgebiet zur Verbesserung seines kulturellen Zustandes, zur Errichtung von höheren Verwaltungsbehörden innerhalb seiner eigenen Grenzen und zur Erreichung ähnlicher Ziele von diesen und jenen Stellen her fast automatisch die Antwort erfolgt: Ihr wollt ja nur die Industrieprovinz vorbereiten. Für das verletzende Unrecht, das in dieser Antwort liegt, scheint man nachgerade überhaupt kein Verständnis mehr zu besitzen. Seltsamer Weise zeigt man sich gegenüber ähnlichen Bestrebungen anderer Gebiete und Großstädte (z. B. Köln) weit rücksichtsvoller und verständiger. Wenn dauernd die Erwartungen des Ruhrgebiets enttäuscht werden und es nirgend auf Gegenliebe stößt, muß doch die Stimmung außerordentlich anwachsen, die zu einer grundlegenden Aenderung der Verwaltungsverhältnisse drängt. Es ist grundverkehrt, wenn Stellen außerhalb des Ruhrgebiets immer wieder das Schreckgespenst einer selbständigen Ruhrprovinz an die Wand malen und glauben, damit die Verpflichtungen gegenüber dem Ruhrgebiet dauernd zurückstellen zu können. Damit wird genau das Gegenteil von dem erreicht, was jene, die mit diesem Schreckgespenst Geschäfte zu machen hoffen, selbst erwarten.

*

Die Abgrenzung der Bezirke der Landesarbeitsämter.

Wie die Telegraphen-Union von gut nuterrichteter Seite erfährt, tritt der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung am 6. September zusammen, um über die Abgrenzung der Bezirke der Landesarbeitsämter zu beraten und zu beschließen.

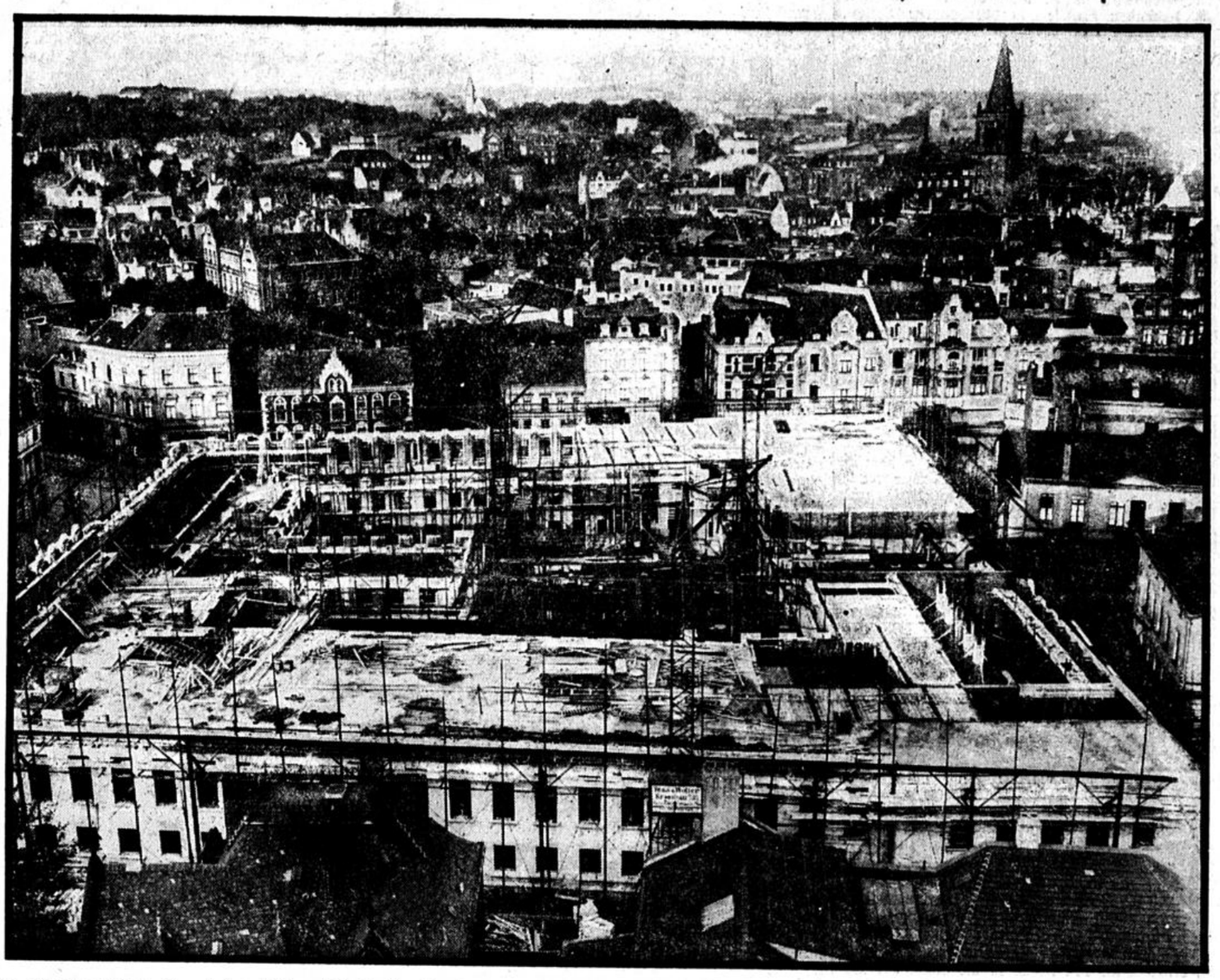
Bauzonenpläne im Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk.

Die Baupolizeiverordnung vom 22. März 1927 für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk tritt unter gleichzeitiger Aufhebung der Regierungs-Polizeiverordnung für die Landkreise des Regierungsbezirkes Düsseldorf vom 26. Januar 1912, der für den Regierungsbezirk Arnsberg vom 16. März 1910 und der Bauordnung für den Landkreis Recklinghausen vom 31. Juli 1910 sowie der zu diesen Polizeiverordnungen etwa erlassenen Zusätze am 1. Oktober 1927 in Kraft.

In den nachfolgenden Stadtkreisen und Stadtgemeinden: Bochum, Bottrop, Buer, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hamborn, Hamm, Hattingen, Herne, Hörde, Mülheim-Ruhr, Kamen, Castrop-Rauxel, Lünen, Oberhausen, Osterfeld, Recklinghausen, Schwerte, Sterkrade, Unna, Wanne-Eickel, Wattenscheid und Witten, in denen durch Ortspolizeiverordnung Baustufenpläne, Bauzonenpläne oder dergleichen eingeführt sind, tritt diese Polizeiverordnung, mit Ausnahme der Bestimmungen in den Paragraphen 7, 8 und 9 unter Aufhebung aller mit dieser Polizeiverordnung in der verkürzten Form in Widerspruch stehenden Bestimmungen am 1. Oktober 1927 in Kraft.

Das Inkrafttreten der Bestimmungen in den Paragraphen 7, 8 und 9 in den vorstehend aufgeführten Stadtkreisen und Stadtgemeinden bleibt besonders zu erlassenden Polizeiverordnungen vorbehalten.

Ein Blick vom Stadtzentrum nach Nordosten.



Man glaubt garnicht, einen wie prächtigen Rundblick über Bochum man vom Turm der Christuskirche hat. Sie liegt gerade in der Mitte von Bochum und man sieht die ganze Stadt zu Füßen dieses herrlichen frühgotischen Turmes ausgebreitet. Unser Bild läßt im Vordergrund die gewaltigen Ausmaße des neuen Rathausbaues zwischen Allee-, Mühlen- und Albertstraße erkennen; an der Augustastraße ragt das Hildegardislyzeum hervor. Weithin über das Dächermeer der Altstadt ragt der Turm der altehrwürdigen Propsteikirche und über den Bäumen des Stadtparkes erhebt sich die schlanke Silhouette des Turmes der Lutherkirche. Ein interessantes Städtebild, wert, hier festgehalten zu werden.

+ **Rektor Behrendt †.** Nach langwieriger Krankheit starb Sonntag abend im 69. Lebensjahre der Rektor i. R. Peter Behrendt. Nachdem er fast vier Jahrzehnte in Dirschau im Schuldienst verbracht hatte, mußte er wie so viele andere dem polnischen Chauvinismus weichen. Er erhielt eine neue Heimat in Bochum, wo er sechs Jahre lang als Rektor die Klosterschule leitete. Dann trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

* **Jubiläum.** Der Packmeister Anton Timmer konnte bei der Speditionsfirma Franz Timmer auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

(*) **Kinderheimkehr.** Wie der Fechtverband Bochum-Stadt uns mitteilt, treffen die im Kriegerwaisenhaus zu Wittlich untergebrachten Kinder am Freitag, den 2. September, nachmittags 15 Uhr 10 Minuten (3 Uhr 10 Minuten) am Hauptbahnhof hierselbst ein. Sämtliche Kinder sind wohl und munter und haben sich gut erholt.

* **Nachschulungslehrgang für Wohlfahrtsbeamte.** Der Lehrplan des in Bochum auf Grund des Erlasses des preußischen Ministers für Volkswohlfahrtspflege vom 4. April 1927 einzurichtenden Nachschulungslehrganges für Wohlfahrtspfleger (Fürsorger, Sozialbeamte) umfaßt folgende Fächer: 1. Wohlfahrtspflege, 2. Psychologie und Pädagogik, 3. Rechtskunde, 4. Verwaltungsrecht und Verwaltungskunde, 5. Volkswirtschaftslehre, 6. Sozialpolitik, 7. Sozialversicherung, 8. Sozialhygiene, 9. Arbeitslosenversicherung, 10. Arbeitsmarktfragen, 11. Berufsberatung. Er wird in einem drei Monate dauernden Lehrgang abgewickelt werden. In diesem sollen außerdem durch erste Sachkenner Kolloquien über besonders interessierende aktuelle Fragen aus der Wohlfahrtspflege sowie Besichtigungen von Anstalten der öffentlichen und privaten Wohlfahrtspflege veranstaltet werden. Außerdem ist geplant, den Teilnehmern Gelegenheit zu einer etwa zwei Wochen dauernden informatorischen Beschäftigung in einer geschlossenen Anstalt zu geben. Voraussichtlich wird der Lehrgang am 1. Dezember 1927 beginnen. Auskünfte jeder Art können in der Geschäftsstelle der Westfälischen Verwaltungsakademie, Abteilung Industriebezirk, Bochum, Mühlenstraße 21, eingeholt werden.

)*(**Sonderzüge zum Katholikentag in Dortmund.** Die Reichsbahndirektion Essen hat für Sonntag, den 4. September, Sonderzüge zum Katholikentag in Dortmund (sogenannte Katholikenzüge Kaz) eingelegt. Ab Bochum Hauptbahnhof: 8 Uhr 55, Dortmund Hauptbahnhof an: 9 Uhr 20 vormittags; Dortmund



Der Sohn des Autokönigs

Ein Roman aus dem modernen Neuyork.

Von

Erich Friesen.

32) (Nachdruck verboten.)

Mit einer ihrer vornehmen, sanften Natur ganz fremden Hast eilt sie auf Harley zu.

„Wo ist mein Sohn?"

Er hält mit festem Griff ihre beiden ausgestreckten Hände fest.

„Du wirst es sogleich erfahren. Einen Augenblick!"

Dann wendet er sich zu dem Haushofmeister, der bestürzt dasteht.

„Was soll all dieser Unsinn hier? Die Blumen? Die ganze Aufmachung? Schon am Tor schrie man ‚Master Reggie hoch, hoch, hoch!' Ich möchte hiermit ein- für allemal betonen, daß nur ich in der Villa Eden zu befehlen habe. Verstanden?"

Geraldine hat sich nicht von der Stelle gerührt. Noch immer steht sie am Fuß der Freitreppe. Im strömenden Regen.

Mit vollendeter Höflichkeit reicht Harley seiner Gemahlin den Arm.

„Möchtest du nicht hereinkommen, liebe Geraldine? Du wirst dich erkälten — wir werden uns beide erkälten —"

Sie schüttelt den gebotenen Arm ab.

„Wo ist mein Sohn?"

Nichts weiter hat Platz in ihrem Kopf.

Jetzt kommt Violet herbeigesprungen, legt den Arm um die weiße Gestalt und bugsiert sie mit sanfter Gewalt die Treppe hinauf.

Als die Ehegatten gleich darauf allein sind — keine lauschenden Ohren, keine neugierigen Augen ringsum — — da bricht Edward Jonathan Harleys mühsam zurückgedämmter Zorn los.

„Hast du denn gar kein Empfinden dafür, wie unpassend solch ein lächerlicher Aufwand, solch laute Empfangsvorbereitungen sind für einen jungen Menschen, von dem du gar nicht weißt, was aus ihm geworden ist?"

„Er ist mein Sohn!"

„Das steht noch nicht einmal klipp und klar fest. Aber zugegeben, er ist es. Du weißt ja gar nicht, wie du ihn wiederfindest. In was für Hände er geraten ist. Wenn er nun ein schlechter Mensch geworden wäre —"

„Um so nötiger hätte er die Mutterliebe!"

„— ein Mensch, der Unehre über seine Eltern bringt —"

„Dann müßte ich es eben tragen. Ich, die Mutter!"

„Und ich, der Vater? Der mitten im großen Geschäftsleben steht? Und im politischen Leben? Dessen Geschäft, dessen Kredit, dessen gesellschaftliche Stellung keinen Makel verträgt? Denkst du daran gar nicht?"

Unwillig wehrt sie ab.

„Du sprichst, als ob du etwas Nachteiliges über ihn gehört hättest. Aber selbst, wenn das der Fall wäre, müßte denn das wahr sein? Und wenn es wahr wäre, könnte er dafür? Der arme Junge, der so früh seinen Eltern entrissen wurde? Und es ist auch nicht wahr! Nein, nein, nein! Mein Sohn kann kein schlechter Mensch geworden sein! Ich hätte es gefühlt — hier drinnen — da hätte sich etwas aufgebäumt. Es gibt unsichtbare Fäden, die Mutter und Kind verbinden und sie zusammenhalten — auch wenn sie getrennt werden — weit, weit weg — über den Ozean — in andere Länder, andere Weltteile. Mein Sohn ist unserer nicht unwürdig — mein Herz sagt es mir!"

Geraldine steht hoch aufgerichtet vor ihrem Manne, die Züge verklärt von reiner, heiliger Mutterliebe. Um die sanftgeschwungenen Lippen ein ungewohnter Zug von Energie. In den Augen Mut und Entschlossenheit. Der Mut der Löwin, die ihr Junges verteidigt.

Und Harley bangt vor der nächsten Stunde.

Er schwankt.

Soll er ihr gleich die volle Wahrheit mitteilen? Aber würde sie ihr Glauben schenken? Oder sie entrüstet in das Reich der Verleumdungen zurückweisen? Soll er nicht lieber noch warten? Vielleicht, daß der junge Mensch bei seinem ersten Erscheinen einen solch abstoßenden Eindruck auf sie macht, daß sie von selbst zurückschreckt und dann für die Wahrheit zugänglicher wird! Vielleicht auch, daß noch irgend etwas eintritt, das die Begegnung verschiebt. Vielleicht, vielleicht — Harley fühlt mit einer Art Ingrimm, daß auch nicht das kleinste Fünkchen Vaterliebe in seinem Herzen glimmt für diesen Menschen, der direkt aus dem Gefängnis kommt und nun seine Eltern durch sein plötzliches Auftauchen beunruhigen will.

Noch überlegt er — —

Keines von beiden hatte während des lebhaften Wortwechsels vorhin darauf geachtet, daß draußen ein Auto vorfuhr. Keines auch gewahrt, wie ein junger Reitersmann durchs geöffnete Tor angesprengt kam, die Zügel dem herbeieilenden Groom zuwarf und wohlgemut die Freitreppe heraufstieg.

Bis jetzt plötzlich Geraldines feines Ohr draußen Schritte vernimmt.

Das kann nur er sein! Er!!

Es duldet sie nicht mehr im Zimmer. Klopfenden Herzens eilt sie hinaus in die Halle.

Ein junger Mann in ganz durchnäßtem Reitanzug kommt auf sie zu. Hut und Reitgerte in der Hand. Und verbeugt sich mit leichter, weltmännischer Eleganz.

Geraldine ist es, als stocke ihr Herzblut. Ein paar Sekunden lang starrt sie den jungen Mann an wie einen Geist.

Dann leuchtet es in ihren Augen auf. Glückverklärt streckt sie ihm beide Hände entgegen.

„Reggie! Mein Sohn Reggie!!"

Der Jüngling aber schüttelt lächelnd den Kopf.

„Sie verkennen mich, Madam. Mein Name ist Wilson. Edward Wilson."

Geraldine tritt einen Schritt zurück und streicht sich über die Stirn. In ihren Zügen malt sich herbe Enttäuschung.

„Verzeihung! Ich — ich erwarte nämlich meinen — meinen ältesten Sohn. Ich dachte — weil Sie ihm — weil Sie ihm so ähnlich sind — so — so — —"

Sie weiß selbst kaum mehr, was sie spricht. Ihr ist ganz wirr im Kopf.

„Mister Wilson!" ruft in diesem Moment Violets lachende Stimme. „Wo kommen denn Sie her? Durch die Luft, wie?"

„Nein, Miß Pinkerton. Diesmal zu ebener Erde. Der Regen war zu naß für die Luftexpedition."

„Aber wieso denn — woher wußten Sie, daß ich —"

„Ihre Mutter hat mich hergeschickt. Ich soll Ihnen sagen, sie käme mit — Nepommuckchen heute abend nach, feiern helfen."

„Oha!"

Lebhaftes Händeschütteln, wobei man meint, die Knochen knacken zu hören.

Gerade will Violet erklären, will Mrs. Harley mitteilen, daß — —

Da plötzlich unten auf der Treppe Wortwechsel. Der erregter wird. James' Stimme. Und eine andere unbekannte:

„Ich bin der Sohn des Hauses! Ihr habt zu gehorchen! Verstanden?"

Und schon springt ein junger Mann in nichts weniger als elegantem Aufzug die Treppe herauf. Stellt sich direkt vor Geraldine hin, die erschrocken zurückprallt. Und sagt, die Mütze ziehend, mit humoristisch tiefer Verbeugung:

„Master Reggie Harley — zu dienen!"

Tiefes Schweigen.

Geraldine steht da, wie zur Medusa erstarrt.

Edward Jonathan Harley, der zuerst dazwischenfahren wollte, besinnt sich, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, eines anderen und starrt nur mit gerunzelter Stirn vor sich hin.

Violet und der junge Flieger halten einander noch immer bei der Hand. Blicken aber höchst indigniert auf den dreisten Eindringling.

James hat sich kopfschüttelnd in den Hintergrund zurückgezogen.

Und Frank steckt, die Hände in den Hosentaschen, eine ironische Miene auf und beobachtet unter halbgeschlossenen Libern hervor das, was er bei sich eine „Farce" nennt, eine „lächerliche Tragikomödie".

Ja, eine richtige Tragikomödie ist es, dieses Auf-

Spätsommersonne auf dem alten Friedhof.

Spätsommernachmittag. Ehe die Ferien zuende gehen, meint es die Sonne noch einmal gut mit uns und lockt selbst die Alten aus den steinernen Wänden der Häuser zu stillem Verweilen unter schattenspendende Bäume. Gern sitzen sie auf den Ruhebänken des alten Friedhofes und sinnen angesichts der hier noch vereinzelt liegenden Grüfte in vergangene Zeiten. Ein wohlverdientes Ausruhen nach arbeitshartem Leben. Warme, würzige Luftwellen spielt ein sanfter Wind über die Stätte des Todes, und verwittertes Grabgemäuer empfängt von goldigen Sonnenstrahlen helleren Ton. Die letzten Blüten des Sommers schaukeln auf den Hügeln, die immer noch sorgende Liebe betreute, und die biegsamen Zweige des Efeus umschmeicheln freundlich den kalten Stein. Eine blasse Frau, die sich müde in das Kopfpolster ihres Fahrstuhls lehnt, wird von liebenden Mädchenhänden durch die Promenadenwege gefahren. Der stille Blick ins Grüne tut ihren Augen wohl, zumal ein schwingendes, flimmerndes Sonnenleuchten durch das feine Gewebe des hohen Blätterdaches dringt und die Seele abgetrennt von allem körperlichen Sein, emporträgt zu den weißen Federwolken, deren bauschige Flächen wie schmucke Segel am blauen Himmel mit langsamer Feierlichkeit in ein Land seliger Unendlichkeit dahin zu ziehen scheinen. Drüben, auf jener Bank, rastet ein Graubart, ein Invalide, dem Schicksalsschläge das Augenlicht raubten. Er kann die seltsam huschenden Lichter der Spätsommersonne nicht mehr schauen, doch ein Lächeln umspielt sein faltenreiches Greisengesicht, das immerhin erkennen läßt, wie dankbar selbst im unheilbaren Leiden die Seele noch für jedes Geschenk geblieben ist. Heute hat es ihr der Schöpfer aller Dinge mit diesem linden Tag beschert. Neben dem Alten steht ein kleiner pausbäckiger Bube. Vor ihm liegt sein Bilderbuch auf der Bank, in dem er mit glühenden Wangen eifrig buchstabiert. Der rechte Zeigefinger gleitet vorsichtig von Zeile zu Zeile, und „Opa" lobt den fleißigen Rezitator, der so lebhaft zu unterhalten versteht. —t.

Rheinisch-Westfälischer Beamtentag.

Etwa hundert Vertreter rheinisch-westfälischer und lippischer Beamten-Verbände und Ortsgruppen des Deutschen Beamten-Bundes versammelten sich in Düsseldorf im großen Börsensaal des Wilhelm-Marx-Hauses zum ersten Rheinisch-Westfälischen Beamtentag. Bezirkssekretär Niepohl (Düsseldorf) begrüßte die Versammlung und wies auf die Bedeutung der Beamtentagungen hin. Die Beamtenbewegung hätte sich von den ideellen und materiellen Schlägen aus der Besatzungszeit und aus den Inflationsjahren erholt und verfolge mit frischen Kräften die Ziele und gestellten Aufgaben, die mit den Allgemeinbelangen der Arbeitnehmer gegenüber den Arbeitgebern in Einklang ständen. Oberregierungsrat Freund wünschte als Vertreter des Düsseldorfer, des Aachener und des Trierer Regierungspräsidenten der Tagung vollen Erfolg und betonte, daß die einzelnen Behörden die Bestrebungen der gesamten Beamtenverbände, seien sie geistiger oder wirtschaftlicher Art, mit Interesse verfolgten. Nachdem Beigeordneter Jäker im Namen der Stadtverwaltung die Versammlung begrüßt hatte, entboten verschiedene Vertreter befreundeter Organisationen ihre Wünsche und Grüße. Anschließend referierte Dr. Völter vom Bundesvorstand Berlin über den augenblicklichen Stand der Neuregelung des Beamtenrechts. Die Ausführungen fanden ihren Niederschlag in folgender, einstimmig angenommener Entschließung:

Die Bezirkskonferenz des A. D. B. erhebt Protest gegen den in den Beratungen des 14. Reichstagsausschusses von der Mehrheit beschlossenen Entwurf der Reichsdienststrafordnung. Von der gesetzlichen Neuregelung des Beamtenrechts erwartet die Beamtenschaft eine grundlegende Neuregelung und Verbesserung ihrer Rechtsverhältnisse und sieht als den geeigneten Weg hierzu eine nach den Grundsätzen des A. D. B. vorzunehmende Eingliederung des Beamtenrechts in das Arbeitsrecht ein. Die Konferenz fordert die beschleunigte Vorlage des Beamtenrätegesetzes und des allgemeinen Beamtenrechts, damit endlich die von der Reichsverfassung den Beamten gegebenen Zusagen ihre Verwirklichung finden.

Auch über die bevorstehende Besoldungsreform und die Mitarbeit des A. D. B. berichtete Dr. Völter. In der anschließenden Aussprache kam zum Ausdruck, daß der A. D. B. parteipolitisch und religiös vollständig neutral sei und bleiben wolle. Zu dem Thema wurde folgende Entschließung angenommen:

Die Konferenz fordert im Namen der von ihr vertretenen Beamtenschaft, daß die Reform des Besoldungswesens durch Verwirklichung der Vorschläge des A. D. B. endlich den Beamten der unteren und mittleren Gruppen eine ausreichende Existenzgrundlage gewährt. Die Notstandsaktion, die die Verwaltungen anstatt der notwendigen Besoldungserhöhung durchführen, muß nach einheitlichen Grundsätzen gehandhabt und auch auf die Beamten im Wartestande, die Pensionäre und Hinterbliebenen ausgedehnt werden.

Ueber die Organisation auf dem bevorstehenden zweiten Bundeskongreß verbreitet sich Katzur (Berlin). In einer Entschließung wurde Zusammenarbeiten mit den freien Gewerkschaften empfohlen. In seinem Schlußwort gab Bezirkssekretär Niepoth der Freude über den guten Verlauf der Tagung Ausdruck. Die nächste Jahresversammlung soll 1928 in Köln stattfinden zur Zeit der großen Presseausstellung.

Arbeiterschaft und Wirtschaft.

Die „Bergarbeiter-Zeitung", das Organ des Bergarbeiterverbandes, schreibt zu den von einem Essener Blatt angekündigten grundsätzlichen sozialpolitischen Auseinandersetzungen infolge der Schlichtungspolitik des Reichsarbeitsministeriums, die sich die Eisenindustrie auf keinen Fall mehr länger gefallen zu lassen gewillt sei: „Seit der Vorkriegszeit haben wir eine gewaltige Entwicklung und Umformung in den Verhältnissen unserer Wirtschaft erlebt. Zwei Millionen arbeitslose Menschen hat Deutschland niemals vor dem Kriege gehabt. Es hat gar keinen Sinn, nach kommunistischem Rezept zu schreien: „Kampf statt Tarif und Schlichtung", sondern es kommt darauf an, durch organisatorische Macht den Inhalt der Tarifverträge und die sozialen Akte der Gesetzgebung zu beeinflussen. Der Kampf der reaktionären Unternehmerkreise gegen Tarifvertrag und Schlichtungswesen ist verständlich, aber kurzsichtig. Kämpfe, wie sie der Erfolg einer solchen Politik auslösen müßte, würden mehr wie alles andere eine Gesundung unserer Wirtschaft verhindern. Unsere Wirtschaft ist längst aus dem Stadium der Einzelproduktion heraus, sie ist Gesamtproduktion, gesellschaftliche Produktion geworden. Die notwendige Folge ist, daß das Arbeitsverhältnis aufhört Einzelverhältnis zu sein, sondern kollektiv durch Tarifvertrag für alle geregelt wird. Daraus nimmt eine neue Entwicklung ihre Kraft: Die Arbeiterbewegung dringt mit neuen rechtlichen Ausdrucksformen in das absolute Herrschaftsrecht der Unternehmer auf dem Gebiete der Wirtschaftsführung ein. Diese Tatsache findet ihren Niederschlag im Artikel 165 der Reichsverfassung. Ein Zurückschrauben dieser Entwicklung wird es nicht mehr geben, zumal die Gewerkschaften in den nächsten Jahren voraussichtlich einer wesentlichen, dauernden Stärkung entgegensehen dürfen. Alle anderen sozialpolitischen Fragen werden und müssen in den nächsten Jahren zurücktreten hinter das Kernproblem: den Arbeiter aus der Rolle des Untergebenen zu einem mitbestimmenden und mitverantwortlichen Faktor im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Leben zu machen."

Hauptbahnhof ab: 19 Uhr 55, Bochum Hauptbahnhof an: 20 Uhr 26 abends. Fahrpreis 90 Pfennig.

* **Erfreuliches von der Straßenbahn.** Alte Straßenbahnwagen mit neuer Inneneinrichtung verkehren zurzeit auf der Strecke Grumme-Wasserstraße. Die früheren kleinen Wagen haben in der Anordnung der Bänke die bekannte Aufteilung der großen Wagen erhalten, so daß es sich in ihnen jetzt wesentlich bequemer sitzt. Auch die Ausrüstung der Wagen und ein schmucker Anstrich haben das Aeußere recht erfreulich verändert. So läßt man sich die rationelle Ausnutzung des vorhandenen Wagenparks gefallen.

(*) **Evangelische Altstadtgemeinde Bochum.** Der Gustav Adolf-Frauenverein versammelt sich am Donnerstag dieser Woche, 1. September. Da der Ausflug schon in nächster Woche erfolgen soll und die Einzelheiten dafür beraten werden sollen, wird allseitiger Besuch erwartet.

* **v. Mackensens Eindruck vom Ruhrgebiet.** Generalfeldmarschall v. Mackensen hat sich in einem längeren Briefe an einen Bochumer dahin geäußert, daß „er nicht genug danken könne für die inhaltvollen und erhebenden Tage in Hattingen und Bochum. Die Tage hätten ihn einen Blick tun lassen in die Seele der Bevölkerung an der Ruhr und auch auf dem Feld heißer Arbeit, wie es der Osten Deutschlands nicht biete. Er sei tief beeindruckt von dem Wissen und Können, dem Fleiß, der sich ihm in den Hattinger und Bochumer Groß-Industriewerken offenbart habe, er sei aber auch freudig bewegt von der gezeigten vaterländischen Stimmung. Sein Glaube an die Wiederaufrichtung Deutschlands, aber auch an die Möglichkeit der Ueberbrückung der sozialen Klüfte habe eine neue Stärkung erfahren." Der Feldmarschall bittet, seinen warmen Dank allen Bevölkerungskreisen zu übermitteln, die seiner so warm und herzlich gedachten und ihn so ehrend begrüßten.

ap. **Tagung der westdeutschen Transport- und Hafenarbeiter.** Im großen Saale der „Körnerhalle" in Dortmund trafen sich Sonntag vormittag die westdeutschen Transport- und Hafenarbeiter in großer Zahl. Der Transportarbeiterführer Kuhn (Berlin), Mitglied des Reichswirtschaftsrates und Beirat für das Verkehrswesen im Reichsverkehrsministerium, schilderte in längerer Rede die bedrückende Lage der Hafen- und Transportarbeiter. Er verlangte eine Arbeitszeit, die es dem Arbeiter ermögliche, an den kulturellen Fortschritten der Gegenwart teilzunehmen; eine Entlohnung, die ein menschliches Dasein gewährleiste und die Achtung der bestehenden Tarifverträge durch die Arbeitgeber. Nach äußerst lebhafter Aussprache, an der sich Vertreter aus ganz Westdeutschland beteiligten, fand eine Entschließung einstimmige Annahme, die im Sinne der Ausführungen des Redners betont, es könne den Transportarbeitern eine Arbeitszeit, wie in Paragraph 13 des Entwurfes zum Arbeitsschutzgesetz vorgesehen ist, nicht zugemutet werden; die Konferenz richtet daher an Reichsregierung, Reichsrat, Reichstag und Reichswirtschaftsrat das dringende Ersuchen, bei der Beratung bezw. Verabschiedung des Arbeitsschutzgesetzes die Arbeitszeit der Verkehrsarbeiter nicht über acht Stunden täglich festzulegen. Die Versammlung fordert eine angemessene Entlohnung für die Transport- und Hafenarbeiter und eine einheitliche Regelung der Verkehrsverordnungen für das ganze Reich.

× **Tagung des Deutschen Gastwirteverbandes.** Der Deutsche Gastwirteverband hält seine diesjährige große Tagung zu Anfang September in Düsseldorf ab. Die Verhandlungen beginnen am Montag, 5. September und endigen am Donnerstag, 8. September. Montag und Dienstag treten der große Vorstand des Deutschen Gastwirteverbandes, der Preußische Landesverband, die Sterbekasse des Deutschen Gastwirteverbandes und die große Delegiertenversammlung zu ihren Verhandlungen zusammen, die diesmal aus mancherlei Gründen besondere Bedeutung beanspruchen können. Die Eröffnungsversammlung ist am Mittwoch, 7. September, 10 Uhr vormittags, im Planetarium. Am Donnerstag, 8. September, um 9 Uhr vormittags, findet die Hauptversammlung ihre Fortsetzung in der Tonhalle. Ausflüge an den Niederrhein werden den Teilnehmern der Tagung die Bekanntschaft mit einem der interessantesten Gebiete Deutschlands vermitteln. Für die Damen der Teilnehmer sind eine Reihe besonderer Veranstaltungen vorgesehen. Am Freitag, 9. September, findet dann in Köln die Eröffnungsfeier der zweiten Westdeutschen Gastwirtsmesse in Köln-Deutz statt. Diese große Gastwirtsmesse wird veranstaltet von den Provinzialverbänden Rheinland und Westfalen und dem Messeausstellungsamt Köln. Der Internationale Verband der Köche in Frankfurt a. M. benutzt diese Gelegenheit zur Veranstaltung einer Kochkunstausstellung. Diese Tagung in Köln gibt dann den Verhandlungen den Abschluß.

p **Vertretertagung des Evangelischen Elternbundes zur schulpolitischen Lage.** Die überaus zahlreich, aus allen Teilen der Provinz beschickte Vertreterversammlung des Evangelischen Elternbundes von Westfalen, an der auch viele Lehrer teilnahmen, nahm am Samstag in Hamm in mehrstündiger Beratung zum Reichsschulgesetzentwurf Stellung und nahm einstimmig eine Entschließung an, die es „freudig begrüßt, daß endlich ein Entwurf zum Reichsschulgesetz vorliegt, der eine geeignete Grundlage für ein Gesetz bietet, das klares Recht und den ersehnten Frieden und ruhige Arbeit in der Schule ermöglicht". Der evangelische Elternbund fordert, daß die verfassungsmäßig verankerte Freiheit und Gleichberechtigung und das Elternrecht im Gesetz festgelegt wird, und daß die Bekenntnisschule in ihrer Entwicklung durch nichts gehemmt werde. Eine Bevorzugung der Gemeinschaftsschule sei untragbar.

*i **Jugendwander- und Herbergszahlen.** Der Gau Sauerland umfaßte im Jahre 1926 94 Ortsgruppen des Verbandes für deutsche Jugendherbergen und stand damit im gesamten Reich an der Spitze. Kein Wunder, da hier vor Jahren durch die eifrige Werbetätigkeit des Lehrers Schirrmann (Altena) der Grundstein für das große deutsche Jugendherbergswerk gelegt wurde! Sofort hinter dem „Urgau" rangierten das Rheinland mit 75, Baden mit 74 und Mittelelbe mit 72 Ortsgruppen. Gleichen Schritt mit dem Münsterland hielten die Bezirke Oberweser, Sachsen, Bayern und Schwaben. Hier waren im Durchschnitt 48 Ortsgruppen zu nennen. Brandenburg stand mit 66 über ihnen. Noch sehr schwach sah es in Oberschlesien mit 5 und der Grenzmark mit 6 Ortsgruppen aus. Das Saarland konnte 1926 überhaupt noch keine melden. Insgesamt waren 923 Ortsgruppen für das Jugendherbergswerk wirksam. Beim Ueberblicken der Mitgliederzahlen schneidet wiederum der Gau Sauerland mit 11 848 am besten ab. Dann folgen Sachsen (8700), Brandenburg (8000), und Rheinland (7000), während Mittelelbe mit nur 1326 stark zurückbleibt. Im Saargebiet wurden 787 Mitglieder gezählt. Insgesamt meldet der Bericht 71 985 Mitglieder. Die meisten Neubauten leistete sich Bayern mit 11. Das Rheinland ging mit 7 durchs Ziel. Eigenheime besaßen Bayern und Brandenburg je 31, das Sauerland 18 und Rheinland 10. Die Zahl der Jugendherbergen belief sich in Bayern auf 226, das damit an erster Stelle marschierte, im Rheinland auf 168, Sachsen 161, Pommern 147, Mittelelbe 127, Baden 123 und Sauerland 104. Auch das Saarland hatte 11 Bleiben.

** **Rentable Großmarkthallen.** Die Errichtung einer Großmarkthalle in Bochum ist Jahrzehnte hindurch verschleppt worden, weil maßgebende Stellen die Rentabilität eines solchen Unternehmens in Zweifel zogen, bis endlich doch die hiesige Ortsgruppe der Fruchtgroßhändler die Kourage aufbrachte, selbst ans Werk zu gehen. Befürchtungen, daß die neue Großmarkthalle Zuschüsse erfordere, brauchte man nach den Erfahrungen in anderen Städten nicht zu hegen. So erbrachten die Markthallen im Jahre 1924/25 an Ueberschüssen in: Köln 250 000 Mark, Gelsenkirchen 40 bis 50 000 Mark, Bielefeld 12 400 Mark, Remscheid 16 700 Mark, Krefeld 46 000 Mark. An Gebühren werden in Gelsenkirchen 11½ Pfennig pro Quadratmeter täglich erhoben; Dortmund, Bielefeld, Remscheid nehmen je 20 Pfennig, in Köln findet eine Abstufung nach den Warenarten statt.

× **Zu jeder Zeit Rettungszüge der Reichsbahn mit Personal bereit.** Wie eine Berliner Korrespondenz mitteilt, werden in Zukunft die Rettungs- und Hilfszüge der Reichsbahn Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen, mit einer Besatzung von fünf Mann bereitstehen. Ferner wird zu jeder Zeit eine Maschine bereitgehalten, so daß auf Unfallmeldungen hin spätestens in 15 bis 20 Minuten der Rettungszug in Bewegung gesetzt und an die Unfallstelle gefahren werden kann. Bisher standen die Rettungszüge ohne Besatzung im Bahnhof und bei Eisenbahnunfällen mußten immer erst die Eisenbahner aus ihren Wohnungen geholt werden, wobei kostbare Minuten verloren gingen.

(*) **Sonderzug nach Scheveningen.** Auf Grund der bei den letzten Zügen gesammelten Erfahrungen verkehrt der letzte Zug statt über Wanne—Altenessen—Oberhausen von Bochum Hbf. über Essen Hbf.—Mülheim-Ruhr—Oberhausen, da die ersteren Bahnhöfe wegen der früheren Abfahrtszeit sehr schlecht mit der Straßenbahn für den allergrößten Teil der Reisenden zu erreichen waren. Die Züge verkehren: 4 Uhr 46 ab Bochum-Hbf., 5 Uhr 05 ab Essen Hbf., 10 Uhr 09 an den Haag; ab Haag 19 Uhr 40, an Bochum 0 Uhr 37 Minuten. Ab Bochum betragen die Preise für Hin- und Rückfahrt zweiter Klasse 19,20 Mark. Dritter Klasse 12,90 Mark. Ferner verbilligte Preise für Auto-Rundfahrt den Haag—Scheveningen 2,50 Mark, sowie ein Mittagessen in Scheveningen 2,50 Mark. Karten beim Verkehrsverein Bochum, Marktplatz.

× **Wenn die Drachen steigen ...** Die Getreideernte ist fast beendet. Die Bauern haben sich geeilt und das Wetter ausgenutzt. Die Jugend hat noch Ferien. Mancher Junge zieht alltäglich mit hinaus auf den Acker und hilft, soweit seine schwachen Kräfte eine beachtenswerte Hilfe möglich machen. Dann aber ist die Bahn frei für den Drachen. Auf diesen Augenblick hat die Dorf- und Stadtjugend gewartet. Manches Spielzeug unserer Väter mag aus der Mode gekommen sein, nicht aber der Drachen, der „Luftvogel", der jetzt wieder in allen nur erdenklichen Exemplaren, in allen Farben und Tönungen gen Himmel steigt, oder auch immer wieder zum Steigen genötigt werden muß; denn nicht jeder Junge ist ein Künstler, um sich seinen Drachen ohne die Hilfe des Vaters zu verfertigen. Hat der Drachen aber einmal die nötige Windschwere erhalten, dann steht er droben am blauen Himmelszelt wie ein stolzer Vogel, dann rührt und regt er sich nicht. Nur wenn der Abendwind ein wenig stärker einsetzt, dann schaukelt er wie ein schwerer Kahn im Wolkenmeer. Die Jungen aber hocken im Gras oder auf den Stoppeln und blinzeln unentwegt in die blaue Ferne. Ihre Träume stehen gewiß mit diesem stolzen Vogel im Zusammenhang, sie versteigen sich auch in jene Ferne, wo es keinen Großstadtlärm gibt, wo der Atem freier geht. Eine Mahnung aber möchte man noch an die Jugend richten: Den Drachen nur in Gegenden steigen zu lassen, die frei sind von Telegraphenleitungen oder Drähten der Ueberlandzentrale. Der Schaden, der an den Leitungen durch die Windvögel entsteht, ist oft recht erheblich. Mit dem Drachensteigen beginnt ein völlig neuer Zeitabschnitt für die Landbevölkerung und für die Menschen überhaupt. Der Sommer hat inoffiziell eigentlich mit diesem Zeitpunkt seinen Abschied eingereicht; denn das Landschaftsbild des Sommers mit den mannshohen Getreidefeldern ist verschwunden.

× **Ein gutes Werk.** Zu morgen (Donnerstag) hat der erste Schrebergarten-Verein Ehrenfeld e. V. 100 Waisenkinder der hiesigen beiden Waisenhäuser zu sich eingeladen. Neben Speisung der Kinder sollen musikalische Unterhaltung, Kinderbelustigungen usw. erfolgen. Abends ist ein Feuerwerk und ein Fackelzug vorgesehen, an den sich ein Konzert anschließt, das als Dank für Spender und Mithelfer gedacht ist. Mitglieder und Gäste können ohne Eintrittsgeld teilnehmen.

(*) **Vorsicht bei Anzeigenaufgabe für Gelegenheitsschriften.** Der Reichsverband deutscher Schuhhändler veröffentlicht in seinen letzten vertraulichen Mitteilungen eine Warnung vor dem „Perso-Verlag". Der „Perso-Verlag" hat im Jahre 1926 in Einzelhandelskreisen für seine „Personal-Ordnung für die deutsche Reichsbahngesellschaft" Anzeigen gesammelt. Mit diesem Unternehmen hat die Reichsbahn nichts zu tun, ebenfalls nicht die Reichsbahnbeamten-Verbände. Die Inserate werden daher als vollständig wertlos angesehen. Die Inhaber des Verlages sind bereits in Leipzig wegen gemeinschaftlichen Betruges zu 3 und 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Vereinigten Kaufmannschaft.

× **Die Verfolgung des unlauteren Wettbewerbes durch die Staatsanwaltschaft.** Durch frühere Vorschriften sind die Beamten der Staatsanwaltschaft darauf hingewiesen, daß Vergehen des unlauteren Wettbewerbs regelmäßig dann im öffentlichen Interesse zu verfolgen sind, wenn es sich um Auswüchse des Ausverkaufswesen oder um sonstige geschäftliche Mißbräuche handelt, an deren Unterdrückung ganze Gewerbszweige ein begründetes Interesse haben. Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, bestimmt der Justizminister in Erweiterung dieser Vorschriften, daß bei allen Zuwiderhandlungen gegen das Wettbewerbsgesetz dann, wenn ein Verband zur Förderung gewerblicher Interessen den Strafantrag stellt, in der Regel ein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung anzunehmen ist.

* **Eine Familientragödie.** Am 29. August, gegen 5 Uhr nachmittags, hat der Bergmann G. in seiner in der Markstraße in Weitmar gelegenen Wohnung seine Frau mit einer Pistole erschossen. Er hatte die Waffe, die er noch aus seiner Militärdienstzeit besitzen will, aus dem Versteck hervorgeholt, um sie einem bei ihm weilenden Freunde zu zeigen. Nachdem er den Patronenrahmen entnommen hatte, legte er im Scherze zuerst auf seine bei ihm zu Besuch weilende Schwägerin und dann auf seine Frau an. Plötzlich löste sich ein Schuß und, in die Schläfe getroffen, brach seine Frau tot zusammen. G. hat sich darauf freiwillig der Polizei gestellt. Nach den bisherigen Ermittlungen liegt lediglich ein Unglücksfall vor, doch hat G. überaus leichtsinnig gehandelt, zumal er als Soldat wissen mußte, daß man niemals mit einer Waffe auf Menschen zielen soll.

** **Schwere Verkehrsunfälle.** Auf der Wittener Straße wurde abends 8 Uhr der Anstreicher K. aus Altenbochum von einem Personenkraftwagen überfahren. Er trug eine schwere Gehirnerschütterung, Quetschungen an Hals und Brustkorb und Hautabschürfungen davon. Er wurde von dem Führer des Kraftwagens in das Elisabeth-Hospital gebracht, wo er in bedenklichem Zustande darnieder liegt, wenn auch Lebensgefahr zurzeit nicht besteht. Den Wagenführer soll nach Zeugenaussagen keine Schuld treffen. — Gegen 15½ Uhr stieß der Personenkraftwagen IX 28 248 einer hiesigen Firma an der Kreuzung der Kanal- und Thomasstraße mit einem Fuhrwerk zusammen. Es ist nur Sachschaden entstanden.

* **Das Wohlfahrtsamt betrogen.** Wegen Urkundenfälschung und Betruges wurde ein Kaufmann festgenommen, dem es gelungen war, durch fingierte Zahlungsanweisungen das hiesige Wohlfahrtsamt um etwa 400 Mark zu schädigen.

* **Von der Langfingerzunft.** Einem 15jährigen Burschen, der im Auftrage seiner Firma Rechnungsbeträge einziehen sollte, ist auf seinem Botengange ein Geldbeutel mit der Gesamteinnahme von etwa 165 Mark gestohlen worden. — Einer Witwe an der Brenscheder Straße, die in der Wirtschaft Hahnefeld an der Hermannshöhe die Waisenrente für ihre beiden Enkelkinder erhoben hatte, wurde in dem Gedränge von einem gemeinen Spitzbuben die Handtasche geöffnet und der Betrag in Höhe von 65 Mark gestohlen. — Einem Buchdrucker, der in seinem Betriebe Beiträge in Höhe von annähernd 240 Mark kassiert hatte, wurde dieser Betrag aus einer unverschlossenen Schublade gestohlen. — Ferner wurde ein Fahrrad, Marke „Exquisit", gestohlen. — Wegen Entführung einer Minderjährigen aus der Fürsorgeerziehung wurde eine Person zur Anzeige gebracht, ferner eine Person wegen Diebstahls.

** **Kleine Tageschronik.** Die Brüder Schlosser August Rettkowski, Arbeiter Adolf Rettkowski, Bergmann Otto Rettkowski, Bergmann Emil Rettkowski, haben die Erlaubnis erhalten, anstelle des bisherigen den Familiennamen Rettberg zu führen. — Am vergangenen Sonntag wurde die Eisenbahnbrücke im Zuge der Bergisch-Märkischen Eisenbahn von Bochum-Hbf. nach Riemke vollständig abgebrochen. Die Gleise von Bochum-Riemke nach Bochum-Nord sind zweigleisig ausgebaut. Die neben dieser abgebrochenen Brücke im Bau befindliche neue Stahlbrücke über den Güterbahnhof Präsident wird in einigen Tagen vollständig fertig. Dringend der Ausbesserung bedarf die Fußgängerbrücke im Zuge Eickeler Straße.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

(*) **Parkhaus-Konzert.** Bei günstigem Wetter findet heute nachmittag 4 Uhr ein Parkhaus-Konzert, das vom städtischen Orchester ausgeführt wird, statt. Es kommen Werke von C. Kreutzer, R. Wagner, G. Bizet, G. Verdi, A. Thomas, Joh. Strauß und J. Sibelius zur Aufführung.

Aus dem Vereinsleben.

(-) **6. Wiedersehenstag der 193er.** Der diesjährige Wiedersehenstag verbunden mit der Feier des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten findet am 1. und 2. Oktober in den Räumen der Börse zu Duisburg, Düsseldorfer Straße 7, statt. Meldungen an Stadtinspektor W. Limburg, Duisburg-Wanheimerort, Markusstraße 28.

(-) **Verein ehemaliger Angehörigen des ersten Armeekorps von Bochum und Umgebung.** Die monatliche Versammlung am Sonntag beim Vereinswirt Lotz war gut besucht. Es wurde beschlossen, an der Fahnenweihe des Vereins ehemaliger 144er teilzunehmen. Außerdem wird das Fahnenkommando an der Fahnenweihe ehemaliger 43er in Mülheim teilnehmen. Eine größere Aussprache rief die Beteiligung an der Tannenbergfeier und an der Jubelfeier des Kreis-Kriegerverbandes Bochum-Stadt hervor. Laut früheren Versammlungsbeschlüssen nimmt das Fahnenkommando an der Tannenbergfeier in Hohenstein teil. Der Verein selbst wird sich in voller Stärke an der hiesigen Feier beteiligen. Auch wurde die Einziehungsliste für das Ehrenmal zur Einzeichnung aufs wärmste empfohlen. Nach Schluß der Versammlung wurde dem Mitgliede August Potthoff, der am gleichen Tage seinen 70. Namenstag beging, die herzlichsten Glückwünsche überbracht.

(h) **Bürger-Schützenverein Bochum-Hofstede.** Der Bürger-Schützenverein Hofstede hatte die erste und zweite Kompagnie zum ersten Preis-Schießen bei Düppe in der Wanne eingeladen. Der Zug bewegte sich unter Vorantritt eines Trommlerkorps vom Krieger- und Landwehrverein Bochum-Hofstede nach dem Schießstand. Dort wurden gute Schießergebnisse erzielt. Danach fand in den Kompagnielokalen die Verteilung der Preise statt.

(-) **Alexanderbund.** Am 27. August wurde die Gründung des Alexanderbundes Bochum und Umgegend zu einer losen Vereinigung vollzogen, mit dem Zweck, in gelegentlichen Zusammenkünften alte Erinnerungen auszutauschen und sich sonst in kameradschaftlicher Weise mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, unter Außerachtlassung jeglicher Parteipolitik. An der Weihe des Denkmals für die gefallenen Alexander am 16. Oktober in Berlin nehmen 15 Personen von hier teil. Infolge der Fahrpreisermäßigung ist auch für die Angehörigen gute Gelegenheit, billig nach Deutschlands Hauptstadt zu kommen. Auskunft erteilt August Freyer, Bochum, Hugo Schultzstraße 87.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 30. August.

Das festländische Hochdruckgebiet hat von den Azoren her erneut Zuwachs und Verstärkung erhalten. Es erstreckt sich mit seinem Kern von der Nordsee nach Rußland. Infolgedessen bleibt die Wetterlage beständig. In Deutschland herrschte heute morgen bei schwacher Luftbewegung meist heiteres Wetter mit Temperaturen zwischen dreizehn und neunzehn Grad.

Vorhersage bis Donnerstag: Trocken, vielfach heiter, nur in den Vormittagsstunden teilweise neblig oder dunstig, tagsüber warm.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	769,0	still	16	Nebel
Borkum	771,0	NO 2	16	bewölkt
München	770,0	still	10	klar
Berlin	769,5	SO 1	19	
Kahle Asten	683,0	NO 3	16	heiter
Brocken	683,8	ONO 5	14	
Zugspitze	533,8	NNW 2	1	klar
Lugano	765,2	N 1	14	klar

---

tauchen des „Erstgeborenen" nach zwanzig Jahren! Eine der unbegreiflichen Tragikomödien des Lebens, wie sie hier und da einmal vorkommen. Die alle schönen Pläne umwerfen und das Oberste zu unterst kehren. Und bei denen man nicht weiß, ob man lachen oder weinen soll. Ob die Komik oder die Tragik vorherrscht.

Seit einem halben Menschenalter hat Geraldine Harley auf diesen Moment gewartet! Hat sie auf ihn gehofft als das höchste Glück ihres Lebens! Hat sie ihn noch vor wenigen Minuten mit allen Fasern ihres Herzens herbeigesehnt! Hat sie geschwelgt in der Vorstellung, wie sie den langentbehrten Sohn in ihre Armen schließen, ihn stürmisch willkommen heißen, ihm den Mutterkuß auf Stirn und Lippen drücken wollte!

Und was geschieht?

Nichts von alledem. Kein herzliches Wort. Kein rechtes Lächeln. Nicht einmal ein Händedruck als Willkommengruß.

Geraldine ist sich selbst nicht klar, weshalb. Sie fühlt nur, daß es ihr unmöglich ist, diesen baumlangen jungen Menschen mit den etwas schlotterigen Gliedern und den derben, wenn auch nicht unschönen Zügen wie ihren Sohn zu behandeln. Wenigstens im Augenblick nicht. Vielleicht später. Wenn sie sich an alles gewöhnt hat.

Und sie preßt die Hände wie in stummer Abwehr zusammen und tritt einen Schritt zurück.

Dem jungen Menschen selber scheint das drückende Schweigen nicht sympathisch zu sein.

„Uff!" macht er pustend und reckt sich. „Bin froh, daß ich da bin. Da, wo ich hingehöre. Bei den Eltern!"

Ohne alle Umstände geht er auf die hohe weißgekleidete Frauengestalt, die sich kaum rührt, zu. Legt den Arm um ihre Schulter. Und drückt den heftig widerstrebenden blonden Frauenkopf an seinen vor Nässe triefenden Ueberrock — will sagen an seine Brust. Schüttelt Edward Jonathan Harley mit Verve die gleichfalls widerstrebende Hand. Und klopft Frank jovial auf die Schulter.

Alles mit einer verblüffenden Unverfrorenheit, die momentan jeden Widerstand lähmt.

(Fortsetzung folgt.)

Statt besonderer Anzeige.

II. Thessal. 3 V. 16.

In der Frühe des heutigen Morgens entschlief sanft nach langem, schwerem mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender, herzensguter Vater, mein lieber Schwiegersohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, der

Konrektor a. D. Emil Faubel

im Alter von 59 Jahren.

In tiefer Trauer:

Mariechen Faubel geb. Buchert
Hulda Faubel
Helmut Faubel.

Harpen, den 30. August 1927.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 2. September 1927, nachmittags 4½ Uhr, vom Trauerhause Hoffmannstrasse 27, aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Tretet hin zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt was ich gelitten habe
Eh' ich schloß die Augen zu.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Montag morgen um 5¾ Uhr meine liebe Gattin, unsere geliebte, treusorgende, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Friedrich Kellermann

Friederike geb. Heitmann

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, im Alter von 62½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gerthe, Bünde, Buer bei Melle, Hamburg, den 30. August 1927.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 1. Sept., nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Holthauserstr. 52 aus, die Hausandacht daselbst ½ Stunde vorher statt.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugegangen ist, diene diese als solche.

„Das Leben gilt nichts ohne die Treue".

Bei Ausübung seines schweren Berufes verunglückte am Montag morgen um ½9 Uhr mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Bergmann

Otto Herber

im soeben vollendeten 52. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Herber geb. Rüter,
Otto Herber u. Frau
Sophie geb. Schierecck,
Günther Herber als Enkel.

Laer, Witten, Varl b. Rahden, Langendreer, Frotheim, d. 30. August 1927.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 2. September, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Laer, Schützenstraße 36 aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Allen seinen zahlreichen Freunden und Bekannten, die aus Versehen keine besondere Todesanzeige erhalten haben, möge diese Anzeige genügen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau spreche ich allen Beteiligten meinen **herzlichsten Dank** aus.

Bochum, den 30. August 1927

Fritz Voßwinkel.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutter sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Familie Josef Löchtermann.

Bochum, den 31. August 1927.

Am Sonntag, den 28. August 1927 verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser II. Schriftführer

Herr Alfred Lehmkuhl.

Wir verlieren in ihm einen eifrigen Förderer unseres Vereins.
Sein Name wird in unseren Reihen unvergessen bleiben. 98951

Munscheid, den 30. August 1927.

Munscheider Schützenbund.
Der Vorstand.

Zur Teilnahme an der Beerdigung versammeln sich die Mitglieder am 1. September 1927, nachmittags 3½ Uhr, im Restaurant **Gust. Haarmann.**

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter sprechen wir hierdurch allen unseren

besten Dank aus.

Geschwister Rüthing.

Bochum, im August 1927.

Standuhren



Wanduhren, Weckuhren, Armband- u. Taschenuhren, Kristalle, Bestecke u. Goldwaren in jeder Preislage.

J. Wedekind sönne
Bochum
Hattingerstr. 29 Königstr. 26
gegründet 1877 — Fernruf 2829

Sämtliche vorkommenden

Reparaturen

werden in eigener Werkstatt fachmännisch bei billigster Berechnung gut und sauber ausgeführt.

Für jede Uhr wird garantiert.

Wir empfehlen unsere genaugehende

Ankeruhr mit Goldrand **Hütte u. Schacht** Mk. 17.-

J. Wedekind Söhne
Hattingerstr. 29 Bochum Königstraße 26
Gegründet 1877 / Tel. 2829
Uhren, Gold- und Silberwaren
Eigene Reparatur-Werkstatt

Die Beerdigung der verstorbenen Ehefrau

Erna Bruckert geb. Möller

findet am Donnerstag, den 1. September 1927, 4.30 Uhr, vom elterlichen Hause, Bochum 7, Querenburgerstraße 34, aus statt — Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Unserm allverehrten Mitglied u. Gründer

Herrn August Saleika

zu seinem

70. Geburtstage

ein 98897

dreifach gut Schuß.

Gewidmet vom

Schützenverein „Tell" Bochum.

Zurück

Dr. Fabri,
Zahnarzt, Rottstraße 17
Fernruf 4949.

Von der Reise

zurück

Dr. Haberkamp,
Augenarzt.

Sanitätsrat Dr. Görtz
Kortumstraße 8, Fernsprecher 1040
Von der Reise

zurück!

Von der Reise

zurück

Zahnpraxis Mathilde Richter,
Humboldtstrasse 25.

Dr. med. Pfau
Bochum, Moltkemarkt 29.
Homöopathie - Bestrahlung.
Behandlung all. Krankheiten gewissenhaft u. gründlich. Spezialbehdlg.: **Lungenleiden, chronische Beinleiden-Nervenleiden.** Sprechstunden 10–1, 3–7, Sonntags 10–12.

Georg Büscher,

staatl. geprüfter Dentist
Spezialpraxis für modernen Zahnersatz.
Bochum, Bahnhofstrasse 40.

Zahnpraxis Julius Jacobi
Bochum, Alleestraße 36, Telephon 477

Spezialität festsitzender, plattenloser Zahnersatz, sowie Plomben aus Ia Material in allen Preislagen.

Tragen Sie
zur Förderung Ihrer Gesundheit
unsere ärztlich empfohlene

Leib - Stütze

Spezial-Korsett-Haus
Geschw. Salomon, Bochum,
Hochstrasse 10 Telephon 2590

Ein gebr. **Herrenrad** mit Frl. und Rückt r. Mark **25.00.**

1 fast neues **Herrenrad** Mark **50.00.** 98934

1 neues **Damenmarkenrad,**

1 Straßenrennmaschine

Äußerst billig zu verkaufen.

J. Bauß, Alleestraße 89.

Die Beleidigung

welche wir Unterzeichnete gegen die Familie Gutzeit, Alleestr. 99, ausgesprochen hab., nehmen wir mit Bedauern zurück.

Gatti und Frau, Alleestraße 99.

Frl., 29 J., evg., a. gut. Familie, w. m. sol. Herrn in sich. Stellg. bek. zu werden, zwecks

späterer Heirat.

Aussteuer vorhand. Zuschriften unt. S. F. 98888 an die Geschäftsstelle.

Verloren

Gold. Brosche, Andenken, Dienstag morg. v. Rathaus b. Hochstr. verlor. 98946 Näh. i. d. Geschäftsst. g. Belohn.

Dunkler Schäferhund

mit braun. Füßen, a. d. Namen „Nestor" hör., entlauf. V. Ankauf w. gew. Geg. Belohn. abzugeb. bei Firma Gerthenrich & Wolf, Boch., Hern. St. 22.

Kegelbahn

für Samstag Abend gesucht. Ang. unt V. B. 1357 an die Geschäfts. d. Ztg.

Schlafzimmer
Küchen,
Einzel - Möbel,
Sofas,
Federbetten,
Metall - Betten
gut und billig!
Kleine Anzahlung!
Fillo & Zinger
13. Alleestr. 13.

Soeben erschienen

Zu Tee und Tanz

Band 9

20
der neuesten und schönsten
Schlager
für Klavier mit vollständ. Text



Naumann
Illustrierte Musikgesch.
Leinen **20.-**

Inhalt: 1. Willst du? Aus der Operette: „Der Zarewitsch" von F. Lehar. 2. Heute abend komm ich zu dir. — 3. Was macht der Mayer am Himalaya? — 4. Ilona. — 5. Wenn die Sahara schläft. — 6. Deine Augen sind ein Rundfunk. — 7. Der Wirt vom Heidekrug. — 8. Adieu Mimi! — 9. Pearl of Malabar. — 10. Mein kaffeebraunes Mädchen. — 11. Du nur, du hast es verstanden. — 12. Ich möcht einmal ein Floh sein. — 13. Heut ist die Käthe ete-petete. — 14. Sag' du, sag' du zu mir. — 15. Santa Fé. — 16. Verklungen. — 17. Singapore. — 18. Das war in Heidelberg, in blauer Sommernacht. — 19. Herr Lehmann hat die Lu gezwickt. — 20. In Abbazia wars.

Preis für Klavier **3.50**

ALSBERG

Meine heutige große
Korbmöbel Ausstellung Bahnhofstr. 10
bietet Ihnen 25 neue Modelle im Preise von 9, 10, 12, 14, 16 Mk., in echt Peddigrohr ganz dicht 15, 16.50, 18, 20 Mk. bis zu den feinsten Ausführungen.
Peddigrohr-Möbelfabrik **Lenger**
16 Jahre am Platze. Bahnhofstraße 10.

Flechten und Hautausschlag

am Körper ist unangenehm, gebrauchen Sie meine bew. Salbe u. all. verschwindet. 1 Topf 3.50 per Nachn.

Erich Krakau, St. Tönis, Rheinland, „Haus Eckerbusch".

Bettfedern u. Inletts



Bettfedern leicht, weich und staubfrei . Pfd.	95 ₰
Bettfedern besond. für Kissen u. Unterbetten Pfd.	2.80
Halbdaunen außergewöhnlich füllkräftig . . . . . Pfd.	3.60
Halbdaune Ausnahme-Angebot, besonders billig . . . Pfd.	4.30
Halbdaune fein und zart, für leichte Oberbetten . . . . . Pfd.	4.90
Halbdaune selten schön, für Oberbetten und Kissen . Pfd.	5.50
Wb. Halbdaune Spezial-Qualität, hervorragend schön . . . . Pfd.	5.90
Dreiviertel-daune unsere Spezialität für Oberbett und Plüm. Pfd.	6.50
Wb. Halbdaune unsere Spezialität für Aussteuerbetten . . Pfd.	7.50

Unsere **Spezial-Qualität** fast weiße Daune, wundervolle Füllkraft . . . Pfd. **9.80**

Bettinlett	**Bettinlett**	**Bettinlett**
säureecht, rot 160 cm breit 2.80	garantiert echt rot 160 br. 4.20 / 130 br. 3.50	feinfäd., garantiert echt rot 160 br. 4.75 / 130 br. 3.75
80 cm breit **1.40**	80 cm breit **1.95**	80 cm breit **2.25**

Kostenlos werden sämtliche Betten im Beisein des Käufers genäht und gefüllt und mit Lieferauto auch nach auswärts geliefert.

Bettenhaus

Hermann Buschhoff

BOCHUM, HOCH- U. HARMONIESTR.-ECKE

Clemens Wohlfeile Tage

sind wieder eine Veranstaltung, die jedem Gelegenheit gibt, recht billig einzukaufen!

Kleiderstoffe

Pulloverstoffe helle Dessins, besonders preiswert . . . . . per Meter 2.90, 1.90, **0.90**

Pulloverstoffe nur aparte neue Muster . . . . per Meter 4.90, 3.90, **2.90**

Popeline reine Wolle, 80/100 cm breit, nur moderne Farben . . . . . per Meter 3.90, 2.90, **1.90**

Reinw. karierte Kleiderstoffe 70/100 cm breit, besonders billig . per Meter 3.90, 2.90, **1.90**

Schatten-Ripse 130 cm breit, nur Ia. Qualitäten . . . . . per Meter 5.90, 4.90, **3.90**

Composé 100 cm breit, aparte Neuheiten . . per Meter 4.90, **3.90**

Mantelstoffe 130 cm breit, aparte Neuheiten, gemusterter Velour de laine p. M. 10.50, 8.50, **7.25**

Schlangenhaut 130 cm breit, letzte Neuheit . . . . . per Meter 11.50, 10.50, **9.25**

Woll-Mousseline schwere Ware, 80 cm breit, nur gute Dessins . per Meter 1.90, 1.75, **1.45**

Trachtenstoffe 80 cm breit, Ia. Ware, frische Dessins . . . per Meter 1.30, 0.95, **0.68**

Seidenstoffe

Waschseide in hübschen Dessins, geblümt und Bordüren . . per Meter 1.75, 1.45, 1.10, **0.95**

Rohseide solide Qualitäten, Naturfarben . . . . . per Meter 3.35, 2.45, **1.65**

Seiden-Damassé Halbseide, 85 cm breit, . per Meter 3.95, 3.25, 2.65, **2.35**

Faconné 100 cm breit, in schönen Farben . . . . . per Meter 4.85, **3.95**

Seiden-Trikot uni und gestreift, moderne Farben . . . . . per Meter 4.75, **4.65**

Taffet 80 cm breit, in nur aparten Farben . . . . per Meter 7.75, 5.10, **4.85**

Düchesse-Seide in allen Modefarben, für elegante Mäntel und Jackenkleider . . . . . per Meter 8.00, 7.20, **5.25**

Foulard-Seide ca. 80 cm breit, gute Dessins, dunkel gemustert . . . . . per Meter **5.90**

Crêpe-Georgette 100 cm breit, nur schöne helle Farben . . . . . per Meter 10.25, 8.75, **7.50**

Veloutine Ia. Ware, 100 cm breit, in guten Modefarben . . . . . per Meter 11.75, **10.75**

Festons

Festons mittelbreit, hübsche Gitterstickerei . . . . . per Meter 0.28, **0.18**

Festons mittelbreit, sehr gute Glanzstickerei, mit passenden Einsätzen . . . . . per Meter 0.38, **0.32**

Festons mittelbreit, gute Madapolam-Ware . . . . . 2.30 Meterstück **0.50**

Festons stumpf, hübsche Hohlsaum und Gitterstickerei . . . . . 2.30 Meterstück **0.58**

Feston-Kissenstreifen Richelieu und Gittermuster Glanzstickerei . . . 0.75, **0.68**

Hemdenpassen aus Klöppel mit Hohlsaum . . . . . Stück 0.25, **0.18**

Modewaren

Kostümkragen Rohseide und Crêpe de chine 0.95, 0.60, **0.40**

Kleiderwesten Voile, Crêpe de chine, hübsche Ausführungen, ... 4.00, 3.00, **1.95**

Seiden-Schals aparte Neuheiten 5.25, 3.50, **1.50**

Wildledergürtel imitiert, gute Modefarben 0.95, **0.60**

Wildledergürtel alle modernen Farben und Breiten, ... 2.50, 1.95, **1.70**

Konfektion und Putz.

Mäntel für den Uebergang, in neuesten gemustert. Stoffen, mit Pelzkragen, 46.00, 39.00, **28.00**

Mäntel ½ auf Seide, in reinwollenen Herrenstoffen 65.00, 55.00, **48.00**

Mäntel Ia. Shetland, neue Sportform, mit Slinksbesatz, 78.00, 68.00, **55.00**

Kinder-Mäntel reinwoll. Flausch, mit Pelzbesatz . . . ab Größe 50: 24.00, 16.00, **12.00**

Kleider reinwollener Kasha, mit bunter Garnitur 24.00, 16.00, **12.50**

Kleider Ia. Wollrips, neue Farben und Formen . . . 48.00, 36.00, **28.00**

Kleider solide Qualitäten, Crepe de chine und Veloutine, 49.00, 39.00, **28.00**

Kinder-Kleider Ia. reinwollene Stoffe, uni und kariert, großes Farbensortiment, ab Gr. 50: 9.75, 6.50, **3.95**

Damen-Filzhut Herrenform u. Glocke, moderne Farben, mit breiter Bandgarnitur . . . **4.90**

Filzhut mittelgroße Frauenform, holzfarbig, beige und grau **6.50**

Jugendl. Filzhut vorn aufgeschlagene Form, helle Farben **5.90**

Fescher Filzhut mit Bandgarnierung, kleine hinten aufgeschlagene Form **8.50**

Weißwaren

Hemdentuch 80 cm breit, solide Ware . . per Meter 0.65, 0.52, **0.48**

Makkotuch 80 cm breit, für die feine Wäsche, p. Met. 0.95, 0.85, **0.75**

Hemdentuch 130 cm breit, griffige Ware . . . . . per Meter 1.50, **1.15**

Hemdentuch 160 cm breit, solide Qualität, ... per Meter 1.75, **1.45**

Bettuch-Nessel doppelbreit, gute westfälische Ware, p. Mtr. 1.35, 0.90, **0.78**

Bettuch-Haustuch 150 cm breit, gute Qualitäten, per Meter 1.95, 1.70, **1.45**

Frottierhandtücher weiß und bunt, nur gute Qualitäten . . . . . per Stück 0.85, 0.75, **0.60**

Handtücher 46/100 breit, grau, ½ Leinen, Drell . . . . . per Stück 0.72, 0.65, **0.55**

Halbl.-Handtücher 46/100 breit, gesäumt und gebändert . . per Stück **0.95**

Wischtücher gesäumt und gebändert, 55/55 breit, ½ Leinen . . . . per Stück 0.65, 0.50, **0.35**

Bett-Damast 130 cm breit, unsere guten Marken . . . . . per Meter 2.40, 1.75, **1.45**

Bett-Damast nur solide Qualitäten, 160 cm breit, geblümt . . . . per Meter 3.50, 3.00, **2.50**

Strumpfwaren

Baumwoll. Damenstrümpfe Doppelsohle u. Hochferse, schwarz u. farbig, 0.60, **0.50**

Baumwoll. Damenstrümpfe gute Qualitäten, schwarz und farbig **0.95**

Seidenflor-Strümpfe Doppelsohle und Hochferse, gute Farben . 1.90, **1.65**

Kunstseid. Damenstrümpfe Doppelsohle mit Hochferse, farbig, mit Naht . . . **1.10**

Waschseid. Damenstrümpfe schwarz und farbig, extra billig **1.95**

Waschseid. Damenstrümpfe plattiert, solide Ware, moderne Farben **2.65**

Clemens Dauerstrümpfe Ia. Bembergseide, alle Modefarben 4.50, **3.60**

Clemens-Florstrümpfe extra stark, 4facher Schaft, 6fache Sohle, 8fache Spitze u. Rand **4.25**

Schweiß-Socken grau, ganz besonders billig 0.45, **0.30**

Arbeits-Socken Wolle plattiert, grau **0.50**

Reinwollene Socken gestrickt, grau, solide Ware, extra billig 1.25, **0.95**

Baumwoll. Herren-Socken Doppelsohle und Hochferse, einfarbig **0.50**

Bunte Herren-Socken hübsche Ausmusterung **0.95**

Kunstseid. Herren-Socken plattiert, gute Dessins **1.25**

Seidenflor-Kinderstrümpfe in hübschen Modefarben . . . . ab Größe 1: **0.90**

Kinder-Kniestrümpfe in Wolle u. Baumwolle, mit schönen Rändern, in großer Auswahl, ab Gr. 3: **1.05**

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Trägerform, mit Hohlsaum und Klöppelspitze . . . **0.95**

Damen-Hemden Trägerform, mit Feston **0.98**

Damen-Hemden Schulterschluß, solide Ausführung **1.15**

Damen-Hemden Schulterschluß, mit Feston **1.25**

Damen-Hemdhosen Windelform, sehr billig **1.95**

Damen-Nachthemden Kimonoform, mit Feston **2.90**

Bettwäsche

Kissen 80/80, gutes Wäschetuch glatt, ... **0.80**

Kissen 80/80, mit ausgenähtem Bogen **0.95**

Kissen 80/80, mit festoniertem Bogen **1.35**

Kissen 80/80 cm, mit schöner Stickerei . . . 3.50, 2.75, 2.25, **1.75**

Paradekissen 80/80, mit Klöppel- oder Stickerei-Einsatz und Ansatz 3.90, **2.75**

Haustuch-Bettücher 150/225, sehr preiswert **3.90**

Schürzen

Jumper-Schürzen Ia Zephir 1.60, **0.90**

Jumper-Schürzen indanthren gefärbt 2.30, 1.95, **1.75**

Jumper-Schürzen gute Cretonne-Ware 1.75, 1.25, **0.95**

Satin-Schürzen Jumperform, hübsche Dessins 3.50, 2.50, **1.75**

Servier-Schürzen aus kräftigem Hemdentuch oder Linon . . 2.50, 1.75, **1.45**

Korsetts

Korsetts aus kräftigem Drell, sehr preiswert 2.75, 1.95, **1.35**

Sportgürtel mit 1 Paar Strumpfhalter **0.48**

Büstenhalter Vorder- und Rückenschluß 1.60, 1.25, **0.95**

Hüfthalter moderne Form, mit Gummitellen . . 2.50, 2.25, 1.75, **1.45**

Kinder-Leibchen gestrickt . . . . . Größe 1 ab **0.55**

Herren-Artikel

Perkal- u. Zephir-Oberhemd. mit Kragen, frische Dessins, ... 4.75, **3.75**

Zephir-Oberhemden Bielefelder Ausführung, extra gute Qualitäten, angestaubt, ... 7.50, **4.75**

Weiße Oberhemden solide Ware, gute Ripseinsätze, ... 6.75, **4.90**

Nachthemden indanthrenfarbige Besätze, sehr billig, ... 3.90, **2.90**

Reins. Binder Foulard, die große Mode, extra niedrig, . . 1.95, 1.50, **1.25**

Crêpe-de-chine-Binder hübsche Ausmusterung, sehr billig, ... **2.75**

Steh-Umlegekragen garantiert 4fach, moderne Form, ... 0.65, **0.50**

Hosenträger Ia. Gummi, beste Verarbeitung, ... 1.45, 0.95, **0.60**

Sockenhalter in allen Ausführungen, ... 0.95, 0.65, **0.35**

Aermelhalter aus gutem Gummi, verstellbar, ... 0.50, **0.35**

Trikotagen

Einsatzhemden mit hellen Ripseinsätzen, ... 1.95, **1.75**

Einsatzhemden gute Qualität, moderne Dessins, ... 2.45, **2.25**

Maccohemden Ia Ware, mit Doppelbrust, ... 2.95, **2.80**

Damen-Schlupfhosen helle Farben, ganz besonders billig **0.85**

Damen-Schlupfhosen gute Ware, in allen Modefarben 1.15, **1.05**

Kunstseid. Schlupfhosen in allen modernen Farben 2.25, **1.95**

Kunstseid. Unterkleider hübsche Farben, sehr preiswert, ... 2.60, **2.25**

Damen-Hemdhosen Windelform, gewirkt 1.70, **1.45**

Korsettschoner weiß und farbig 0.60, **0.42**

Unterziehhosen weiß und farbig **0.75**

Gardinen und Läufer

Scheibengardinen in nur guten Dessins. . . . . per Meter 0.75, 0.50, **0.25**

Landhaus-Gardinen Voile, Tüll und Etamine, . . . per Meter 1.40, 0.85, **0.65**

Rolo-Köper 80 cm breit, solide Ware, ... per Meter **0.95**

Spannstoffe doppelbr., schöne Ausmusterung, . p. Met. 1.45, 1.25, **0.95**

Halbstore-Etamine mit Durchsätzen und Spitzen-Abschluß . . . . . Stück 2.90, 1.95, **0.95**

Halbstore engl. Tüll, gute Qualitäten, ... Stück 3.90, 3.50, **2.45**

Dekorations-Stoffe Damast, Rips und Madras 3.90, **2.75**

Cocos-Läufer 67 cm breit, sehr preiswert . . . . . per Meter 2.40, **1.90**

Bett-Vorlagen 50/100 cm, solide Qualitäten, ... 5.75, 4.75, **2.65**

Haargarn-Läufer 67 cm breit, gute Ware, hübsche Dessins. . . . . per Meter 4.90, **3.90**

Taschentücher

Damentücher Batist mit Hohlsaum, ... 0.25, 0.15, **0.10**

Damentücher festoniert, mit gestickter Ecke, ... 0.40, 0.35, **0.12**

Herrentücher weiß Linon, sehr billig, ... 0.30, 0.20, **0.15**

Herrentücher mit farbigem Rand und kariert, . . . 0.35, 0.25, 0.20, **0.16**

Kindertücher mit farbigem Rand 0.15, 0.12, 0.10, **0.07**

Clemens

Das Haus der guten Qualitäten

Unterhaltung / Wissen / Leben

Im Fischkutter um die Erde.

Von
Kapitän Kircheiß.

San Francisco.

Am Sonntag, 15. Mai 1927, war ich (Luckner war in Sacramento) vom Bürgermeister von San Francisco zu einem großen Barbecue (Picknick) eingeladen. Morgens 9 Uhr holte er mich persönlich mit seinem Auto ab. Zirka 100 Kilometer nach Süden, an der Grenze zwischen San Katea und Santa Clara County liegt sein großer Ranch. Mit rasender Fahrt sausten wir durch den sonnigen Morgen. Vorbei gehts an pompösen Millionärsvillen, an Landsitzen, durch Palmenalleen, an Wüstenstrecken und durch idyllisches Bergland. Die Straßen sind so blank poliert wie ein Parkettfußboden, kein Staub, kein Hupen, keine Störung. Der riesenhafte Autoverkehr wickelt sich geräuschlos und mit bewundernswerter Disziplin ab. Sonntags scheint alles zum „Barbecue" ins Freie zu fahren. Ein Automobil hat fast Jeder. Wenn wir in Deutschland so viel Autos wie in Californien hätten, müßten wir noch ein Stockwerk aufsetzen. Fast zwei Millionen Autos auf fünf Millionen Menschen existieren hier. Nun ist nicht etwa alles elegant. Einige sehen schlimmer als eine eingehauene Gaslaterne aus. Aber es fährt. So'n Bengel kauft sich so ein Wrack für 25 Dollar, baut aus ein paar alten Eierkisten einen vornehmen Sitz auf das Vehikel und dann karrolt er los. Wenn er dann später zu etwas mehr Geld kommt, kauft er sich für 400 Dollar und 20 Dollar monatlicher Abzahlung eine „Tinlizzie", das heißt „Blechliese". Wenn er dann einige Blechliesen verrammelt hat und die Dollars bei ihm klötern, wird er kühn und ersteht einen „Degde" oder „Buick" und wenn ihm gar die Dollers jucken und er sollte Millionär werden, dann kauft er sich einen „Lincoln" oder einen „Pierre Arrow" oder vielleicht auch einen deutschen „Maybach".

Nachdem wir etwa zwei Stunden gefahren waren, kamen wir auf dem herrlich gelegenen Ranch an. Die Stallungen erinnerten mit ihrem kleinen spitzen Glockenturm an einen deutschen Gutshof. Das Wohnhaus dagegen war flach und breit mit Veranden auf einer Anhöhe gebaut. Von vier konnte man weit in Kalifornien hineinsehen. Etwa zehn Meter tiefer lag ein großes Schwimmbad. Einige der geladenen Gäste paddelten schon darin herum. Ein Auto nach dem andern kam an. Schließlich waren wir ungefähr 125 Personen. Jetzt wurde der Zug formiert. Der Bürgermeister stieg mit einigen Damen auf einen alten Sommerwagen, der ganz mit amerikanischen Flaggen geschmückt war, und fuhr der Kavalkade voraus. Der „Barbecue-Platz" war in einem schönen schattigen Tal. Ein Bergbach plätschert aus dem Gestein. Ein paar Laufplanken führen über den Bach. Auf der einen Seite sind lange Tische und Bänke aufgestellt und auf der anderen Seite ist der Grill. Drei Ranchleute mit großen mexikanischen Hüten sind eifrig am Schmurgeln. Große, mehrere Meter lange Drahtnetze liegen über Holzkohlefeuer. Auf den Netzen liegen die Beefsteaks, Rippen, Hühner usw. und werden gebraten. Jetzt geht der Rummel los. Alles bedient sich selbst, bewaffnet sich mit einem dünnen Holzteller, Papierbecher usw. und sucht sich auf dem Grill, das, was er mag. Zwei große Fässer sind auch da. Das eine hat eine goldig gelbe Flüssigkeit und das andere eine dunkel weinrote. „Das Zeugs schmeckt wie guter Wein!" Ist es aber wohl doch nicht; denn wir sind doch in einem trockenen Land und beim Bürgermeister eingeladen. Jedenfalls macht einen diese herrliche Limonade genau so fidel, wie echter deutscher Rebensaft. Es kommt Betrieb ins lauschige Tal. Ein Seemannsklavier sorgt für klassische Musik. Es wird getanzt, gesungen und Hallo gemacht. „Daß Du die Nase ins Gesicht behältst" würde mein Bruder sagen. Ich hätte nie gedacht, daß man vom Ginger Ale und Himbeerwasser so bumsfidel torpediert werden könnte. In märchenhafter Laune brachen wir spät nachmittags auf. Und dann entdeckten wir auch plötzlich den fehlenden Kartoffelsalat. Ein nur in sich interessiertes Paar hatte sich auf den beiden Kübeln in seliger Ahnungslosigkeit niedergelassen. Man kann sich also auch auf Kartoffelsalat ewige Liebe schwören, zum Brüten ist er aber doch das ungeeignete Objekt, vor allem weil die andern dann nichts abkriegen. — So wird in Kalifornien Sonntag gefeiert. — Abends hielt ich noch in der „Kalifornia Hall", dem früheren deutschen Haus im deutschen Turnverein, eine Ansprache.

Luckners Schiff „Vaterland" war inzwischen nach San Franzisko eingelaufen. Leider mußte die Gräfin bald darauf ins Hospital, um sich einer Blinddarmoperation zu unterziehen. Viele Menschen besuchten das Schiff.

Am Montag, den 16. Mai, kam auch der deutsche Botschafter Freiherr v. Maltzahn nach San Franzisco. — Im Krieg, als kaum eine Nation einem Deutschen Gastfreiheit gewährt, kam Freiherr v. Maltzahn von China über San Franzisko. Der Bürgermeister James Rolph jr. stellte sich auch damals ihm zur vollen Verfügung. Und als nach dem Krieg v. Maltzahn Botschafter in Washington wurde, war James Rolph der erste, der ihm einen Besuch abstattete. Dieser Besuch sollte nun erwidert werden. Morgens 11 Uhr 15 war der feierliche Empfang in der großen Halle des Rathauses. Der große Raum war mit amerikanischen und deutschen Flaggen geschmückt. Auf der breiten Treppe, die zur Empore führt, standen zu beiden Seiten Soldaten. Am Fuße der Treppe standen Stühle, auf denen der Bürgermeister, die Spitzen der Behörden, des Militärs, Graf Luckner, die Gräfin und ich saßen. Unten war der Raum gepackt voll Menschen. Als der Botschafter hereinkam, präsentierten die Soldaten mit amerikanischen Flaggen. James Rolph ging ihm entgegen und dann umarmten sich beide. Darauf erfolgte die Vorstellung, wobei auch Luckner, die Gräfin und ich heraus mußten, um nochmal dem Publikum vorgestellt zu werden. Die dann folgenden Reden des Bürgermeisters und des Botschafters zeugen davon, daß Freundschaft und Achtung für Deutschland hier im fernen Westen gesiegt haben. Zuletzt wurde dem Botschafter von einem kleinen Mädchen der mit Blumen geschmückte Schlüssel der Stadt überreicht.

Zu Ehren des Botschafters hatte die Handelskammer im Palace Hotel abends ein großes Bankett veranstaltet. Der schöne Saal war bis zum letzten Platz gefüllt. Bei allen Toasten auf Vaterland und Präsidenten konnte man sich immer nur mit einem Glas Eiswasser bewaffnen.

Man soll nun etwa nicht denken, daß es in den U. S. A. nichts zu trinken gibt. Ganz das Gegenteil ist der Fall. Es gibt wohl kaum ein Land, wo soviel Alkohol vermöbelt wird. Man trinkt alles, vom Bayrum bis zum Leichensprit, es muß nur scharf sein und nach Schnaps riechen. Einiges ist so schlimm, daß destillierter Stacheldraht ein sonniger Trunk dagegen ist. Direkt zum Lachen ist es, wenn man in einem Lokal sitzt und die Menschen beobachtet. Fast jeder, der reinkommt, hat hinten einen Knuppen. Geheimnisvoll zieht er diesen Knuppen heraus, unter dem Tisch werden die Gläser voll gegossen, jeder sieht es, lächelt und tut, als wenn er es nicht sieht. Opium, Kokain, Morphium usw. spielen auch eine große Rolle.

Am 23. Mai machte Graf Luckner mit seinem Schiff und etwa 200 Gästen an Bord eine Fahrt durch die wundervolle Bay von San Franzisko. Eine Stunde später warfen auch wir die Leinen los, setzten alle Segel und segelten hinterher. Unter Sausalito begegneten wir uns. Da eine schöne Brise wehte und die „Vaterland" nicht die Segel gesetzt hatte, sondern nur mit dem Motor fuhr, konnten wir mit unserer kleinen „Hamburg" unter dem Hurra der Menge die „Vaterland" mit einigen Manövern umsegeln. Als wir von der Segeltour zurückkamen, erhielt Luckner von der Stadt San Franzisko ein Telegramm, worin ihm mitgeteilt wurde, daß man ihn zum Ehrenbürger der Stadt gemacht hätte. Eine größere Ehre konnte ihm nicht zuteil werden. Die Sache ist dann auch weidlich gefeiert worden. Luckner überreichte dem Bürgermeister beim Abschiedsessen an Bord seines Schiffes zum Dank das von Professor Rave gemalte Bild des „Seeadlers". Nun hängt also in der City Hall von San Franzisko auch das Bild des Schiffes, das die Schiffe des Bürgermeisters versenkt hat.

Da ich noch im Deutschen Verein einen Vortrag halten mußte, blieb ich noch einige Tage länger. Am 28. Mai wollte ich mich, weil ich am Montag früh segeln wollte, vom Bürgermeister verabschieden. Ein Gemälde konnte ich ihm nun leider nicht schenken, aber ich überreichte ihm zur Erinnerung eine Hamburger Tischflagge. Dann schenkte er mir eine Flagge der Stadt San Franzisko, stopfte mir beide Arme voll Blumen und bestand darauf, daß ich noch bis Dienstag mit der Abfahrt warten müßte. (Montag war ein Feiertag „Decoration day".) Er wolle sich unbedingt an Bord von uns verabschieden.

Am 31. Mai mittags um 12 Uhr 30 kommt der Bürgermeister. Wir steigen in meine kleine Kajüte. Während der Bürgermeister den letzten Gruß in mein Gästebuch schreibt, singt uns die Opernsängerin Frau Leschke-Drop das schöne Lied: „Es hallen die Grüße wohl fern übers Meer, Gott schütz' Dich, mein bergisches Land!" Es war feierlich. Vielen standen die Tränen in den Augen. — Nun gehts an Deck. Der Bürgermeister reicht jedem meiner Leute die Hand und ist der Letzte, der von Bord geht. — Leinen los! — Der Motor wird eingekuppelt. — Langsam setzt sich das Schiff in Bewegung. Drei Hurras für San Franziskos Bürgermeister und für seine so gastfreie City! Dreimal heult die Sirene. An Land Hurrarufen und Tücherschwenken. Dann biegen wir in die Bucht ein. Ade, San Franzisko! Ade, goldenes Tor! Wie seit Jahrhunderten werden Seeleute stets für euch schwärmen.

Das schwere Drehkreuz.

Eine Edison-Anekdote.

Ueber den berühmten Erfinder Thomas Edison wird folgende amüsante Geschichte erzählt, die dafür Zeugnis ablegt, daß es dem genialen Gelehrten zum Unterschied von den meisten großen Männern der Wissenschaft, keineswegs an praktischem Sinn in seinem persönlichen Leben mangelt.

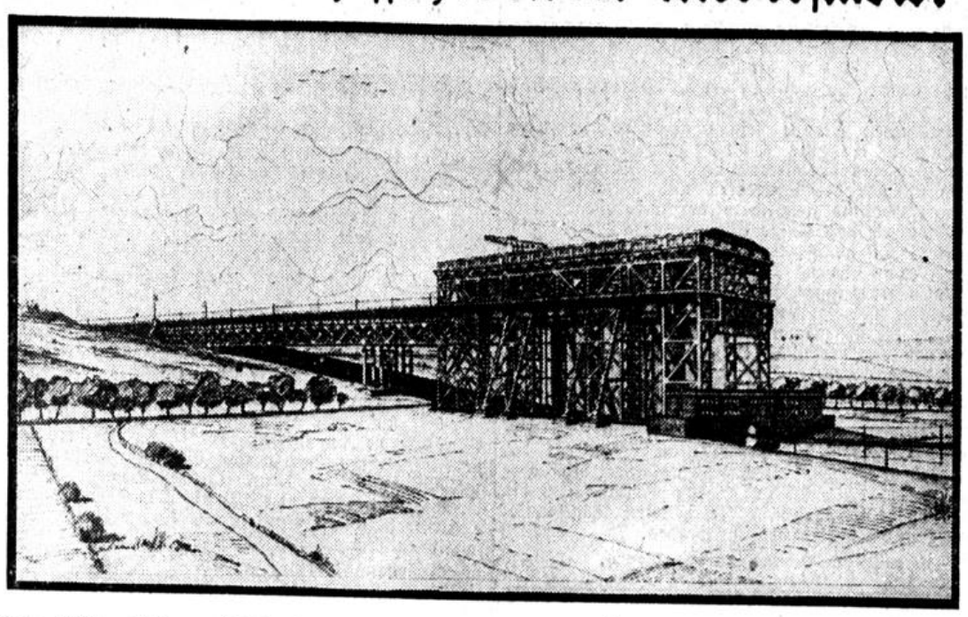
Wie jedes Jahr, hat Edison auch diesen Sommer auf seinem Gute in Fort Myers (Florida) zahlreiche Gäste empfangen. Eines Tages zeigte er einer kleinen Gesellschaft seinen schönen Besitz, in dem das erfinderische Genie des Gutsherrn in einer Reihe sinniger Vorrichtungen zum Ausdruck kam. Die einzige seltsame Ausnahme bildete ein Drehkreuz, das sich am Ende eines Durchganges in der Nähe einer großen Wasserzisterne befand. Es ließ sich so ungemein schwer drehen, daß man nur mit der größten Kraftanwendung, der schwache Muskeln kaum gewachsen waren, es zu passieren vermochte. Einer nach dem anderen bezwangen die Gäste mit Mühe und Not den Widerstand des Drehbaumes, ihn innerlich verwünschend, und wunderten sich im stillen, wie eine dermaßen unbequeme Vorrichtung in den Musterbesitz Edisons hineingeraten war. Aber niemand wagte es, den großen Mann darüber zu fragen — niemand, bis auf ein blutjunges Mädchen, die jüngste von allen Anwesenden, die sich als letzte durch den Drehbaum durchgezwängt hatte. —

„Mr. Edison," — fragte die Kleine im naivsten Tone, — „wie kommt es, daß Sie in Ihrem Gut dieses Ungetüm, diesen entsetzlichen Drehbaum eingerichtet haben, wo doch alles sonst bei Ihnen so vollkommen ist?" —

Das peinliche Schweigen der Gäste, das auf diese offenherzige Frage folgte, währte nicht lange; denn es wurde durch das schallende Gelächter des greisen Erfinders unterbrochen.

„Das Drehkreuz läßt sich deswegen mit solcher Mühe bewegen — erwiderte Edison —, weil jedermann, der es beim Passieren dreht, dadurch gleichzeitig acht Gallonen (36 Liter) Wasser in meine Wasserzisterne pumpt."

Das neue Schiffshebewerk Niederfinow.



Anfang nächsten Jahres wird in Niederfinow mit dem Bau eines Schiffshebewerks begonnen werden, das neben den bereits vorhandenen drei Schleusen einen neuen Abstieg vom Hohenzollern-Kanal zur Oder schaffen und ein Gefälle von 32 Metern durch einen Hub der Schiffe überwinden soll. Das neue Schiffshebewerk wird das größte Ingenieurbauwerk dieser Art auf dem Kontinent werden. (Atlantic-Photo.)

Levines Flucht aus Paris — eine tolle Komödie.

Paris, 29. August.

Der amerikanische Finanzmann Levine ist wie gestern gemeldet, mit seinem Flugzeuge nach London entflohen. Ganz Paris ist in einer gewissen Erregung, denn es liegt ein kleiner Fliegerskandal vor. Am Montag um 11 Uhr vormittags erschien Levine auf dem Flugplatz Le Bourget und begab sich sofort in die Halle, in der sein Flugzeug „Miß Columbia" untergebracht war. Die Mechaniker hatten jedoch den Magneten des Motors versteckt, um eine Einzelabfahrt Levines oder Drouhins zu verhindern. Zum großen Erstaunen der anwesenden Monteure, ging jedoch Levine geradeswegs auf das Versteck zu, holte den Magneten hervor, ließ ihn aufmontieren und den Apparat dann aus der Halle bringen, wo er, wie er erklärte, den Propeller laufen lassen wollte. Levine trug weiße Fliegerkleidung; er ließ den Motor anlaufen, dann die vor den Rädern zum Verhindern des Abfliegens gelegten Bremsklötze wegnehmen, um, wie er erklärte, einige Meter auf dem Boden zurückzulegen. Levine fuhr auf dem Boden bis an den angrenzenden Militärflugplatz heran, schien dort auf den Start eines vor ihm stehenden Verkehrsflugzeuges zu warten, kehrte darauf wieder um und stellte seinen Apparat in nördlicher Richtung bereit. Darauf fuhr er an, startete und verschwand in einer Höhe von 500 Metern. Als man auf dem Flugplatz erkannte, daß Levine davonflog, stieg ein Flugzeug zu seiner Verfolgung auf, konnte ihn aber nicht einholen und mußte unverrichteter Dinge umkehren. In Fliegerkreisen behauptet man, daß Levine kein Fliegerpatent besitze. Der Erregteste von allen ist Drouhin.

Levine ist auf dem Flugplatz in Croydon in einer Weise angekommen, die das Erstaunen aller Berufsflieger erregte. Levine entging nur mit knapper Not dem Tode. Er flog nur wenige Fuß an einem Beobachtungsturm vorbei. Auf die Frage, warum er diesen Flug unternommen habe, erklärte Levine, da sein Pilot ihn nicht nach London habe bringen wollen, habe er sich entschlossen, selbst zu fliegen. Er bemerkte noch, er wolle selbständig über den Ozean fliegen. Er glaube, er sei hierzu befähigt.

Levine gab der Presse Aufschlüsse über seinen unerwarteten Flug nach London. Er sagte: „Ich brachte die „Miß Columbia" nach England, weil ich der Ansicht war, daß dies im besten Interesse des Fluges (nach Amerika) liegt. Ich sah keine unmittelbare Aussicht, von Paris wegzukommen. Immer wenn Berichte, die ich von britischen oder amerikanischen meteorologischen Stationen erhielt, zeigten, daß die Bedingungen gut waren, schlug ich Drouhin vor, zu starten. Er lehnte es jedoch ab mit der Begründung, die Berichte der französischen Wetterbüros zeigten, daß die Wetterlage ungünstig sei. Levine erklärte, Drouhin werde jeden Pfennig erhalten, der ihm unter ihrem Kontrakt zustehe und bemerkte weiter: Während ich in Frankreich war, wurde mir jedes mögliche Hindernis in den Weg gelegt. Alles, was ich unternahm, wurde dauernd in der Presse oder anderswo kritisiert. Ich sah, daß mein Flug aus Paris so gut wie unter französischer Kontrolle stehen würde, und dies schien mir nicht gerecht zu sein. Schließlich, als ich keinen anderen Ausweg sah, beschloß ich, das Flugzeug nach England zu bringen und von hier zu starten." Levine schloß, er wolle entweder einen amerikanischen oder einen britischen Flugzeugführer zu bekommen suchen. Auf die Frage, ob er einen Flugschein besitze, schüttelte Levine lachend den Kopf und fügte hinzu, das Luftfahrtministerium habe ihn gebeten, nicht mehr zu fliegen, bevor er einen solchen Schein besitze.

Sprüche.

Mit Kleinerem scherze nicht! er wird sich überheben;
Und mit dem Größeren! er wird dir's nicht vergeben.
Fr. Rückert.

Viele Klage hört' ich oft erheben
Vom Hochmut, den die Größe übt;
Der Großen Hochmut wird sich geben,
Wenn eure Kriecherei sich gibt.
Bürger.

Brautwerbung mit Gedichten.

Verlobungssitten in Birma.

Die Eingeborenen von Birma heiraten in jungen Jahren, gewöhnlich noch vor zwanzig. Wenn es den Eltern nicht glückt, eine Ehe zustandezubringen, so wird die Hilfe eines Mittlers in Anspruch genommen. Gewöhnlich aber besorgen die jungen Leute diese Sache selbst — die gewöhnlichste Form der Ehe ist die Ehe nach beiderseitiger Verständigung. Die jungen Leute haben genug Gelegenheit, einander kennenzulernen: bei Festlichkeiten und religiösen Zeremonien. Das Vorspiel zu einer Verlobung wickelt sich sehr romantisch ab. Die jungen Leute vereinbaren ein Zusammentreffen im Haus des Mädchens. Das Mädchen schmückt sich in der Dämmerung, flicht Blumen ins Haar, schminkt sich, reibt sich mit duftenden Salben ein und stellt vor das offene Fenster ein brennendes Licht. Der Freier erscheint stets in Begleitung eines Freundes und bringt Geschenke mit, Früchte und Süßigkeiten sowie Gedichte, von denen er behauptet, sie selbst geschrieben zu haben. Reicht seine poetische Begabung zu einem selbständigen Gedicht nicht aus, so kann er sich ein Gedicht von einem anderen schreiben lassen. Die Form für diese Werbungsgedichte ist genau vorgeschrieben. Sie sind stark romantisch und leidenschaftlich, was sonst im Orient nicht allgemein gebräuchlich ist. Weniger romantisch sind dagegen die Geschenke des jungen Mädchens an ihren Anbeter — es sind wollene Unterhemden und Zigarren. Sie hat seine Komplimente in sehr koketter Art zu antworten. Die Mutter der Braut sitzt dabei, allerdings in einiger Entfernung, um die Unterhandlung nicht zu stören. Nachdem die jungen Leute sich besser kennen gelernt haben, muß die Braut auf die Gedichte des Freiers gleichfalls in poetischer Form antworten. In ihren Gedichten hat sie den Freier zu loben, ohne irgendwelchen leidenschaftlichen Gefühlen Ausdruck zu geben. Nach einiger Zeit treffen die Familien der Brautleute zusammen, um die Hochzeit zu besprechen. Der Bräutigam schenkt der Braut Schmuckstücke und Juwelen. Astrologen stellen das Horoskop des jungen Paares. Falls das Horoskop ungünstig ausfällt, wird die Verlobung aufgehoben. Die Hochzeitsfeier selbst ist nicht religiöser Art. Die Ehe wird in Anwesenheit von zwei Zeugen wie auf einem europäischen Standesamt geschlossen. Das Paar hält sich dabei an der Hand. Nachdem die anwesenden Verwandten Betel gekaut und ihren Tee ausgetrunken haben, gilt die Zeremonie als beendet. Später wird ein großes Fest veranstaltet.

Die Scheidung ist in Birma eine ganz gewöhnliche Erscheinung und mit keinerlei Schwierigkeiten verbunden. Der Besuch des Bräutigams bei seiner Braut wird in Birma oft von Erpressern ausgenutzt und zwar auf folgende originelle Art: Der Weg des Bräutigams, der, mit Geschenken beladen, zu seiner Auserwählten eilt, wird durch einen Strick versperrt. Vor dem Strick steht ein Mann, der dem Freier erklärt, wenn er über den Strick stolpere und dabei fluche, seine Ehe unglücklich ausfallen werde. Der Bräutigam trägt bei der Trauung einen Turban, der in allen Farben leuchtet, die Braut einen Schal, der mehrere Meter lang ist, und ein buntschimmerndes Gewand. In Birma gelten dicke Lippen, flache Nasen und hohe Backenknochen als schön. Dem Europäer kann es freilich kaum zusagen, daß alle Frauen vom Betelkauen und Tabakrauchen schwarze Zähne haben.

Heitere Ecke.



Er vertragt's nimmer.

Liaba Hinterhuber, da hot's Ehna richt dawischt — da muaß i glei drei Zähn außi reiß'n — wann's solche Watschn net mehr vertragn könna.

✣

Der liebe Junge. Paulchen ruft: „Mutti, komme rasch, es ist Besuch da!" — „Wer ist es denn?" ruft die Mutter zurück. — Paulchen: „Das ist der Herr, von dem Vater immer sagt, daß er so dämlich aussehe!"

Die beiden Perlen. „Nun, wie sind Sie mit Ihren beiden neuen Dienstmädchen zufrieden?" — „Gar nicht. Die eine macht nichts rein und die andere macht — rein nichts!"

Im Friseurladen. Der Chef brüllt den Lehrling an: „Wie kommt es denn, daß du so schmutzige Hände hast?! — Der Lehrling: „Es war heute noch kein Kunde da zum Kopf waschen."

Ausrede. „Sie sind angeklagt, mit hundert Kilometer Geschwindigkeit durch eine belebte Straße gefahren zu sein." — „Verzeihung, Herr Gerichtshof, aber meine Bremse war kaputt und da wollte ich schnell nach Hause, ehe ein Unglück passiert!"

Der feine Mann. „Sie haben diesen Schuh in Ihrem Fenster empfohlen als „Schuh für den feinen Mann." Ich habe ihn allerhöchstens zehnmal getragen und da war er auch schon kaputt!" — „Ich verstehe gar nicht, warum Sie eigentlich so schreien, mein Herr. Ein feiner Mann zieht einen Schuh auch höchstens dreimal an."



Naturheil-Methode Kneipp!
Die weltberühmten Pfarrer
Kneipp-Pillen
zuverlässig z. Blutreinigung u.
Stuhlgang-Regelung
Rheum. Sapo je 2. Cal. 3. Junip. 1. Aloe 4.
Zu haben in allen Apotheken zu 1 Mk.
Alle übrigen Kneipp-Mittel sicher in der Einhorn-Apotheke.

Handel / Gewerbe / Industrie

Die Leipziger Messe.

Bei gutem Wetter kann das Messegeschäft an den drei Messetagen bisher als befriedigend bezeichnet werden. Zusammen haben nach den Angaben des Meßamts 8600 Firmen ausgestellt, davon 535 aus dem Ausland. Unter diesen sind vertreten: die Tschechoslowakei mit 250 Firmen, Oesterreich mit 150, England und die Schweiz mit je 24, Frankreich mit 23, Holland mit 20 und Ungarn mit 12 Firmen.

Die Möbelmesse kann zufriedenstellende Aufträge aufweisen, namentlich in Kleinmöbeln. Büro-Möbel und Bürobedarfsartikel hatten bisher regen Besuch und zufriedenstellenden Absatz. Korbmöbel dagegen wurden vernachlässigt. Bei Spielwaren belebte sich der Umsatz etwas. Die ausstellenden Fabrikanten sind mit dem bisherigen Verlauf zufrieden. Haus- und Küchengeräte haben kein einheitliches Geschäft. Spezialartikel in guter Qualität konnten größere Aufträge buchen, während andere Aussteller wieder über das Geschäft klagen müssen. In Porzellan hat der Verkehr gut eingesetzt, die Umsätze hielten sich etwa auf der Höhe des ersten Messetages im Vorjahre. Das Geschäft war lebhaft, so daß damit zu rechnen ist, daß die Herbstmesse für diese Branche einen guten Erfolg erbringen wird. Auch in Hartsteingut konnten bedeutende Umsätze beobachtet werden. Für Glaswaren liegt das Geschäft nicht günstig.

Ein sehr gutes Messegeschäft ergab sich für Lederwaren. Hier sind an den drei Messetagen gute Qualitäten in bedeutendem Umfange gekauft worden. Die Qualitätsartikel namentlich der Offenbacher Lederindustrie üben eine besondere Anziehungskraft auf die ausländischen Einkäufer aus, da die deutschen Waren infolge der niedrigeren Löhne beträchtlich billiger sind als die ausländischen. Die Kunstgewerbemesse hat nur ein mittleres Geschäft.

Die Textilmesse verläuft befriedigend. Die Hauptaufmerksamkeit fanden wiederum Baumwollwaren, Wäsche, Trikotagen, Strümpfe, Strickwaren und die verschiedensten Erzeugnisse der Konfektion. In der Hauptsache sind es inländische Käufer, die Aufträge erteilen, das Ausland ist nur schwach vertreten. Teppiche sind sehr gefragt. Die Wäschebranche konnte gute Absätze in Herrenhemden erzielen. Größere Nachfrage herrschte nach seidenen Steppdecken, Kissen und ähnlichem. Auf der Schuh- und Ledermesse zeigte sich Bedarf für Hausschuhe.

Auf der technischen Messe fand die Baumesse den stärksten Besuch. Bemerkenswert ist die Rückkehr zum Ziegelbau. Die ausgestellten Siedelungshäuser sind bereits mehrfach verkauft worden, und auch die Möbel für Siedlungshäuser finden zahlreiche Interessenten. Mischmaschinen und andere Baumaschinen konnten bereits größere Umsätze verzeichnen. Ebenso wurden Werkzeuge, Eisenbeschläge und Büromaschinen gekauft. Motorräder fanden starke Nachfrage. In Schuhmaschinen war der Umsatz zum Teil besser als im Frühjahr.

Die Elektrotechnik konnte ebenfalls günstige Umsätze aufweisen. Gute Beachtung finden auch Haushaltsmaschinen mit elektrischem Antrieb. Es befinden sich darunter neuartige Verwendungen des Staubsaugers. Beim Radiomaterial ist bemerkenswert, daß sich die Produktion immer mehr dem trichterlosen Lautsprecher zuwendet.

Der Elektrokonflikt Preußen—R. W. E.

Zu dem Elektrokonflikt zwischen Preußen und dem R. W. E. wird vom preußischen Handelsministerium mitgeteilt: „Vor einigen Monaten war bekanntlich ein Vertrag abgeschlossen worden, der auch die Abgrenzung der verschiedenen Interessengebiete behandelte. Diese Vertragsregelung galt auch für das Saargebiet, das in den Händen der Saar-Lothringen-Elektrowirtschaft (S. L. E.) ist. Neuerdings sind dann dort untergeordnete Organe des R. W. E. mit einer besonderen Propaganda hervorgetreten. Es wird nun versucht, diesen Zwischenfall sobald als möglich beizulegen. Eine Einigung dürfte unschwer erfolgen. Nur die Sommerzeit und die Tatsache, daß Generaldirektor Dr. Voegler längere Zeit erkrankt war, hat sofortige Verhandlungen verhindert. Diese werden aber in Kürze aufgenommen werden und sicherlich zu einer Einigung führen."

Berliner Börse nach schwachem Beginn erholt.

Berlin, 30. August.

Betrachtungen über die Geldmarktlage und die Dauer der Konjunktur ließen auch heute die Verkaufslust an der Börse anhalten, so daß auf der ganzen Linie neue und teilweise empfindliche Einbußen zu verzeichnen waren. Die Positionslösungen sollen ziemlichen Umfang angenommen haben, und bei der unverminderten Zurückhaltung des Publikums und der finanziellen Stellung der Börse selbst zeigte sich zunächst nur zu wesentlich ermäßigten Kursen Aufnahmelust. Die niedrigsten Anfangskurse lagen aber trotzdem etwas über den vorbörslich genannten weitaus tieferen Notierungen. Die Verluste erreichten durchschnittlich nur 1 bis 2 % und bei den marktgängigen Papieren am Elektro-, Montan- und Maschinenmarkt sowie bei vielen Nebenwerten auch 3 bis 4 %. Darüber hinaus verloren Ilse, Essener Steinkohlen und Mitteldeutsche Kreditbank 5 bis 7 %. Am schwersten mitgenommen wurden wieder Bemberg und Glanzstoff bei Einbußen bis 15 % und im milderen Grade allerdings Ostwerke und Schultheiß bei Einbußen von 4 bis 8 %. Dann aber kam die rückläufige Bewegung zum Stehen, und auf diesem beträchtlich ermäßigten Stande setzten Rückkäufe und Deckungen ein, die Kurserholungen von einigen Prozenten bewirkten und bei Bemberg und Glanzstoff sowie bei Ostwerken und Schultheiß die erwähnten Verluste ziemlich wieder ausglichen. Auch Farbenindustrie und einige Montanwerte konnten sich von ihrem Tiefstand um einige Prozent erholen. Schuckert und Siemens & Halske, die von vornherein behauptet waren, lagen auch weiterhin bemerkenswert fest. Einige überschritten den Kurs von 200. Der Grund für die Befestigung war mehr börsentechnischer Art, zumal man vereinzelt Interventionen der Bankwelt beobachten wollte. Am Rentenmarkt waren bei belanglosen Umsätzen überwiegend leichte Kursnachlässe festzustellen. Am Geldmarkt zeigte sich für kurzfristiges Geld wie üblich beim Ultimo verstärkte Nachfrage, so daß der Satz weiter auf 5½ bis 6½ % erhöht wurde. Der Privatdiskont blieb unverändert. — Nachbörse: Am Schluß blieb die Befestigung bestehen. Die höchsten Tagesnotierungen konnten wieder erreicht werden.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin)

Alles in Reichsmark

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	30. August Geld	30. August Brief	29. August Geld	29. August Brief	Münzparit
Holland	100 Guld.	1.50%	168.20	168.54	168.14	168.48	1.7
Argentinien	1 Pes.	100%	1.790	1.794	1.798	1.793	1.70
Belgien	100 Belga	100%	58.46	58.58	58.43	58.55	0.80
Norwegen	100 Kron	100%	109.29	109.41	108.99	109.21	1.12
Dänemark	100 Kron.	100%	112.41	112.63	112.39	112.61	1.12
Schweden	100 Kron.	100%	112.72	112.94	112.67	112.89	1.1.
Italien	100 Lire	100%	22.64	22.88	22.72	22.76	0.800
England	1 Pfund	100%	20.412	20.452	20.403	20.443	20.40
Amerika	1 Dollar	100%	—.—	—.—	—.—	—.—	4.20
Frankreich	100 Frank	100%	16.45	16.49	16.44	16.48	0.80
Schweiz	100 Frank	100%	80.96	81.12	80.94	81.10	0.80
Spanien	100 Pes.	100%	70.68	70.82	70.56	70.70	0.81
Deutsch-Oest.	100 Schilling	100%	59.16	59.28	59.12	59.24	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—.—	—.—	
Tschech.-Slow.	100 Kron.	100%	12.44	12.54	12.43	12.45	0.81
Ungarn	100 Pengö	100%	73.46	73.60	73.44	73.58	0.18

Schilling = 10000 Kronen. 1 Pengö = 2500 Kronen.
Reichsbankdiskont 6%. Lombardzinsfuß 7%.

Düsseldorfer Börse lustlos

Düsseldorf, 30. August.

Die Düsseldorfer Börse sah nur in einzelnen Werten lebhaftere Umsätze, während die Stimmung im allgemeinen lustlos war bei kaum veränderten Kursen. Von Kohlenkuxen gingen Heinrich zu besseren Preisen in mehreren Stücken um. Diergardt waren zum ersten Male seit einigen Tagen wieder im Handel, und zwar zu einem um 300 Mark schwächeren Kurse. Lothringen und Dahlbusch verloren 1 %, Adler und Niederrheinische Bergbau lagen unverändert. Größeres Geschäft war auf dem Kalimarkt in Burbach, Einigkeit und Siegfried I, wovon letztere ihren Kurs weiter verbessern konnten. Von Kaliaktien gingen Kaliindustrie rege um. Auf dem Industrieaktienmarkt konnten Kabel Rheydt von ihrem Verlust eine Kleinigkeit aufholen.

Frankfurter Abendbörse erholt.

Frankfurt a. M., 30. August.

An der Abendbörse machte sich eine befestigte Stimmung bemerkbar. Das Geschäft hielt sich jedoch noch in engen Grenzen. Die Kursbesserungen schwankten zwischen 1 und 4%. An Kursen wurden genannt: Mannesmann 171¼, Phönix 115½, Rheinstahl 194, Rheinische Braunkohle 243, Riebeck 167, Farben 292½, Erdöl 153, Rütgers 97, A. E. G. 183½, Bergmann 193, Schuckert 202, Siemens 285, Voigt & Haeffner 166, Licht & Kraft 204¾, Waldhof 818½.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Westfäl'sches Textilwerk Hermann te Kniepe A.-G. in Borken.** Der Abschluß für 1926 ergibt einen Verlust von 92 959 Mark, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

* **Friedr. Krupp A.-G. in Essen.** Die Verwaltung bestätigt, daß von Krupp gegenwärtig Versuche angestellt werden mit dem Bau von Dieselmotorlokomotiven, die eine sehr lange Fahrtdauer ohne Unterbrechung garantieren sollen. Man hofft bereits Anfang 1928 ein Probemodell des neuen Lokomotivtyps an die Boston-Main-Railroad liefern zu können. Diese Gesellschaft beabsichtige, vorerst 20 Lokomotiven dieses neuen Typs in Dienst zu stellen. Es bestehe auch sonst großes Interesse für das neue Modell.

* **Ratinger Spinnerei und Weberei A.-G. in Ratingen.** Die Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 100 000 Mark auf 160 000 Mark und die Uebernahme der Roßhaarspinnerei Christoph Krupp G. m. b. H. in Ratingen. Die neuen Aktien werden zum Nennwerte ausgegeben. Der Name des Unternehmens wird in Rheinische Roßhaarspinnerei Christoph Krupp A.-G. (Ratingen) umgeändert.

* **Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G. — J. P. Bemberg A.-G. in Elberfeld.** Ueber die Verwendung der nicht für das Bezugsrecht der Aktionäre in Frage kommenden neuen Aktien verlautet, daß der restliche Teil von 9,6 Millionen Mark der neuen Glanzstoff-Aktien von dem bekannten internationalen Bankenkonsortium, dem auf deutscher Seite Schlesinger, Trier & Co. und Lazard Speyer, Ellissen angehören, zum Kurse von 530 bis 540 % übernommen werden. Die mit Minderheitspaketen bei den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken beteiligten englischen und holländischen Interessengemeinschaftspartner Courtaulds und Enka haben Anspruch auf soviel Aktien, wie ihrer alten Beteiligung entspricht, also auf ein Bezugsrecht von ungefähr 5:1 zum Kurse von etwa 540 %. Die 8 Millionen Mark Verwertungsaktien der J. P. Bemberg A.-G. werden von den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken, die poolmäßig über die Majorität des Bemberg-Kapitals verfügt, zum Kurse von 430 bis 440 % übernommen. Das internationale Bankenkonsortium erhält wiederum von ihnen zum gleichen Kurse die Hälfte.

* **Johann Girmes & Co. A.-G. in Oedt.** Wie die Verwaltung mitteilt, ist das Unternehmen augenblicklich sehr gut beschäftigt. Dividendenschätzungen, die auf 12 bis 15 % lauteten, seien aber verfrüht, da man erst den Ausgang der Wintersaison abwarten müsse. Immerhin sei mit mindestens der Vorjahrsdividende (10 %) zu rechnen.

* **Westerwaldbrüche A.-G. in Bonn.** Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1926, der einen Verlust von 354 060 (i. V. Verlust von 59 840) Mark aufweist. Weiter wurde beschlossen, das Aktienkapital zur Beseitigung des Kapitalentwertungskontos von 7 auf 4,9 Millionen Mark und zur Deckung des Verlustes und Vornahme von außerordentlichen Abschreibungen weiter auf 2,8 Millionen Mark herabzusetzen.

* **Nordwestdeutsche Kraftwerke A.-G. in Hamburg.** Der Geschäftsgang ist nach Mitteilung der Verwaltung befriedigend. Die Stromabgabe hat eine wesentliche Steigerung erfahren. Für das am 30. September ablaufende Geschäftsjahr wird aber keine höhere Dividende wie im Vorjahre (4 %) vorgeschlagen werden.

* **Nitritfabrik A.-G. in Berlin.** Die Nitritfabrik A.-G., die erst im Mai 1926 im Verhältnis 5 zu 1 saniert wurde und gleichzeitig im Verhältnis von 1 auf 5 neues Kapital (2 Millionen Aktien) erhielt, hat in 1926 hiervon wieder ungefähr ein Drittel verloren. Die Verwaltungsmitteilung hierüber hat folgenden Wortlaut: Das Geschäftsjahr 1926 hat dazu geführt, daß die gesamten Betriebseinrichtungen einer völligen Neueinrichtung unterzogen werden mußten, die erst im laufenden Sommer ihren Abschluß gefunden hat. Es entstanden erhebliche Betriebsverluste, ehe die Umstellung durchgeführt war. Für die Umstellungsarbeiten sind 200 000 Mark aufgewendet worden. Obwohl diese Summe eine Wertvermehrung der Anlagen darstellt, mußte trotzdem ein erheblicher Teil dieser Beträge laufend zu Lasten der Betriebsrechnung abgebucht werden. Das Geschäftsjahr 1926 schließt mit einem Verlust von 631 000 Mark ab. Es wird in der Generalversammlung beantragt, den Reservefonds von 103 000 Mark zur Verminderung dieses Verlustes zu verwenden und den verbleibenden Rest von 528 000 Mark auf neue Rechnung vorzutragen. Die monatlichen Betriebsresultate haben sich stetig verbessert, doch schreitet der Gesundungsprozeß langsam vorwärts, so daß erst im Sommer dieses Jahres die Verluste aufgehört haben. Die Syndikate, an denen die Nitritfabrik A.-G. interessiert ist, sind inzwischen sämtlich auf mehrere Jahre erneuert worden. Durch die Rationalisierung des Betriebes ist die Arbeiterzahl auf die Hälfte reduziert worden. Ebenso verringerte sich der Verbrauch an Kohle und Materialien bedeutend, während die Produktion ständig gesteigert werden konnte. Der wichtigste Rohstoff, der früher zum überwiegenden Teil gekauft werden mußte, wird jetzt im eigenen Betrieb hergestellt. Für das laufende Jahr wird ein besseres Betriebsergebnis erwartet. Die Besitzer der Vorzugsaktien haben sich bereit erklärt, ihre Vorrechte aufzugeben. Es wird daher in der Generalversammlung vorgeschlagen, die Vorzugsaktien in Stammaktien zu verwandeln. Für den am 6. August 1926 verstorbenen Kommerzienrat Adolf Moser soll sein Sohn, Dr. Ernst Moser in Firma Georg Fromberg & Co., in den Aufsichtsrat gewählt werden. Der frühere Vorstand, Dr. Hamel, der im vergangenen Jahre nach Vollendung seines 65. Lebensjahres ausgeschieden ist, soll ebenfalls in den Aufsichtsrat delegiert werden.

Von den Warenmärkten.

Preise in Reichsmark — Berlin 30 August 1927.

100 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	267—271	Raps	295.0—305.0
Roggen märk.	231—235	Viktoriaerbsen	42.00—48.00
Sommergerste	225—273	Kleine Erbsen	24.00—27.00
Hafer märk.	205—221	Futtererbsen	21.00—22.00
schlesische		Gelbe Lupinen	21.00—22.00
Mais, La Plata		Seradella alt	22.00—23.00
ab Hamburg	198—000	Rapskuchen	15.60—16.00
Weizenmehl 1)	35.25—37.25	Leinkuchen	22.50—23.00
Roggenmehl 1)	31.70—33.40	trock. Schnitzel	13.70—14.00
Weizenkleie 1)	16.00—16.20	Torfmelasse	-.00—00.—
Roggenkleie 1)	15.20—15.50	Kartoffelflocken	23.00—23.50

* **Altenessener Schweinemarkt vom 30. August.** Aufgetrieben waren 1587 Ferkel und Läufer. Es kosteten im Großhandel Ferkel im Alter von 6 bis 8 Wochen, 10 bis 16, von 8 bis 12 Wochen 16 bis 24, Läufer von 3 bis 4 Monaten 24 bis 32, von 4 bis 6 Monaten 32 bis 60 Mark. Das Geschäft verlief langsam.

Preisnotierungen für Metalle.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotiz.

Berlin, 30. August 1927.

	Gold-M für 1 kg
Elektrolytkupfer	126.00
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	51.00—52.00
Originalh.-Aluminium 98/99% in gek. Blöckchen	2.10—0.00
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.14—0.00
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg od. Groß-Berlin	3.40—3.50
Antimon-Regulus, 99%, loko Hamb. od. Groß-Berl.	0.85—0.90
Silber in Barren 900% fein	75.50—76.50

Bankhaus Mahnert & Düppe

Alleestrasse 16—18.
Telephon Nr. 3992—3994 u. 3995. Telegramm-Adresse: Madüp.
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Dortmund 16299.
Essen, den 30. August 1927. Wir sind unter Vorbehalt für

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
			Dahlbusch	126.—	128.—
Alte Haase	—	320	Lothringen	90.50	92.—
Caroline	2100	2200	Montania	—.—	—.—
Carolus Magnus	—	11000	Niederrh. Brgw.	89.—	91.—
Constantin d. Gr	—	—	Präsidentkohle	—.—	—.—
Deutschland	190	215	Weber	—.—	—.—
Diergardt	4350	4400	Ver. Stahl	—.—	—.—
Ewald	20750	21750	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf-Segen	—	—			
Gottessegen	—	—	Beilerhammer	1550	1700
Graf Bismarck	—	—	Bernhardshall	—	—
Graf Schwerin	5300	5450	Bruckd. Nietleb.	—	—
Heinrich	5100	5250	Glimmerode	—	800
Joh. Deimelsberg	1825	2000	Gute Hoffnung	—	3200
König Ludwig	39250	40500	Leonhardt	—	9300
Langenbrahm	17750	18500	Lucherberg	—	—
Schürb. & Charlb.	—	—	Michel	9900	10100
Trier I—III	—	—	Oskarssegen	—	—
Westfalen	1900	—	Vesta	—	4700
Wilh. Mevissen	—	—	Zukunft-Akt.	192	194
			Verschiedene Werte		
Kohlen-Aktien			Elsa-Zement	142.—	144.—
Adler Kohle	76.—	78.—	Mansfeld	—.—	—.—
Carl Friedrich	—.—	—.—	Sachtleben	213.—	—.—

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	—	—	MarieM.LuisMax	75	90
Alicenhall	—	—	Meimershausen	220	240
Asse	3450	3600	Neurode	—	—
Beienrode	590	625	Neusollstedt	1150	1250
Bergmannsseg.	—	—	Neustaßfurt	—	—
Bernsd., Burggr.	—	725	Oberhof	3200	—
Brnschw. Lüneb	—	—	Ransbach	—	1250
Burbach	2200	2275	Rastenberg	750	775
Buttlar	—	—	Reichskrone	—	—
Carlsfund	1650	1700	Reinhardsbrunn	3250	—
Carlshall	—	—	Richard	—	—
Desdemona	—	3150	Rössing. Barnten	4500	—
Einigkeit	2500	2600	Rothenfelde	—	—
Erichssegen	5005	5150	Sachsen-Weimar	—	—
Felsenf.-Hüpst.	1300	—	Salzmünde	400	—
Friedrichroda	4250	—	Schwarzburg	—	1200
Fürstenhall	—	—	Siegfried I	2200	2350
Gebra	—	—	Siegfr.-Giesen	7450	7550
Glückaufb. Sond.	6700	—	Thüringen	—	—
Großh. Wilh. E.	1600	—	Volkenroda	—	—
Günthershall	850	—	Walbeck	—	—
Habighorst	925	1000	Walter	—	—
Hansa-Silberb.	2900	3100	Wilhelmshall	—	—
Hedwigsburg	310	330	Wilhelmsh.-Ölsb	—	—
Heiligenroda	—	—	Wintershall	—	—
Heimboldshaus.	—	—			
Heldrungen I. II	—	—	**Kali-Aktien.**		
Herfa-Neurode	—	—	Adler	75.—	77.—
Heringen	—	—	Deutsche Kali	—.—	—.—
Hermann II	—	—	Friedrichshall	—.—	—.—
Hildasglück	—	—	Hallesche Kali	137.—	140.—
Hindenburg	7350	7550	Hannov. Kali	55.—	57.—
Hohenfels	—	10000	Heldburg Vorz.	75.—	77.—
Hope	—	2600	Kali-Industrie	167.—	168.—
Hüpstedt	1300	—	Krügershall	142.—	144.—
Hugo	—	10300	Niedersachsen	118.—	120.—
Ilsenburg	90	—	Ronnenberg	.—	—.—
Immenrode	—	—	Salzdetfurth	—.—	—.—
Irmgard	—	—	Steinförde	—.—	—.—
Johannashall	—	—	Tentonia	—.—	25.—
Kaiseroda	—	—	Ummendorf	46.—	—.—
Königshall	—	—	Wittekind	85.—	87.—
Mariaglück	2050	—			

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 30. August 1927.

Industrieaktien

Name	Div %	heut	vor.
Accumulatoren	8	166.0	165.5
Adler Portlandz.	10	145.0	145.5
Adler & Oppenh.	8	147.5	145.2
Adlerhütt. Glas	0	128.0	131.0
Adlerwerke	0	112.1	114.0
A.-G. f. Bauausf	0	100.0	100.5
A.-G. f. Verkehr	9	162.5	169.5
Alexanderwerk	7	65.0	66.0
A. E. G.	6	182.0	186.5
A. E. G.-V.-A.	—	89.7	90.5
Allg. Häuserbau	13	111.0	111.0
Alsen Portlandz.		234.7	236.0
Ammend. Pap.	12	255.0	255.2
Angl. Con. Guan.	6	—.	—.
Anhalt. Kohlen	6	106.0	107.2
Ankerwerke	10	178.0	177.0
Annab. Steingut	0	—.	—.
Aschb. Zellst.	10	201.0	206.5
Augsb.-N. Masch.	5	—.—	170.5
Bachm. & Ladew.	12	218.5	219.0
Baer & Sohn	0	199.0	205.0
Balcke Maschin.	6	120.0	125.0
Bamag	0	45.0	48.0
Bamberg Malz	8	125.5	—.
Banning Masch.	—	41.5	41.0
Baroper Walzw.	0	—.—	133.0
Basalt A.-G.	6	95.0	95.1
Bast & Co.	10	—.	—.—
Bayr. Spiegel	0	54.5	56.7
Bazar	10	153.0	152.0
Bemberg J. P.	8	557.0	564.7
Bendix Holzb.	0	43.0	42.5
Berg C. Eveking	0	—.	—.
Berger J. Tiefb.	15	277.0	288.5
Bergm. Elektr.	8	191.0	198.5
Berl. Gub. Hut	14	340.2	350.0
" Holzkont.	5	100.0	101.2
" Hotelges.	6	230.0	350.0
" Karlsr. Ind.	0	81.5	84.2
" Machs.-B.	0	133.5	139.0
Berth. Messing	7	117.0	117.0
Beton u. Mon.	9	130.0	130.0
Biel. Mech. Web.	0	—.—	129.0
Bing Nürnberg	0	21.0	21.0
Böhler Gebr.	7	—.	—.
Bösperder Walz	0	70.0	70.0
Braunk. u. Brik.	10	187.0	189.0
Braunsch. Kohle	10	—.	—.
" Masch.	0	68.5	68.5
Breitenbg. Zem.	10	143.5	141.0
Bremen-Besigh.	0	67.5	67.2
Bremer Linol.	15	240.0	240.0
" Vulkan	8	155.0	155.0
" Wollk.	8	198.2	198.0
Buderus	0	108.0	119.1
Busch Lüdensch.	0	—.	—.
" Waggon	—	101.0	96.0
Büttnerwerke	5	91.0	90.0
Butzke & Co.	7	112.0	—.—
Byk Guldenw.	0	90.5	95.0
Calmon Asbest	0	48.7	50.0
Capito & Klein	0	100.0	—.—
Carolin. Braunk.	12	205.0	205.0
Charib. Wasser	7	143.7	145.2
Chem. Grünau	0	95.0	97.5
" Heyden	4	127.0	126.7
" Milch	—	57.0	58.2
" Gelsenk.	0	81.0	81.2
" Albert	6	143.5	144.7
Chillingworth	8	87.7	88.0
Concord. Chem.	4	77.2	74.0
" Spinn.	10	140.0	144.2
Cont. Coutsch	0	120.0	120.5
Corona Fahrrad.	0	79.2	79.0
Crölw. Papier	0	165.5	165.5
Daimler Motoren	0	117.5	119.0
	7		
Dessauer Gas	0	196.0	200.0
Dtsch. Atl. Tel.	6	108.0	110.5
" Asphalt	8	181.5	181.0
" Babcox		158.0	158.0
" Erdöl	6	152.0	154.0
" Fenstergl	0	—.	—.
" Gußstahl	4	102.0	104.0
Dtsch. Jute	0	153.5	153.5
" Kabel	6	102.0	102.0
" Kali	9	—.	—.
" Maschin.	0	89.7	—.0
" Schachtb.	4	118.0	118.2
" Spiegel	0	66.7	66.0
" Steinzeug	10	239.0	233.0
" Ton u. St.	10	148.5	147.0
" Tel. u. Kab.	6	110.0	109.7
" Wollw.	0	56.0	56.5
" Eisenh.	0	87.0	89.0
Dittm. Neuhaus	0	—.	—.0
Donnersmarkh.	0	112.5	114.0
Dörffler O.	10	147.0	150.0
Dresdner Gard.	10	137.0	137.2
Dürener Metall	—	143.0	144.5
Dürkoppwerke	0	80.0	80.5
" Eisenh.	0	—.	—.
" Kammg.	4	—.	—.
" Masch.	0	67.2	67.4
Dyckerhoff	0	—.	—.
Dynamit Nobel	0	133.2	140.2
Eckert Masch.	0	—.0	50.0
Egerstorff Salzw.	8	124.5	125.0
Eintr. Braunk.	10	166.4	165.0
Eisenb. Verkmt.	5	124.2	128.0
Eiseng. Velbert	0	—.	—.
Elektra Dresden	12	194.0	194.7
Elektr. Lieferg.	10	186.5	189.5
Elektr. L. u. Kr.	10	202.0	204.7
Elitewerke	0	—.	—.
Els. Bad. Wolle	0	35.1	36.5
Enzinger	6	58.2	58.5
Erdmannsd. Sp.	0	121.0	120.0
Erlang. Baumw.	9	179.0	181.5
Eschw. Bergw.	8	—.	217.7
Essener Steink.	6	162.0	156.0
Exzels. Fahrr.	0	125.1	125.0
Faber Bleistift	6	76.0	79.8
Fahlb. List & Co.	10	132.0	130.0
Farbenindustrie	10	290.0	297.5
Feinjute Spinn.	4	126.0	125.0
Feldmühle Pa.	12	211.0	219.0
Felten & Guill.	6	136.0	130.0
Flender Brücken	0	—.	—.
Flöther Masch.	0	114.2	116.0
Frankf. Masch.	0	75.0	76.5
Frankonia	0	—.	—.
Fraust. Zucker	10	179.7	182.0
Freund Masch.	0	91.4	92.7
Friedrichsh. Kali	5	148.0	150..
Froebeln Zucker	—	90.0	95.0
Gaggen. Masch.	6	53.0	55.0
Gebhard & Co.	7	141.0	145.0
Gebhard & Kön.	0	80.0	80.0
Gelsenk. Bergw.	—	154.8	156.0
G. Gensch. & Co.	0	82.0	84.0
Germania Portl.	14	207.0	211.5
Gerresh. Glash.	7	146.0	146.0
Ges. f. el. Untern.	10	258.5	259.0
Gildem. & Co.	5	112.0	112.2
Girmes J. Co.	8	201.0	200.0
Gladb. Wollind.	6	209.5	210.0
Glasm. Schalke	10	155.5	155.5
Glauzig. Zucker	0	113.0	115.5
Glockenstahlw.	0	40.2	40.7
Gebr. Goedh. D.	5	124.0	124.0
Goldschmidt Th.	0	130.0	131.0
Görlitzer Wagg.	—	20.7	21.0
Guano Werke	0	—.	—.
Gritzner Masch.	7	113.0	114.7
Grün & Bilfig.	10	179.2	180.2
Gruschwitz Text	5	105.7	106.0
Gutm. Alfr. M.	4	79.6	79.2
Habermann & G.	8	100.5	101.0
Hackethal Draht	0	93.5	93.0
Hageda	8	115.0	116.0
Hallesche Masch.	10	—.0	170.2
Hamb. El.-W.	10	162.0	164.5
Hammersen	8	160.0	—.0
Hann. Masch.-E.	0	—.	—.0
Hansa Lloyd	0	45.2	47.0
Harb. Wiener G.	6	93.1	94.1
Hark. Bergbau	0	29.1	29.0
Harpener Bergb.	8	199.2	198.1
Hartm. Masch.	0	27.2	27.8
Heckmann C.	0	79.5	79.0
Hedwigshütte	5	128.2	120.0
Hein, Lehm & Co.	0	90.0	90.0
Held & Francke	—	61.0	61.1
Hemmor Portl.	15	.—0	245.0
Hilger Verz.	5	68.0	89.7
Hillewerke	0	28.0	28.0
Hilpert Masch.	0	80.0	85.0
Hind. Aufferm.	6	119.0	119.0
Hirsch Kupfer	0	111.0	—.0
Hoesch Eisen	5	173.0	174.7
Hoffmannstärke	4	82.0	83.0
Hohenlohewerke	5	24.1	24.4
Holzmann Ph.	12	192.5	194.5
Horch & Co.	—	115.0	115.
Hotelbetr. Ges.	0	185.0	193.0
Höxter Godelh.	0	70.2	74.0
Hubert. Braunk.	7	145.0	145.0
Humboldt Masch.	—	38.0	38.2
Humboldt Mühle	8	—.	71.0
Hutschenr. P.	0	69.5	69.2
Hüttenw. Kayser	0	—.	—.
Ilse Bergbau	8	260.2	265.0
" Genuß	8	124.0	125.0
Industriebau	6	141.2	142.0
Jeserich Asphalt	10	151.0	154.0
J. A. John & Co.	10	131.2	131.0
Jüdel M. & Co.	8	178.5	178.7
Jülicher Zucker	—	—.	—.
Junghaus Gebr.	*6	111.7	112.0
Kahla Porzellan	0	102.2	103.7
Kaiserkeller	10	78.5	79.0
Kali Aschersleb.	—	173.0	175.0
Kalker Masch.	0	63.2	63.7
Karlsr. Masch.	0	26.0	26.5
Karstadt	10	147.0	146.0
Keula Eisenh.	—	—.	—.
Kirchner & Co.	—	127.0	127.5
Klauser Spinn.	7	116.0	118.0
Klöcknerwerke	5	157.0	159.0
Knorr C. H.	10	177.5	177.5
Kochs Adlern.	4	108.5	108.5
Köln-N. Bergb.	5	169.8	172.0
" Gas u. Elek.	6	—.	115.0
Kölsch-Fölzw.	—	66.2	66.0
König Wilhelm	12	237.0	236.0
Königszelt Porz.	0	56.0	55.0
Kontinent. Asph.	4	—.	156.7
" Wasser	0	55.0	55.5
Körbisd. Zucker	0	—.	—.
Körting Gebr.	0	97.5	100.5
Körting Elektr.	8	124.0	125.0
Kostheim Cellul.	0	55.5	55.5
Kötitzer Leder	10	125.5	126.1
Krauß & Co.	0	54.0	63.0
Krefft W.	8	123.7	122.5
Kronprinz Met.	0	115.0	115.0
Krüg. Gebr. & Co.	6	119.2	110.2
Küppersbusch	11	195.0	194.0
Lahmeier & Co.	9	175.0	176.0
Laurahütte	0	85.0	86.0
Leonh. Braunk.	6	143.0	143.0
Leopold Grube	6	101.6	104.7
Lindes Eism.	10	153.0	154.0
Lindström Carl	10	295.5	296.0
Lingel Schuhf.	—	74.5	80.0
Lingnerwerke	7	107.5	112.0
Linke-Hoffmann	—	—.	—.
Löwe L. & Co.	10	271.0	274.0
Lorenz C.	9	122.0	125.0
Lüdensch. Met.	0	119.7	113.0
Lüneburg. W.	4	108.5	110.2
Magdeb. Allg. Gas	10	99.0	99.0
" Bergw.	0	112.0	117.5
Magdeb. Mühlen	0	125.0	127.0
Magirus C. D.	0	67.2	67.5
Mannesmannw.	4	171.0	173.5
Mansfeld Bergb.	0	125.1	124.5
Marie, k. Bergw.	5	..	—.
Marienh. Kotzen	7	—.	—.
Masch. u. Krahn	0	22.2	22.0
Masch. Baum	5	130.0	130.0
" Buckau	10	161.5	161.2
" Kappel	0	12.7	12.5
Mech. W. Linden	15	270.0	277.0
" " Sorau	12	220.5	220.0
" " Zittau	7	115.0	117.0
Mayer Kaufm.	4	93.5	91.5
Miag	15	137.0	137.0
Mimosa A.-G.	14	258.0	258.0
Mix & Genest	9	150.0	150.0
Motoren Deutz	0	69.5	70.0
Mühle Rüningen	10	148.0	149.0
Mühlh. Bergw.	4	161.0	163.0
Müller Speisef.	0	1.6	1.6
Nat. Automob.	6	119.0	120.0
Neckars. Fahrz.	8	114.0	115.2
Neckarwerke	9	145.0	145.0
Nordd. Steingut	10	184.5	185.9
" Wollk.	6	168.5	169.0
Nürnb. Herk.-W.	0	99.8	100.0
Oberschl. Eisenb.	—	94.5	94.0
" Koks	0	99.4	99.7
Oest. Elsb.-Verk.	3	30.7	31.0
Oeking Stahlw.	0	42.0	42.0
Ohles E. F. Farb.	0	41.9	42.0
Orenst. & Kopp.	0	135.5	135.5
Osnabr. Kupfer	0	—.	—.
Ottens. Eisenw.	0	23.5	23.6
Panzer A.-G.	8	88.0	85.0
Phönix	—	115.0	115.2
" Braunk.	6	103.5	103.5
Pintsch Julius	4	149.0	148.0
Plauen. Tüll-G.	0	—.0	—.0
Pöge Herm. El.	6	130.2	132.0
" Vorz.-Akt.	12	—.	89.5
Polyphonwerke	9	171.2	163.0
Pöppe & Wirth	0	80.0	82.5
Prestowerke	8	169.7	170.0
Jasquin F. Farb.	0	107.2	107.0
Rathgeb. Wagg.	0	85.9	96.0
Rauchw. Walter	0	74.0	77.0
Ravensb. Spinn.	0	—.0	—.0
Reichelt Metall	0	91.2	91.5
Reisholz Papier	12	294.0	295.0
Rheinfelden	10	173.0	173.0
Rhein. Braunk.	10	241.7	249.6
" Elektro	8	160.2	161.2
" Möbel-W.	8	143.0	145.0
" Spiegelgl.	12	190.0	193.7
" Stahlw.	0	192.5	196.0
Rh.-W. Elektro	8	—.—	—.0
" Kalkw.	6	—.—	159.5
" Sprengst.	0	—.—	103.5
Rhenania-Kunh.	0	63.2	63.0
Rheydt El.	0	3.0	3.2
Riedel J. D.	0	59.5	61.0
Roddergr. Brnk.	24	640.0	630.0
Rosent. Th. P.	5	111.2	112.0
Rositzer Brnk.	4	114.2	114.0
" Zucker	—	93.0	92.2
Rückforth F.	—	102.7	104.0
Rütgerswerke	0	96.0	97.0
Sachsenwerke	6	116.7	118.5
Sächs. Waggon	0	80.0	81.0
" Webstuhl	7	153.0	154.5
Salzdetfurth	12	240.2	240.5
Sarotti Schok.	12	187.0	188.0
Sauerbrey G. M.	0	.0	—.0
Scheidemandel	—	25.7	25.6
Schering chem.	0	232.0	232.0
Schles. Cellulose	8	158.0	—.0
" Portland	10	208.0	210.0
Schneider Hugo	6	113.0	114.5
Schönew. Porz.	0	—.0	—.0
Schött Hermann	0	64.0	64.0
Schub. & Salz.	15	371.0	373.0
Schuckert & Co.	7	197.5	200.0
Schweimer Eis.	8	185.0	185.0
Seebeck Schiff	0	—.0	—.0
Siegen Sol. Guß	0	62.0	62.7
Siemens Glasind.	8	156.0	166.0
" & Halske	10	282.4	282.7
Sinner Aktien	5	75.2	76.0
Sonderm. & Stier	0	—.0	—.0
Spinn. Renner	0	—.	—.
Stadtberg. Hütte	0	44.5	44.5
Staßf. Chem. F.	4	55.0	57.2
Stett. Chamotte	0	103.0	105.0
" El.-Werke	10	158.5	159.8
" Vulkan	0	33.0	32.7
Stoehr & Co.	6	148.0	149.7
Stoewer Nähm.	8	—.0	68.7
Stolberg. Zinkh.	8	224.5	219.7
Stollwerk	9	138.0	138.0
Strals. Spielk.	12	284.5	288.0
Tack & Co.	5	119.7	120.0
Tafelglas	7	122.0	—.0
Teichgräber Th.	0	—.	—.
Telefon Berl.	—	84.0	85.2
Thale Eisenh	0	—.	—.0
Thomee Friedr.	6	.0	—.0
Thöris V. Oelf.	8	102.0	102.1
Tietz Leonhard	6	147.0	148.0
Triptis A.-G.	0	84.7	84.2
Tuchfabr. Aach.	8	131.0	133.0
Tüllfabr. Flöha	0	108.0	109.0
Union chem. P.	0	78.5	79.0
" Gießerei	0	45.0	47.2
Varziner Pap.	6	138.0	140.0
Ver. B. Fr. Gummi	5	102.2	102.5
" Ch. Carlbg.	8	—.—	165.0
" D. Nickelw.	10	176.5	176.0
" Glanzst. Elb.	15	677.0	696.5
" Kohlen B.	4	108.0	113.7
" Met. Haller	6	90.5	90.5
" Portland	7	235.0	239.0
" Schm. u. Met.	5	75.0	76.0
" Stahlwerke	6	128.7	130.5
" St. Zyp. u. W.	8	—.0	—.0
" Thür. Met.	0	50.0	48.5
Viktoriawerke	6	111.5	112.0
Vogel Telegr.	6	106.7	109.2
Vogtländ. Masch.	—	93.0	94.0
Vogt & Wolf	5	104.0	104.9
Vorwohl. Portl.	10	187.0	190.7
Wandererwerke	12	258.1	250.6
Warst. Gruben	7	161.0	158.0
Wasserw. Gelsk.	6	138.0	138.0
Wegelin A. Ruß	6	151.0	153.7
Wegelin & H.	7	132.0	133.5
Wernsh. Kg.	0	—.0	—.0
Wessel Ludw.	0	41.0	41.5
Westeregeln Alk.	10	181.5	185.0
Westf. Dianend.	5	86.0	86.5
" Draht-H.	5	90.0	90.0
" Kupfer	5	70.5	71.7
Wicking P.-Z.	10	153.0	155.0
Wilke Dampfk.	7	—.—	—.0
Wißner H. Met.	7	122.0	122.5
Wittener Gußst.	0	55.5	55.5
Wittkop Tiefb.	10	147.0	148.0
Wolf R.	0	56.5	—.0
Zeitzer Masch.	10	197.0	179.0
Zellst. Ver.	8	153.0	161.0
" Waldh.	12	315.7	320.5
Zimmermannw	0	—.0	—.0

Deutsche Staatsanleihe

Name	Div %	heut	vor.
6%ige Reichsanl.	—	87.5	84.5
Deut. Ablösungsschuld (klein)	—	56.1	56.1
" " (groß)	—	—.	—.—
Deut. Anleiheablösungsschuld (o. Auslosungsrecht)	—	14.6	15.0

Schiff-, Eisenbahn- und Kolonialwerte

Name	Div %	heut	vor.
Aachen. Kleinbahn	6.5	90.2	90.3
Deut. Reichsbahn	—	—	—.
Elektr. Hochbahn	5	98.5	100.0
Hbg. El. Hochbahn	6	85.0	85.0
Pennsylvania	—	—.—	—.—
Baltim. and Ohio	—	100.0	—.—
Canada Pacific	—	83.2	83.2
Hamburg Paketf.	6	146.0	148.0
" Südam.	8	218.7	—.—
Hansa	6	221.0	222.0
Nordd. Lloyd	6	146.6	148.2
Otavi Minen	0	33.0	33.5

Bankaktien

Name	Div %	heut	vor.
Bank f. el. Werke	9	174.7	177.0
Barmer Bankv.	10	144.0	144.2
" Kreditb.	6	76.0	76.0
Berl. Handelsges.	12	240.0	243.0
" Hypoth.-Bk.	10	240.0	243.0
Com. u. Priv.-Bk.	11	171.5	174.0
Darmst. u. Nat.-Bk.	12	223.0	226.0
Deutsche Bank	10	158.5	159.5
Diskonto-Komm.	10	153.5	155.0
Dresdner Bank	10	160.2	161.5
Mitteld. Kreditb.	9	227.0	231.5
Osnabrücker Bk.	5	100.0	100.0
Ostbk. f. H. u. Gew.	8	110.0	100.0
Preuß. Hyp. A. B.	8	136.5	136.5
Preuß. Bodenkr.	8	132.0	132.5
Preuß. Zentralbod.	9	168.5	167.5
Preuß. Pfdbr.-Bk.	10	176.0	179.5
Reichsbank	10	172.0	174.2
Westd. Bod.-Kr.-B.	8	130.0	131.0

Brauereiaktien

Name	Div %	heut	vor.
Bochumer Victoria	7	170.0	173.0
Dortm. Aktienbr.	12	248.0	250.0
" Ritter	18	348.5	349.0
" Union	12	288.0	293.0
Düsseld. Dietrich	—	370.5	371.5
" Höfel	12	200.0	205.0
Glückauf Gelsenk.	7.5	150.0	149.2
Schlegel Bochum	12	248.0	249.0
Wicküler Küpper	12	231.0	283.0

Zur Ausführung aller börsenmäßigen Geschäfte empfiehlt sich
Bankhaus Mahnert & Düppe
Bochum, Alleestraße 18.

Besid…
Spez…
Zu ve…
Ca. 40…
gelangen billi…
Neue gut geb. Brot…
Gebr. Kutsch- u. …
neu v. 75 RM. an.
Fahrzeug…
Blankenstein R.
MARKS…
PIANOS
FLÜGEL
von Bechstein…
Grotrian-Steinw…
Ibach+Feurich
Baldur und ander…
BOCHUM
Kaiser Wilhelm…
strasse ★ Ruf 57…
Gutes gebrauchte…
Herren-Fahrra…
für 20 Mk. z. ver…
Herner Str. 11…
Gebr. Fahrra…
f. 25 M. zu verk.
Mauritiusstr.
1. Etage, lks. 989…
Fahrräder
Nähmaschinen
Wasch- und
Wringmaschine…
nur erste Marken…
Fabrik., in große…
Ausw. auf bequem…
Teilz. u. zu billigst…
Preisen empfiehlt
Chr. Goergens,
Bahnhofstraße 49,
(am Hauptbahnhof)
Gegründet 1883.
Damen-
Fahrrad,
sehr gut erhalten…
billig zu verkaufen
Herner Str. 11…

GROSS KAUFTAGE

Mit dieser gewaltigen Sonderveranstaltung bringen wir Seiden- u. Kleiderstoffe in allen nur denkbaren Ausführungen, Alles in streng modernen Mustern u. Farben u. alles zu **ganz ungewöhnlich billigen Preisen!**



Besichtigen Sie unsere Spezial-Fenster.

Seiden.

Waschseide elegante Druckmuster, prima wasch- und lichtechte Qualitäten . . . per Meter 1.95, 1.45, 95, **78 Pf**

Crepe de Chine Imit. moderne Druckmuster, 100 cm breit, prima Qualität . . . per Meter 3.90, 3.45, **2.95**

Crepe de Chine ca. 100 cm breit, elegante Kleiderware, in allen modernen Farben . . . per Meter 8.90, 6.90, **4.75**

Crepe de Chine 100 cm breit, feinste Qualität, neue elegante Druckmuster . . . per Meter 12.50, 9.80, 6.90, **4.90**

Crepe Georguette ca. 100 cm breit, schwere Kleiderware, in feinen Modefarben . . . per Meter 9.80, **8.90**

Veloutine ca. 100 cm breit, die moderne Seide für das elegante Kleid, in allen Modefarben . . . per Meter 10.80, 9.80, **8.90**

Crepe Reversible ca. 100 cm breit, feinstes weichfließendes Gewebe, in allen modernen Farben . . . per Meter **9.80**

Taffet-Seiden doppeltbreit, solide Qualitäten, schwarz, marine und moderne Farben . . . per Meter 8.90, 6.90, **4.95**

Kleiderstoffe.

Compose-Schotten moderne neue Dessins, nur tragfähige Qualitäten . . . per Meter 3.80, 2.95, 1.95, 1.35, **98 Pf**

Popeline reine Wolle, doppeltbreit, in modernen Farben, feinfädige Qualitäten . . . per Meter 3.90, 2.95, **1.95**

Ripo-Rips reine Wolle, 130 cm breit, in allen modernen Farben . . . per Meter 4.90, **3.75**

Edel-Rips reine Wolle, 130 cm breit, schwere Mantel- und Kleiderware, in allen Modefarben . . . per Meter 9.80, 7.90, **6.90**

Schatten-Rips reine Wolle, 130—140 cm breit, feinste Kostüm- und Mantelware . . . per Meter 12.50, 9.80, **7.90**

Charmleine u. Madlassé 130 cm breit, allerbeste Fabrikate, in marine und schwarz und feinen Modefarben . . . per Meter 14.80, 12.50, **9.80**

Mantel-Otomane gerauht, 130—140 cm breit, nur prima tragfähige Qualitäten, marine, schwarz u. alle mod. Farb., Mtr. 13.50, 11.50, 9.80, **8.90**

Anzug-Stoffe feinste Kammgarn-Maß-Qualitäten, moderne Muster und blau . . . per Meter 19.50, 16.50, **12.50**

S.u.M. BERNSTEIN — DAS BEKANNTE MODEHAUS — BOCHUM OBERE MARKTSTR. 33

Zu verkaufen

Ca. 40 Wagen

gelangen billigst zum Verkauf!
Neue gut geb. Brotwag. 800, 690 u. 550 M.
„ „ „ Metzgerwag. 475 u. 375 M.
„ „ „ Jagdwagen, versch. Typen 690, 620, 550 u. 490 RM.
Gebr. Kutsch- u. Geschäftswag., teils wie neu v. 75 RM. an. Günst. f. Wiederverk.
Vorschriftsmäß., geschl. **Milchwagen** werden **zu 750 u. 850 RM.** angefertigt. Dito mit Rolladen 50 Mk. mehr.
Fahrzeugfabrik Sticht, Blankenstein/R. 5 Minuten v. Bahnh.

Immer wieder verlangt es der nüchterne Verstand:

Schürmann

Merken Sie sich den Namen:

Und erinnern Sie sich des Namens in dem Augenblick, in welchem die Anschaffung einer Aussteuer, eines einzelnen Zimmers oder Möbelteils für Sie ernstlich in Frage kommt, Sie dürfen guten Gewissens auch Ihren Freunden und Verwandten sagen, daß es **keine bessere Firma für gediegene Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen** gibt, als die als größte des Deutschen Reiches bekannte

Firma **Gebrüder Schürmann, Essen,** *am Rathaus, Köln, Zeppelinhaus*

Öffentliche Ziehung unwiderruflich 15.—17. September
Im Meistersaal, Berlin, Köthener Str. 38, unter notarieller Leitung und Aufsicht des Polizeipräsidiums

Deutsche Luftfahrt Lotterie

18124 Gewinne u. 2 Prämien i. W. von M.
210000
Höchstgewinn auf ein Doppellos i. W. v. M.
100000
Höchstgewinn auf ein Einzellos i. W. v. M.
50000
2 Hauptgew. im Werte v. je Mark **30000**
2 Präm. im Werte von je Mark **20000**
usw. usw.

Sämtl. Gewinne werden auf Wunsch der Gewinner mit 90% des planmäßigen Wertes in bar ausgezahlt.
Einzellos 1 M. Doppellos 2 M.
Porto und Liste 35 Pf. extra

5 Einzellose einschl. Porto und Liste	5 M.
5 Doppellose „ „ „ „	10 M.

erhältlich bei den Staatl. Lotterie-Einnehmern und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Nach außerhalb gegen Nachnahme od. Einzahlung auf Postscheckkonto.
A. MOLLING, BERLIN W 8
Unter den Linden 38.
Postscheckkonto Berlin 26328

MARKS PIANOS FLÜGEL
von Bechstein, Grotrian-Steinweg, Ibach + Feurich, Baldur und anderen deutschen Weltfirmen kaufen Sie vorteilhaft gegen erleichterte Zahlungsweise
BOCHUM Kaiser Wilhelmstrasse ★ Ruf 575



Standuhren Armbanduhren Taschenuhren Bestecke Kristalle
Max Pander
Bochum, Hernerstrasse 9

Gutes gebrauchtes **Herren-Fahrrad** für 20 Mk. z. verk. Herner Str. 117.

Gebr. Fahrrad f. 25 M. zu verk. Mauritiusstr. 9, 1. Etage, lks. 98903



Fahrräder Nähmaschinen Wasch- und Wringmaschinen
nur erste Marken-Fabrik., in großer Ausw. auf bequeme Teilz. u. zu billigst. Preisen empfiehlt
Chr. Goergens, Bahnhofstraße 49, (am Hauptbahnhof) Gegründet 1883.

Damen-Fahrrad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen, Herner Str. 117.

Briefmarken-Sammlung Altdeutschland nur an Sammler billig abzug. Mittags 1 b. 2, abends 7 bis 8. Viktoriastraße 22, 1. Etage.

Groß. Rohrplatt.-Koffer, 110×60, u. ein Küchenschrank zu verkauf. (97029 Ottostr. 177, 1. Et.

Kayser-Nähmaschine
wenig gebraucht, auf Teilzahlung billig zu verkaufen. **A. Wolters, Friedrichstr. 17.**

Motorrad Indian, 1000 ccm., schnell. Läufer, billig z. verk. 4 PS.-Wanderer w. evtl. in Zahlung gen. Hofsteder Str. 278.

Motorrad mit Seitenwagen, elektr. Licht, erstkl. Läufer, fahrbereit, spottbill. zu verk. Bochum 5, Constantinstr. 36.

Kauf-Gesuche

Wohn- oder Geschäftshaus mit Hofraum bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. u. Lage unt. D. M. 98732 an die Gesch. dieser Zeitung.

Ladenlokal m. Einricht. per 1. 10. o. best. Lebensmittelgesch. z. kauf. ges. Ang. u. U. D. 98915 an d. Geschst.

Einfam.-Haus mit Garten in Bochum in sch. Lage zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E. S. 98870 an d. Geschst.

Ein gut erhalten. **Damenzimmer** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. G. S. 98950 an d. Geschst.

* **Haus** * im Zentrum d. St. mit großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. S. B. 98911 an d. Geschst.

E. gebr., modern. **Speisezimmer** aus Privathand zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. L. M. 9612 an d. Geschst.

E. gebr. modern. **Schlafzimmer** und Küche geg. bar zu kauf. ges. Händl. verbet. — Ang. u. R. O. 9613 an die Geschäftsstelle.

Einfamilienhaus
oder auch etwas größeres Haus zum Mitbew. einer zweiten Familie geeignet in Bochum oder näh. Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote unter P A 98855 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Technikum Lemgo Ingenieurschule, Staatskommissare
Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenbau | Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau
Wissenschaftliche Betriebstechnik
Ingenieure, Architekten, Techniker, Werkmstr. Prosp. durch d. Sekretariat

Unterricht

Rud. Stübe Thomasstraße 39, Lehrer für künstler. Zither-, Lauten-, Gil.- und Schoßgeigenspiel.

Gründlichen **Klavier-Unterricht** erf. dipl. Lehrerin. Ang. u. A. Z. 1050 an die Gesch. d. Zt.

Portugiesischer Privat-Unterricht (Brasilien) gesucht. Zuschrift. u. U. D. 98932 an d. Geschst.

Klav. Eng., Franz. wird grdl. u. preiswert erteilt. Zuschr. unt. K. D. 98944 a. die Geschäftsstelle.

Wer erteilt Unterricht in **Mathematik** für Oberlyzeum? Ang. unt. S. T. 9623 an d. Geschst.

Kapitalien

Geschäftsm. sucht **1000.- Mark** geg. Sicherh. mon. Zinsen u. Amortisat. Angeb. unt. U. D. 98914 an d. Geschst.

Mittl. Staatsbeamter sucht **200 b. 300 M.** f. 3 Mon. geg. sehr h. Zinsen u. Sicherh.-Einlr. Gefl. Ang. unt. S. 98967 an d. Geschäftsstelle.

Unter Garantie verschwinden **Wanzen mit Brut** sofort nach dem Gebrauch von **Mordio.** Packung zu 3 Mk. und 3.50 Mk. Zu haben in Apotheken und Drogerien, bestimmt bei

B. Altmikus, Bongardstr. 19, E. Frings, Buddenbergstraße 7, J. Kneiber, Große Beckstraße 11.

Hochfeine westf. Schinken mit kurzem Bein, Rundschnitt, mild gesalzen, alte Winterware Garantie für feinste Qualität, vorrätig in allen Größen **per Pfund 1.80**
Caspar Montag Inh.: Gebr. Montag **Niederntudorf** i. W.

Damenbart Flecken, Warz, usw. w. mit Elektrolyse entfernt. Institut für mod. Gesichtspflege, nur für Damen. Sprechst. v. 3—7 U. Boch., Rottstr. 12.

Hohe Preise für getrag. Herrenkleider und Schuhe. Fruchter, Marienstr. Nr. 31, Telef. 3762.

Sehr schön., wenig gebr. Klavier zu verk. Näh. in der Geschäftsst. (98196

Bücherschrank billig zu verkaufen. Wellenbrink 21.

Sportwag. f. 10 M. zu verk. Overkamp, Boch.-West, Heusnerstraße 15.

Preiswerte
Beleuchtungskörper

Speisezimmerlampen Messingzug, 50 cm Seidenschirm . . **32.00**
Herrenzimmerkronen echt Messing, 4 Flammen **19.75**
Schlafzimmerampeln elegante marmorierte Glasschale mit seidener Aufhängung **11.75**
1 Posten Crêpe de chine-Ampeln **12.00**
Nachttischlampen mit Seidenschirm, verstellbar **7.80**

Schürmann & Co.
Elberfeld **Bochum** Essen
Buddenbergstr. 10. — Tel. 2922.

Bettstellen Kleiderschränke Waschkommoden Küchenbüfetts Eimerschränke Ledersofas Plüschsofas Chaiselongues Korbmöbel Federbetten Herde
liefern wir zu günstigsten Zahlungs-Bedingungen bei einer An- — — zahlung — —
von Mk. **10.-** an
Schlafzimmer / Küchen in großer Auswahl.
Ehrenfelder Möbelhaus,
Jägerstr. 2 **Bochum** Jägerstr. 2



Monatsende

Kleiderstoffe

Popeline einfarbig, reine Wolle, grosses Sortiment Meter 2.25, **1.65**

Velour de laine reine Wolle 130 cm breit, für Mäntel . . . Meter **4.90**

Morgenrock-Welline in allen Farben, 140 cm breit . Meter **2.95**

Mantelstoffe i. engl. Geschm., fein gemustert, 140 cm br., . Mtr. 4.90, **2.95**

Knaben-Anzugstoffe nur gute haltb. Qual., 140 cm br., 3.90, **2.90**

Ulsterstoffe mit kariert. Abseite, 140 cm br., Mtr. **6.50**

Strickstoffe aparte Muster, 140 cm breit . . Mtr. **4.90**

Woll-Mousseline neue Dessins . . . . . Mtr. 3.25, **2.95**

Seidenstoffe

Waschseide einfarbig, grosses Sortiment . . Mtr. **3.25**

Crêpe de chine einfarbig, in vielen Farben . . . . Mtr. 6.90, **5.90**

Crêpe-Georgette einfarb., unsere Haus-Qual., Mtr. 10.50, **7.90**

Radium und Crêpe-Chinette neue Drucks, doppeltbreit . Mtr. 4.50, **3.25**

Kunsts.-Trikot 140 cm breit, mit Abseite, in allen Farben . . Mtr. **4.50**

Veloutine für Kleider . . . . . Mtr. 10.90, **9.80**

Damassé f. Jacken u. Mantelfutter, in unerreichter Auswahl . Mtr., 2.95, 2.45, **1.75**

Waschsamt in allen modernen Farben, nur gute Qualität . Mtr. 2.25, **1.95**

Parfümerie

Lavendel-Wasser sehr stark . . . . . Flasche 3.00, **1.80**

Kölnisch Wasser zu Originalpreisen

Manicure in schön. Ausführg. m. guten Instrumenten . . 3.25, 2.95, **1.95**

Bürsten-Kasten mit guten Bürsten 4.50, 3.25, **1.95**

Kristall-Zerstäuber schön geschliffen . . . . . von **1.95** an

Taschen-Toilettes in großer Auswahl 1.75, 1.25, **0.95**

Damen-Konfektion

Strick-Kleid in mod. Farbstellungen . . 2teilig **15.00**

Kleid reine Wolle, mod. Stoffart u. g. Verarb. **25.00**

Fesch. Wollripskleid jugendl. Form mit aparten Faltenrock **29.50**

Jumper-Kleid gestrickt, 2teilig, moderne Muster **39.50**

Veloutine-Kleid pr. Qual. mod. Form in schönen Farben **45.00**

Egl. Flauschmantel neueste Form, gute Qualität **24.75**

Flauschmantel sehr strapazierfähig **39.00**

Apart. Flauschmant. reine Wolle, fesche Karomuster . . . **42.00**

Reise-Mantel fesche Form m. Gürt. u. fesch. Rückenfalte **45.00**

Uebergangsmantel mit Pelz-Kragen und Stulpen . . . **49.50**

Damen-Hüte

Jugendl. Filzhut kleine flotte Form, mit Bandgarnitur . . . **3.90**

Flott gesteckter Filzhut mit eleganter Bandgarnitur . . **4.90**

Filzhüte Mittelgrosse, sehr fesche viele schöne Farben, grosse Kopfweiten **4.75**

Frauen-Hüte in Filz, mit Bandgarnitur, grosse Kopfweiten . . **5.90**

Eleganter Filzhut langhaarige Qualität **7.75**

Vornehmer, grosser Filzhut langhaarige Qualität . . **8.75**

„Die grosse Mode" **Lindbergh-Kappe** in vielen schönen Ausführungen

Schuhwaren

Dam.-schw. Led.-Spangenschuhe mit Block- u. L. XV. Absätzen **6.95**

Damen braune Spangenschuhe mit Block- u. L. XV. Absätzen **7.90**

Damen-Lack-Spangenschuhe versch. Ausführ. mit Block-Absatz **7.50**

Damen feinfarb. Spangenschuhe in beige u. grau, schöne Modelle L. XV. Absatz 12.75, **11.50**

Dam.-Wildled.-Spangenschuhe in schwarz, grau und braun, neue gefällige Formen . 12.75, **12.50**

Herren-Rindbox-Stiefel in spitzer und breiter Form . . **8.90**

Herren-Lack-Halbschuhe neue Form weiß ged., äuß. billig **9.75**

Kinder-Leder-Spangenschuhe Größe 31–35 **5.90**; G.r 27–30 **5.50**

Bijouterie — Radio

Mod. Taschenbügel . . von **0.95** an

Salzstreuer . . 800/000 Silber Kristallschliff 1.25, **0.95**

Moderne Blusennadel **0.95**

Perlketten unzerbrechlich, massiv . . . von **0.95** an

Perl-Armbänder die große Mode **1.95**

Alpacca-Börsen . . . . Stück **0.95**

Hörer 1 Jahr Garantie, 6.00, 4.95, **3.95**

Apparate 6.50, 4.95, **3.95**

Salon-Lautsprecher 28.00, 19.75, **17.00**

Komplette Detektor-Anlage mit allem Zubehör **10.50**

Strumpf-Waren

Damenstrümpfe schwarz und farbig . . . . . Paar **0.35**

Damenstrümpfe Seidenflor, schwarz . . . . . Paar **0.65**

Damenstrümpfe Macco imit., schwarz u. farbig . Paar **0.95**

Damenstrümpfe Waschseide, schwarz u. farbig . . Paar **1.95**

Arbeiter-Socken grau gestrickt . . . . . Paar **0.48**

Gestr. Herren-Socken reine Wolle, grau und schwarz . Paar **0.95**

Fantasie-Socken in neuen Dessins . . . . . Paar **0.95**

Fantasie-Socken Kunst-Seide plattiert . . . . . Paar **1.25**

Herrenartikel

Oberhemden frische Muster, richt. Weite u. Länge, Ia Qualität 5.90, 4.95, **3.95**

Schillerhemden mit Umschlag und Manschetten

60	70	80	90	95	100	110
1.45	1.95	2.40	2.75	2.95	3.25	3.75

Moderne Stehumlegekragen 4fach Macco, gestärkt . . . **0.50** | halbsteif, zum selbstbügeln . **0.50**

Selbstbinder z. T. reine Seide . . . 1.95, 1.75, 1.35, **0.95**

Herr.-Jachtklub-Mützen blau, aus guten Stoffen . 2.95, 2.50, 1.95, **1.45**

Herr.-Wollhüte moderne Formen und Farben . . 6.50, 5.90, 4.90, **3.95**

Lederwaren

Besuchstaschen Leder, in hellen Farben **1.95**

Beuteltaschen Leder, in braun, blau u. grau, innen mit Spiegel **3.50**

Besuchstaschen aus farbig. Saffian od. glatt. Rindled., inn. m. Tasche u. Spieg. **4.75**

Einkaufsbeutel aus kräft. Leder, schwarz u. braun, große Form **5.50**

Portemonnaies a. Saffianleder, mit gr. Zahltasche . 7.50, 6.50, **1.75**

1 Post. Beuteltaschen schöne Modelle, in versch. Lederart. **4.95**

Haushaltbörsen Leder. m. fest. Bügel **0.50**

Unsere **Leih-Bibliothek** steht unserer Kundschaft zu den günstigsten Bedingungen zur Verfügung. Ueberzeugen Sie sich von Ihrer Reichhaltigkeit.

*

Ein angenehmer Aufenthalt nach getätigtem Einkauf ist unser **Erfrischungs-Raum im 2. Stock**

*

Im 4. Stock Original amerikanische **Soda-Fontäne** 60 der köstlichsten Erfrischungen aller Art nach Wahl.

Beachten Sie unsere Fenster und Innen-Auslagen.

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

Vier Punkte

sind es,
die bewirken, daß Sie bei mir
kaufen müssen:

1. **Die Riesen-Auswahl!**
2. Die beruhigende Sicherheit, stets nur vorzügliche Qualitäten zu erhalten,
3. Die Gewähr, nur die allerneuesten Formen vorzufinden!
4. **Die billigen Preise** mit

20% Sonder-Rabatt auf Herren- u. Knaben-Kleidung.

Etagen-Spezial-Geschäft

Hermann Lewin

Friedrichstr. 3 1 Treppe hoch.

Nähmaschinen / Spezialmaschinen



Zahlungs-Erleichterung

Bochum
Kanalstrasse 10
Fernruf: 110

Reparaturen



Pelz-Mäntel Pelze Pelz-Jacken

Große Auswahl! Bequeme Ratenzahlung!
Umarbeitung und Reparaturen
Besätze auf Mäntel und Jacken
– – fachmännisch, schnell, billig – –

Küte Beßmann,
Ehrenfeldstraße 4. Telefon 5289.
Kein Laden! Keine Unkosten!
daher konkurrenzlos billig.

Im Ausverkauf

Nur noch bis zum 30. September haben Sie Gelegenheit **billige Beleuchtungskörper** in allen Ausführungen und sonstige Gegenstände mit **20–30% Rabatt** zu kaufen.
Beachten Sie meine Schaufenster Ecke Allee- und Humboldtstraße.

JeanEsch, Bochum

Ewige Jugend auch genannt „Nitol", Haarfarbe-Wiederhersteller gibt in kurzer Zeit grauem Haar die natürliche Farbe wieder.
Keine Haarfarbe Machen Sie einen Versuch, Sie werden erstaunt sein über den Erfolg.
Einzige Verkaufsstelle
Otto Nebel
Friedrichstr. 4

Altblei kauft Engels, Thomasstraße 6.

Rademacher & Bergermann

Fachgeschäft für Gas, Wasser und Elektrizität
Brückstraße 66 (kein Laden) Tel. 4917
(Nähe Haltestelle Kortländer Linie 2 und 6).

Sanitäre Anlagen, Elektrische Anlagen Reparaturen.

Badeeinrichtungen, Toiletten, Elektro- u. Wassermotor-Waschmaschinen, Staubsauger, Beleuchtungskörper.

Besichtigen Sie bitte unsere Ausstellungsräume.
Billige Preise. – – – Fachmännische Bedienung.

„Contessa

Die Entscheidung

So glänzend
Tage der Rennm
fieberhafter Spa
Zukunftsre
sollte über das
sischen Vollzucht
ten zum Kampf
„Mondowi",
lender Hengst, d
Baden-Baden g
neben „Lyca st
nen ungeschlagen
Maddalena"
trauen der gesa
Die Landgrafent
gewann die klass
und zeigte noch
deutsche Zucht i
das als Ausnah
lauf am 1200 M
Führung vor „D
„Contessa" vor
seinem Pferde d
schoß die Stute
Ziele zu, das sie
sprung vor de
kaner Keogh, de
davonschnellen fa
überholte auch
„Contessa" zu ge
lief ein großes R
5 und an „Ottis
Im Sachsen-Wet
ler seine große
den durch einen
gebnisse:

1. Rennen.
2. Teutone, 3. Fe
Platz: 24, 17, 14.
2. Rennen (
kanzler (O. S
liefen; Toto: 26,
3. Rennen.
2. Rosanera, 8.
Platz: 16, 13.
4. Rennen (5
niels Contessa
dovi, 3. Otis. 4
5. Rennen.
8. Suba. 8 Pfer
6. Rennen.
Parades, 3. He
Platz: 29, 31, 26.



In Bochum erhältl. b.



-Apparate
und LDI
Bedarfsartikel
erhalt. Sie preiswert im
Photo-Haus
Huckles broich
Brückstraße 55.
Ich gewähr. Zahlungserleichter.



Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30

Turnen und Sport.

„Contessa Maddalena" siegt im Kanter.

Die Entscheidung des Zukunftsrennens in Baden-Baden.

Baden-Baden, 30. August.

Eigene Drahtung.

So glänzend wie am Sonntag war auch am dritten Tage der Rennwoche in Iffezheim das Gesamtbild. Mit fieberhafter Spannung sah man der Entscheidung des Zukunftsrennens entgegen, das Aufschluß geben sollte über das Verhältnis der deutschen zur französischen Vollzucht. Nur vier Zweijährige traten zum Kampfe um die 29 000 Mark an, darunter „Mondowi", ein zur guten französischen Klasse zählender Hengst, den sein Stall mit viel Vertrauen nach Baden-Baden geschickt hatte. Deutscherseits wurden neben „Lycaste" und „Otis" die in vier Rennen ungeschlagene Hanielsche Stute „Contessa Maddalena" aufgeboten, die das unbedingte Vertrauen der gesamten deutschen Renngemeinde trug. Die Landgrafentochter

gewann die klassische Prüfung im gewöhnlichsten Kanter

und zeigte noch nachdrücklicher als bisher, daß die deutsche Zucht in ihr ein Produkt herausgebracht hat, das als Ausnahme anzusprechen ist. Nach gutem Ablauf am 1200 Meter-Pfosten trat „Lycaste" eine knappe Führung vor „Otis" an. Etwas dahinter folgte außen „Contessa" vor „Mondowi". Am Knie gab F. Williams seinem Pferde den Kopf frei. In diesem Augenblick schoß die Stute nach vorn und zog unangefochten dem Ziele zu, das sie verhalten mit vier Längen Vorsprung vor dem Franzosen passierte. Als der Amerikaner Keogh, der Reiter von „Mondowi", die Stute davonschnellen sah, machte er sich zur Verfolgung auf, überholte auch „Otis", ohne aber je in die Nähe der „Contessa" zu gelangen. Der französische Zweijährige lief ein großes Rennen; denn er hatte an die Siegerin 5 und an „Ottis" sogar 12 Pfund Vorgabe zu leisten. Im Sachsen-Weimar-Rennen bestätigte Eisenkanzler seine große Form aus dem Preis der Stadt Baden durch einen leichten Sieg über Roland. Die Ergebnisse:

1. Rennen. 1. Friedigers Waldmeister (Narr), 2. Teutone, 3. Feenkönigin. 8 Pferde liefen; Toto: 135, Platz: 24, 17, 14.

2. Rennen (10 000 Mark). 1. Hönwalts Eisenkanzler (O. Schmidt), 2. Roland, 3. Linz. 6 Pferde liefen; Toto: 25, Platz: 16, 23.

3. Rennen. 1. Schumanns Geranium (Grabsch), 2. Rosanera, 3. Kairos. 5 Pferde liefen; Toto: 39, Platz: 16, 13.

4. Rennen (Zukunfts-Rennen, 29 000 Mark). 1. Haniels Contessa Maddalena (Williams), 2. Mondovi, 3. Otis. 4 Pferde liefen; Toto: 14, Platz: 11, 12.

5. Rennen. 1. Mimis Borgia (Müller), 2. Sieß, 3. Suba. 8 Pferde liefen; Toto: 68, Platz: 17, 12, 15.

6. Rennen. 1. Jankes Vögelchen (Edler), 2. Parades, 3. Heruler. 11 Pferde liefen; Toto: 76, Platz: 29, 31, 26.

Großer Mifa-Straßenpreis von Westfalen



Einen interessanten Verlauf nahm das Straßenrennen „Großer Mifa-Straßenpreis von Westfalen" der Deutschen Radfahrer-Union, der am Sonntag durch den R.-V. „Staubwolke"-Sterkrade auf der Strecke Sterkrade—Buer—Bochum—Dortmund—Lünen—Haltern—Dorsten—Sterkrade über 192 Kilometer ausgetragen wurde. Ueber das Ergebnis dieser Fahrt haben wir bereits berichtet. Unser Bild zeigt die Spitze des Feldes beim Passieren der Kreuzung am Schwanenmarkt in Bochum. Sieger wurde der bekannte Unionkämpe Büttner („Alberto"-Berlin).

Die internationale Klasse heute in Düsseldorf.

Die Woche vom 28. August bis zum 4. September steht allenthalben im Zeichen großer leichtathletischer Wettkämpfe. Nicht weniger als drei internationale Abendveranstaltungen finden in dieser Woche statt: am 31. August in Düsseldorf, am 1. September in Magdeburg und am 3. September in Charlottenburg. Einen Tag später, am 4. September, trifft sich alles in Hannover. Finnen, Engländer, Franzosen, Holländer und Estländer sind im Verein mit hervorragenden einheimischen Vertretern bei den Wettkämpfen des Düsseldorfer Sportklub 99 am 31. August versammelt. Das klarste Bild von der Qualität der Bewerber bietet ein Blick in die vorläufige Meldeliste. 100 Meter: Houben, Schüller, Dr. Wichmann, Salz, Hodge (England), v. d. Berghe (Holland), London (England); 400 Meter: Paulen (Holland), Dr. Peltzer, v. d. Berghe, Gill (England), Schmidt; 1500 Meter: Loukola, Hyttinen (Finnland), Pelé (Frankreich), Böcher, Boltze, Walpert; 5000 Meter: Toivonen, Posti (Finnland), Kohn, Petri, Dieckmann, Kilp, Obelode, Webster (England); Viermal 100 Meter: „Preußen" (Krefeld), Politechnic Harriers (London), „Eintracht" (Frankfurt a. M.); Kugelstoßen: Torpo (Finnland), Klumberg (Estland), Brechenmacher, Schröder; Diskuswerfen: Torpo, Klumberg, Hoffmeister, Paulus; Speerwerfen: Klumberg, Meimer, Molles, Schlokat; Hochsprung: Lewden (Frankreich), London (England), Klumberg, Köpke; Weitsprung: Nevans (England), Peters (Holland), Klumberg, Dobermann, Mölle.

Erstklassige Besetzung der Bochumer Bahnrennen

Die Radrennen am kommenden Sonntag.

Ueber die Besetzung der 4. internationalen Bochumer Rennen dieser Saison ist bereits kurz berichtet worden. Der sportlichen Leitung der Radrennbahn ist es in dem Bemühen, stets

erstklassige ausländische Kräfte

heranzuziehen, gelungen, den neuen italienischen Meister über 50 Kilometer, Giuseppe Piano, und seinen Landsmann Mario Lanzi zu verpflichten. Piano konnte auf der Bahn zu Como überlegen die Meisterschaft seines Landes an sich reißen, indem er die 50 Kilometer in 1:13:144 zurücklegte. Belgischerseits starten die Gebrüder Degroote, von denen René der schnellere ist und beim letzten Rennen bereits den zweiten Platz im Dr. Kortum-Preis belegen konnte. Erstmalig erscheint auch der holländische Meister Daan van Dijk am Start, letzterer war bereits für den Renntag am 29. Juni verpflichtet, bekam aber vom holländischen Wielerbond Startverbot für Bochum, da er für Holland den Länderkampf gegen Deutschland bestreiten mußte. Diesen Ausländern tritt

die gesamte westdeutsche Klasse

mit dem Preußenmeister Jocksch an der Spitze gegenüber. Der Dortmunder, der sich am Sonntag in Frankfurt in der deutschen Meisterschaft hervorragend schlug, dürfte im internationalen Fliegertreffen gegen die Ausländer eine sehr gute Erfolgaussicht haben und der beste deutsche Vertreter sein. Von den weiteren Fahrern sind Bremer, Dornbach, Kant, Emde, die Düsseldorfer Kühl, Güting, die Gebrüder Salzberg und die Dortmunder Kroll und Fanning zu beachten. Das Programm sieht ein Malfahren für Bochumer Fahrer, das internationale 1000 Meter-Rennen, ein Vorgabefahren und den „Großen Preis der Stadt Bochum" vor.

Großer Preis von Oesterreich.

Stelzer auf B. M. W. Gesamtsieger. — Auch Henkelmann erfolgreich.

Mit einer neuartigen Veranstaltung wartete der Oesterreichische Automobil-Club auf. Er brachte den Großen Preis von Oesterreich für Motorräder in Form eines Sechsstunden-Rennens, bei dem die größte Kilometerzahl gewertet wurde, zum Austrag. Die auf einem 10,4 Kilometer langen Rundwege bei Wien durchgeführte Prüfung hatte sich einer ausgezeichneten Beteiligung zu erfreuen. Sieger des Großen Preises wurde der Münchener Josef Stelzer, der in der stärksten Klasse, bis 1000 ccm, mit seiner B. M. W.-Maschine 520,409 Kilometer zurücklegte. Auch in der 500er Klasse wurde die deutsche Marke zum Siege geführt, und zwar durch Emerich Nagy mit 504,504 Kilometern. Der Wiener Meisterfahrer Ruppert Karner (B. S. A.) brachte es hier auf 476,847 Kilometer. Ganz ausgezeichnet war die Leistung von Kurt Friedrich auf D. K. W., der in der kleinsten Klasse (bis 175 ccm) nicht weniger als 449,331 Kilometer bedeckte und damit die Leistung der 250er Klasse, in der K. Machu (Rex Acme) mit 423,114 Kilometern siegte, erheblich überbot. Willi Henkelmann, Wanne (D. K. W.) brachte es in der kleinsten Klasse mit 371,102 Kilometern auf den vierten Platz.

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser
Zu Haustrinkkuren
bei Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.
Man befrage den Hausarzt!
Brunnenschriften durch das Fachinger Zentralbüro, Berlin W 8, Wilhelmstrasse 55.
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw.

In Bochum erhältl. b. d. Niederlagen: Carl Linden, Kronenstr. 35/37, Tel. 2388 und 1858; Richard Jacobi, Hermannshöhe 10, Tel. 4596-4592

Wer wöchentlich Mark 3.— für Bahnfahrten ausgibt, kaufe sich ein gutes
Marken-
Unsere Wochenraten sind nicht höher. Selbst unsere besten Marken wie:
Dürkopp, Opel u. Wittler
händigen wir bei Mark 10.- Anzahlung aus.
Original-Werkstatt.
Fahrzeug-Industrie
Brückstraße 38, LT19

N. S. U.
Motorräder — Fahrräder
Die zuverlässigste Touren-Maschine!
Alleinverkauf:
W. Taddigs
Friedrichstr. 34, Tel. 1427.
Reparaturen — Ersatzteile

PHOTO
-Apparate und LD1 Bedarfsartikel erhalt. Sie preiswert im
Photo-Haus Hucklenbroich
Brückstraße 55.
Ich gewähr. Zahlungserleichter.

Cognac- und Rotweinfl. kauft LD1
Drogerie Hucklenbroich, Brückstraße 55.

Achtung! Brautleute!
Küchen und Schlafzimmer
allereinfachste Verarbeitung, blendende Modelle, direkt von Hersteller, sehr billig, a. Privat abzugeb.
Karl Schoppe, Dibergstr. 14.

Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie, kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30

Teppiche, Gardinen, Dekorationen
Trotz fortgesetzter Preiserhöhung können wir infolge großer Abschlüsse weiterhin zu fabelhaft billigen Preisen verkaufen.

Teppiche u. Läufer
Tapestry-Teppiche schöne Perser-Muster
160/230 cm 21.50 — 200/300 cm 35.00
Plüsch-Teppiche gute Ware
160/230 cm 36.00 — 200/300 cm 55.00
Velour-Teppiche haltbare Qualität
160/230 cm 36.00 — 200/300 cm 53.00
Tapestry-Vorlagen schöne Muster . . . 2.95
Boucle-Läufer 65 cm br. Strapazierware . . . Meter 1.25
Haargarn-Läufer 67 cmbr. moderne Streifen . Meter 2.95
Velour-Läufer 70 cm br. Persermuster . . . . Meter 6.90

Dekorationen
Madras Garnitur 3teilig 3.50, 1.95
Madras 130 cm breit, lichtecht . . . . . Mtr. 1.25
Rips 130 cm br., echtfarb. . Mtr. 2.25
Kunstseide 130 cm breit . . . Mtr. 5.50, 3.50
Bezugsstoffe für Sofa u. Sessel, 130 cm breit Mtr. 2.95
Gobilin-Tischdecke Perser Muster 7.50
Plüsch-Tischdecke reine Wolle 24.00
Gobilin Divandecke Perser Dessin . . . 12.50
Plüsch-Divandecke gute Ware 29.50
Moquette-Divandecke prachtvolle Muster . . . 45.00

Gardinen
Stores mit Einsatz und Spitze . . 0.75
Stores mit breitem Einsatz 2.95
Filetstores Handarbeit 3.95
Filetstores mit breitem Fuß 7.50
Spannstoff doppelbreit . . . . Meter 0.78
Spannstoff moderne Muster 130 cm brt., Meter 1.50
Gitterfüll 150 cm breit . . . . Meter 2.50
Landhaus Gardine gute Ware . . . . . Meter 0.75
Tüllborde mit Volant . . . . . Meter 0.25
Brises Bises Stück 0.25
Mull 150 cm breit . . . . Meter 0.98

Aufertigung moderner Stores und Dekorationen zu billigsten Preisen im eigenen Atelier. Besichtigen Sie bitte unseren neuen Ausstellungsraum.

Teppichhaus Cieslak,
Hattingerstraße 14. Industriehaus.

Neu!
Eckstein Cigaretten
Eckstein's No 5
dick · rund · ohne Mundstück
Die klassische 4 Pfg.-Zigarette
Denn Eckstein's No 5 reicht zurück bis in die Anfänge der deutschen Zigarettenindustrie.
Tatsächlich kann sich keine andere deutsche Marke rühmen, vier Jahrzehnte hindurch dem Raucher zur Freude gewesen zu sein.
Und keine zweite wurde so oft nachgeahmt. Mit 35 siegreichen, zum Teil höchstgerichtlichen Urteilen hat sie sich gegen Fälschungen wehren müssen.
Eckstein's No 5 wird immer ihre Sonderstellung behaupten. Soeben erschien sie
in neuer handlicher Würfelpackung
25 Stück für 1 Mark
Überall zu haben!
A·M·ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN-A. 27
Deutschlands älteste selbständige Zigarettenfabrik

Welt- und Ozeanflüge.

Brock und Schlee auf dem Fluge nach Konstantinopel.

Im „Bayrischen Hof" in München fand am Montag abend zu Ehren der amerikanischen Weltflieger ein Essen statt. Für den Flug sind keinerlei Preise ausgesetzt, die beiden Flieger haben lediglich aus sportlichem Interesse das Unternehmen auf sich genommen. Schlee ist Industrieller und Besitzer von Petroleum-Raffinerien in Detroit, während Brock Berufspilot und im Verkehrsflugdienst beschäftigt ist. Interessant ist noch, daß Schlees Vorfahren aus Hof in Bayern stammen, begreiflich also, daß er um sein Lieblingsgericht, Sauerkraut mit Schweinefleisch, bat. Für den Weiterflug haben die Flieger in München 600 Liter Leichtbenzin geladen. Da das Kartenmaterial der Flieger nur bis München reichte, hatte die Süddeutsche Lufthansa Karten für die weitere Fahrt besorgt und bald knieten die beiden Flieger vor den am Boden ausgebreiteten beiden Karten und studierten sorgfältig die Strecke. Die Reiseroute geht nunmehr über Belgrad, Konstantinopel, Aleppo, Bagdad, Persien, Indien, China, Japan, wo sie in Tokio landen wollen, weiter über Sand Island, Honolulu, San Francisco, Chicago und Detroit und von da nach dem Ausgangspunkt des Fluges Harbour Grace. Die amerikanischen Weltflieger sind Dienstag früh um 6 Uhr 30 auf dem Flugplatz Ober-Wiesenfeld zum Weiterflug nach Konstantinopel gestartet. Zum Abschied hatten sich der Direktor der Süddeutschen Lufthansa und einige Zuschauer eingefunden.

Koeneckes Pläne.

Köln, 30. August.

Könnecke und Graf Solms weilten heute seit dem frühen Morgen auf dem Kölner Flughafen. Die Wetterlage auf dem Ozean hat sich nach den neuesten Nachrichten gebessert, doch herrscht in Köln kein genügend starker Wind, so daß das Flugzeug bei dem schwachen Wind nicht hoch genug kommen kann.

Der Flug der Sir John Carlin aufgegeben.

London (Ontario), 30. August.

Das Flugzeug „Sir John Carlin", das, wie gemeldet, am Montag zu einem Transozeanflug gestartet war, ist mittags wegen eines südlich von Oaville herrschenden Sturmes an den Ausgangspunkt zurückgekehrt. Die Flieger haben ihre Absicht ganz aufgegeben.

Neue Ozeanflüge.

London, 30. August.

Auf Grund der günstigen Wetterberichte beabsichtigen zwei amerikanische Flieger einen Ozeanflug zu unternehmen, und zwar das Flugzeug „Sir John Carlin" nach London und das Flugzeug „Royal Windsor" nach Windsor.

Der Brasilien-Flug Redserns.

Die Freunde des Fliegers Redsern, der Donnerstag zu dem Fluge nach Brasilien aufgestiegen war und bereits vor zwei Tagen am Ziele sein sollte, äußern, daß sie die Hoffnung auf glückliche Ankunft des Fliegers noch nicht aufgeben.

Der Zeppelin-Verkehr Spanien—Südamerika gesichert.

Berlin, 30. August.

Wie die „Vossische Zeitung" meldet, erklärte der heute in Hamburg mit der Cap Polonio von seiner Argentinien-Reise zurückgekehrte Dr. Eckener, daß er mit dem Ergebnis seiner Reise durchaus zufrieden sei. Eine Kommission sei in Buenos Aires eingesetzt worden, die Dr. Eckeners Ozeanpläne prüfe, um sie der Regierung und dem Kongreß zu empfehlen. Nach Genehmigung der deutsch-spanischen Vorschläge würden dann in Argentinien die nötigen Anlagen für den Luftschiffverkehr Spanien—Südamerika errichtet werden. In der argentinischen Hauptstadt würde ein großer Luftschiffhafen mit Halle und Ankerturm gebaut werden. Spanien habe mit diesen Anlagen bereits begonnen, so daß die Aufnahme des Luftschiffverkehrs über dem Ozean nur von der Fertigstellung und dem Ergebnis der Probefahrten des neuen Zeppelins abhängen.

Enthüllung einer Goethe-Gedenktafel.



In dem kleinen Sudetenstädtchen Zwodau, in der Nähe von Falkenau an der Eger, wurde dieser Tage an dem alten Gasthof „Alte Post" eine Goethe-Gedenktafel feierlich enthüllt. Der große Dichter hat in dem Gasthof während seiner Reisen fünfundzwanzigmal gewohnt und in seinen Reiseberichten das Haus verschiedentlich erwähnt. Eine Bronzetafel, entworfen von dem Bildhauer Garais Eger, erinnert an die historische Bedeutung der alten Gaststätte.

Neues aus aller Welt.

Ermordung eines deutschen Forschungsreisenden.

Die Londoner „Times" berichtet aus Peking: Einem Telegramm des britischen Residenten in Sikhim zufolge ist eine Reisegesellschaft von drei oder vier Ausländern von Lamas in West-Szechwan ermordet worden. Dieser Bericht erinnert an die Tatsache, daß letzten Juni eine Gesellschaft von drei Männern in West-Kansu den Rat erhielt, sich zurückzuziehen und, weil sie nicht wußte, ob sie die Küste in östlicher Richtung erreichen könne, beschloß, über Ost-Tibet nach Indien zu gehen. Soweit bekannt, bestand diese Gesellschaft aus einem Engländer, einem Amerikaner und einem deutschen Gelehrten mit Namen Filchner. Von dieser Reisegesellschaft wurde seit ihrer Abreise nichts mehr gehört und es wird befürchtet, daß es sich bei dem oben gemeldeten Verbrechen um die Mitglieder dieser Gesellschaft handelt. Die „Times" melden weiter, daß Banditen einen Zug der chinesischen Ostbahn angriffen und die Wachen überwältigten, von denen verschiedene verwundet wurden. Der Zug wurde zum Entgleisen gebracht. Fünfzig chinesische Passagiere wurden gefangen weggeführt und die ausländischen Passagiere beraubt. Von den letzteren wurde jedoch niemand gefangengenommen oder verletzt.

\# **Der Posträuber Wegner verhaftet.** Der Postaushelfer Wegner in Berlin, der, wie gemeldet, nach Unterschlagung eines Wertbriefes mit 60 000 Mark Inhalt flüchtig geworden ist, wurde Montag früh in der Reichshauptstadt auf der Straße erkannt und konnte festgenommen werden. Man fand bei ihm noch 2455 Mark. Wegner behauptet, daß ihm der größte Teil des Geldes gestohlen worden sei, doch wird angenommen, daß er das Geld versteckt hat.

\# **Hochwasser bei Güstrow.** Eine furchtbare Katastrophe ist plötzlich über Güstrow und Umgegend hereingebrochen. Der Fluß Nebel, ein Nebenfluß der Warnow, ist auf weite Strecken über seine Ufer getreten, und hat unabsehbare Flächen kostbaren Geländes, auf dem überall die Ernte noch stand, in ein riesiges Wassermeer verwandelt. Das Dorf Parum, das zehn Kilometer von Güstrow entfernt liegt, gleicht einer Insel. Das Vieh wurde schleunigst aus den Ställen getrieben, da es sonst den Tod in den Fluten gefunden haben würde. Die Ernte, die nur in einem Fünftel geborgen worden ist, ist zu Vierfünfteln vernichtet. Ueber die Brücken treiben rasende Wasserfluten hinweg. Die Bahndämme sind durch die Wasserfluten stark gefährdet. Güstrow selbst ist überflutet. Der Landbund hat die Reichs- und Landesbehörden telegraphisch um Hilfe gebeten.

\# **Begnadigt.** Das Ehepaar Töpper, das wegen des Mordes an dem Fahrradhändler Heylmann in Langneundorf (Kreis Löwenberg) im Riesengebirge am 14. Mai 1923 zum Tode verurteilt worden war, ist begnadigt worden und zwar Töpper zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und Frau Töpper zu fünfzehn Jahren Zuchthaus.

\# **Ein toller Raubanfall.** In Niben bei Groß-Stöbnitz (Thüringen) drangen drei maskierte Männer, die mit einem kleinen Kraftwagen im Orte angekommen waren, nachts in das Anwesen des Gutsbesitzers Max Friedrich ein, hielten diesen und seine Wirtschafterin mit Revolvern in Schach und erbeuteten aus einem alten Geldschrank eine goldene Damenuhr mit Kette und etwa 480 Mark bares Geld. Die Räuber entkamen unerkannt in der Richtung nach Altenburg.

\# **Unterschlagungen eines Stadtsekretärs.** Der Dessauer Stadtsekretär Frey, der zugleich auch beruflich Vormundschaftsgeschäfte wahrnimmt, ist nach Unterschlagung von ihm anvertrauten städtischen Geldern vom Dienst enthoben und der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Die Höhe der veruntreuten Gelder konnte noch nicht festgestellt werden.

\# **Die Starkenburg bei Heppenheim wird wieder aufgebaut.** An der über Heppenheim inmitten der Bergstraße auf steilem Gipfel aufragenden Starkenburg sind die Aufbauarbeiten am Turme in vollem Gange. Die noch im siebenjährigen Krieg als starke Festung verteidigte, danach geschleifte Burg, von der sich einer der besten Ausblicke auf Bergstraße und Rheinebene eröffnet, hat der rechtsrheinischen Provinz Hessens den Namen gegeben.

\# **Eine Flugzeughalle niedergebrannt.** Die noch von den Deutschen erbaute große Flugzeughalle bei Buehl unweit Saarburg ist durch Feuer zerstört worden. Von den in der Flugzeughalle untergebrachten Flugzeugen ist eines verbrannt. Die Ursache des Brandes ist darin zu suchen, daß ein Flugzeugmechaniker mit brennendem Streichholz dem Benzinbehälter zu nahe gekommen war, wodurch dieser in Brand geriet.

\# **Eröffnung einer neuen Rundfunkstation in Dänemark.** Eine neue Rundfunkstation, die der Staat Dänemark in der Nähe von Kalundborg in Nordwest-Seeland hat erbauen lassen, wurde durch den Minister für öffentliche Arbeiten und den Präsidenten des Radio-Rates eröffnet. Die Station, die eine Energie von sieben Kilowatt hat, wird täglich auf Welle 1153 senden.

\# **Ein Banditenstückchen in Polen.** In der Nähe von Krakau wurde nachts auf der Strecke Wolbrom-Raszym ein dreister Banditenüberfall auf einen Personenzug verübt. Es gelang den Banditen, an einer einsamen Stelle durch Lichtsignale den Zug zum Halten zu bewegen. Als der Maschinenführer das Tempo verlangsamte, sprangen die bewaffneten und maskierten Verbrecher auf den noch fahrenden Zug auf und begannen, die Gepäckwagen zu plündern. Es kam zu einem Nahkampf zwischen den Banditen und den Schaffnern, bei dem es erst nach längerer Zeit gelang, den Ueberfall abzuwehren. Eine Reihe von Personen wurde durch Revolverschüsse verwundet, ein Bahnbeamter mußte in schwer verletztem Zustand ins Krankenhaus überführt werden. Die Täter konnten bisher noch nicht ergriffen werden.

\# **Das Einsturzunglück in Liverno.** Von den Opfern des bereits gemeldeten Einsturzunglücks in der Infanterie-Kaserne in Livorno sind bis jetzt 18 Tote und 32 Verwundete aus den Trümmern geborgen worden. Zehn weitere Soldaten liegen noch unter dem Schutt begraben.

\# **Bau eines amerikanischen Großflugzeuges.** Wie „New-York Herald" mitteilt, befindet sich zur Zeit ein Doppeldecker im Bau, der 100 Passagiere fassen soll. Im dienstbereiten Zustand wird das Flugzeug 100 000 Pfund wiegen; es soll 100 Fuß lang sein und eine Flügelbreite von 200 Fuß besitzen. Für die Bedienung der Maschinenanlage, die dem Flugzeug eine Geschwindigkeit von 105 Meilen in der Stunde verleihen soll, ist eine Besatzung von sechs Mann erforderlich. Die Kabine wird durch ein eingezogenes Deck in einen oberen und unteren Raum geteilt. An jeder Seitenwand sind zwanzig Passagierplätze vorgesehen. Die Mahlzeiten werden auf zusammenklappbaren Tischen serviert.

\# **Dampferzusammenstoß im indischen Ozean.** Der Dampfer „Kalkutta", der sich auf der Rückreise von Java befand, ist mit dem deutschen Dampfer „Rabenfeld" auf der Höhe von Fulton Point bei Hooghli zusammengestoßen. Die „Kalkutta" wurde so schwer beschädigt, daß mit ihrem Sinken gerechnet wird.

\# **Schweres Unwetter in Japan.** Ein schweres Unwetter hat Südjapan heimgesucht. In Kotschi sind 35 Menschen ums Leben gekommen. Die Zahl der Opfer in Nagasaki beläuft sich auf 27 Tote, 11 Verletzte und acht Vermißte.

\# **Taifun in Ostasien.** Aus Tokio wird gemeldet, daß der Taifun aus Osaka nach Nordchina übergegriffen hat. Auch Sachalin ist stark beschädigt. Es sind über 500 Häuser zerstört. Ueber 200 Menschenopfer werden beklagt. Bei Sachalin sind 80 Schiffe im Sturm untergegangen. Drei Walfischfänger werden zurzeit noch vermißt. Die japanischen Erdbebenanlagen auf Sachalin sind stark beschädigt.

Besucht das deutsche Nordseebad

Borkum

Ruhige, billige Erholung während der Nachsaison.

Reich illustr. Prospekt durch Badedirektion.



Von der Wasserkante

Ob er den Ocean durchquert oder auf Deutschlands Strömen fährt, wäscht auch der Schiffsmann — mit Sunlicht Seife. Er weiß, warum: Sunlicht Seife hat sich die weite Erde erobert, und wohin ihn auch seine Fahrten führten, überall fand er sie und sie leistete gute Dienste, so daß sie ihm unersetzlich geworden.

Sunlicht Seife läßt sich eben zufolge ihrer vollkommenen Reinheit, ihrer großen Schaum- und Reinigungskraft und ihres frischen Wohlgeruches für alles verwenden, — für die Wäsche sowohl als die körperliche Reinigung, — und darum ist sie auch ganz besonders die Seife des Seemannes.

Gute Seife — Sunlicht Seife — ist auch für Ihren Haushalt das ideale Reinigungsmittel.

Sunlicht Seife

S 163 Doppelstück 40 Pf. Großer Würfel 35 Pf.

Beige-rosé

grau, haselnuß, mauve, die Modefarben des Herbstes

grau Rohchevr.-Spangenschuh mit Komteß Absatz 9.80

grau und nußbraun Kalbleder-Spange mit Komteß-Absatz 12.50

haselnuß u. grau echt Chevreau m. Stegspange und L XV-Absatz 14.50

beige-rosé und grau Stegspange mit blauer Bordüre, L. XV-Absatz . 16.50

beige Stegspange mit L. XV-Absatz 16.50

sehr eleganter grau Nubuk-Spangenschuh u. grau Lackspangenschuh, L. XV-Absatz . . 19.50



Verkaufsstelle
Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.

Bochum,
Hochstraße 18.

Riforma-
Frühstücks-Tee
für Korpulente
Wörishofener Kräuter-Haus
Bochum, Viktoriastr. 3, geg. d. Hauptpost

Sämtliche
Wurstwaren
ohne Zusatz von
Gefrierfleisch.

	per Pfd. Mk.
Frisch durchwachs. Schweinefl.	1,10
Flomen	0,90
Eisbein im Ganzen	0,80
Schweinepfoten	0,40
Kotelett	1,30
Rindfl. eig. Schlacht	1,00 1.10 u. 1,20
Westf. Knochenschinken	1,80
Rollschinken	1,70
Schinkenspeck	1,50
Schinkenecken	1,40
Geräucherter fetter Speck	1,00
Ger. durchwachsener Speck	1,20
Cervelatwurst	2,50
Beste Leberwurst	1,00
Kalbsleberwurst	1,00
Ress. Leberwurst	1,00
Thür. Knoblauchwurst	0,90
Thür. Schmierknoblauchwurst	1,00
Fleischwurst	1,20
Jagdwurst	1,30
Braunschweiger Schmierwurst	1,30
Rotwurst	1,10
Fleischwürstchen	1,30
Schwartemagen	1,10
Zungenwurst	1,30
Beste geräucherte Mettwurst aus reinem Schweinefleisch	1,60
Feine und grobe Bratwurst	1,30
Plattenfett bes. billig	0.50
Nierenfett, frisch u. ausgebrat.	0.50

Besonders preiswert
Plockwurst 1.80

Jean Meyer,
Heinrichstr. 7. Tel. 1145

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

⊙ **Castrop-Rauxel**, 30. August. Lehrer Dr. Karl Hartung wurde zum Studienrat an dem städtischen Lyzeum in Castrop-Rauxel, Lehrer Dr. Georg Rothe zum Studienrat, Lehrerin Erna Bote zur Oberschullehrerin, Lehrerin Emma Jeffre zur Studienrätin an der gleichen Anstalt ernannt.

Recklinghausen, 30. Aug. Die Tischlerfachinnung hat sich in hochherziger Weise dazu entschlossen, die Bänke für das Ehrenmal kostenlos herzustellen. Hoffentlich findet dieses Beispiel weitere Nachahmung.

:: **Recklinghausen**, 31. August. Das Vordringen der Industrie in den Landkreis Recklinghausen brachte eine starke Bevölkerungszunahme mit sich. Der sozialen Frage stand der Kreis nicht untätig gegenüber. Er stellte von 1908 an vier hauptamtliche Kreiskommunalärzte an. Jeder von ihnen hat einen bestimmten Bezirk und ist außerdem Spezialist, sei es auf dem Gebiet der Lungenfürsorge, der Nerven oder der Orthopädie. Von 1911 an richtete der Kreis, zum Teil allein, zum Teil in Gemeinschaft mit den westlichen Städten Recklinghausen, Buer, Gladbeck, Bottrop, Osterfeld, sechs Heime in Herten (Krüppelheilanstalt), im Solbad Rothenfelde, in Bad Lippspringe, in Externsteine und Norderney ein. Die Krönung der karitativ-sozialen Arbeit des Landkreises Recklinghausen bildet die Errichtung der Haardheims. Es handelt sich hier um eine Heilstätte für Knochen- und Gelenktuberkulose. Das Heim wird, wie schon sein Name besagt, in dem weiten Waldgebiet im Norden des Ruhrgebiets, in der Haard, im eigenen Gelände des Kreises, errichtet. Dieser hat, um für die Heilstätte eine schöne Umgebung zu schaffen und zu erhalten, ein Gelände von 46 Morgen erworben. Das Heim wird Sommer und Winter geöffnet sein und 82 Kranken Unterkunftsmöglichkeit bieten.

□ **Haltern**, 30. Aug. Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier zu Gelsenkirchen, das die Städte Buer, Herne, Recklinghausen, Wanne-Eickel, Gelsenkirchen, Haltern und deren Umgebung mit Wasser versorgt, errichtete in den Jahren 1905 bis 1908 in dem Geländewinkel zwischen Stewer und Lippe eine große Pumpstation. Im Laufe der Jahre erwies sich diese Pumpstation als zu klein und eine Vergrößerung wurde in Aussicht genommen. Die der Pumpstation bisher zugeführten Wassermengen der Stewer reichen aber für die erweiterte Anlage nicht aus. Eine Erhöhung des Wasserspiegels bedingt eine Stauung des kleinen Flusses. Im Laufe der letzten Jahre hat darum das Wasserwerk das Gelände an der Stewer, das für die Anstauung notwendig ist, aufgekauft und mit den Vorarbeiten für den Stausee ist im Frühjahr 1927 der Anfang gemacht worden. Der Stausee wird in zwei Becken angelegt, von denen das größere nördlich der Hullener Straße mit einem Arm bis zur Stadtmühle reicht und die Weideflächen beiderseits der Stewer bis zum Alten Garten zudecken wird. Durch einen Kanal hat dieser größere Teil Anschluß an das kleinere Becken in unmittelbarer Nähe der Pumpstation. Die Stauung selbst erfolgt oberhalb der Hullener Brücke. Die Größe des Sees umfaßt nach der Fertigstellung 500 Morgen. Der ganze See ist von allen Seiten mit Wäldern umgeben. An den Ufern werden Anlagen und Wirtschaftsgebäude errichtet.

:-: **Olsberg** (Sauerland), 30. August. Unter zahlreicher Beteiligung sauerländischer Heimatfreunde wurde am 27. und 28. August der hundertjährige Geburtstag des Heimatdichters Friedrich Wilhelm Grimme gefeiert. Am Sonntag war auf dem Olsberger Marktplatz ein große Heimatkundgebung, bei der Professor Dünnebacke (Dortmund) zu treuer Heimatpflege und zu zähem Festhalten an sauerländischer Eigenart mit begeisterten Worten ermahnte. An diese große Kundgebung schloß sich eine zweite Feier in Assinghausen, in Grimmes Geburtsort an, wo sich ein Denkmal des Heimatdichters erhebt. In der Festrede von Professor Wippermann (Bielefeld) wurde nicht nur Grimme als Volks- und Heimatfreund, sondern auch als Dichter gefeiert, da er, wie die alten niederländischen Meister in unnachahmlicher Weise ein Meister der Kleinkunst sei, der durchaus einem Johann Peter Hebbel an die Seite gestellt werden könne. Diese Feier bekam noch ein besonderes Gepräge, weil hier Professor Hubert Grimme (Münster), der Sohn des Dichters, im Namen der Familienmitglieder den herzlichsten Dank abstattete. Am 29. August fand die achte statutenmäßige Hauptversammlung des Sauerländer Heimatbundes statt.

+ **Essen**, 31. August. Wenn gegenwärtig davon die Rede ist, daß mit der preußischen Regierung bezüglich einer Essener Diözese verhandelt werde, so steht zunächst fest, daß die Entscheidung über die künftige Stellung Essens in der kirchlichen Verwaltung noch aussteht. Man spricht heute von einer Teilung der Erzdiözese Köln in drei Bistümer, also Köln, Aachen und Essen. Es liegt aber durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß in Essen vorläufig nur eine erzbischöfliche Delegatur mit einem Weihbischof an der Spitze errichtet wird, ähnlich wie der Fürstbischof von Breslau eine Delegatur in Berlin eingerichtet hat und Aachen auch bereits einen Weihbischof hat. Die Ausgangspunkt der ganzen Angelegenheit ist die Tatsache, daß die Erzdiözese Köln über drei Millionen Seelen zählt und damit eine der größten Diözesen der Welt, wenn nicht die größte überhaupt, darstellt. Daraus ergeben sich nicht nur Schwierigkeiten für die persönliche Ausübung des oberhirtlichen Amtes durch den Erzbischof, sondern auch für die kirchliche Verwaltungsbehörde in Köln. Die natürliche Folge ist, daß, wenn irgendwo eine Entlastung der Kölner kirchlichen Behörde herbeigeführt werden soll, in erster Linie dafür das Ruhrgebiet in Frage kommt. Daß dabei der Blick der kirchlichen Verwaltung auf Essen fällt, ist nur natürlich. Essen ist Sitz eines alten Reichsstiftes und hat ein besonders repräsentables altehrwürdiges Gotteshaus, das sich als Kathedralkirche durchaus eignen würde. Die Errichtung eines Bistums Aachen wäre verhältnismäßig viel leichter durchzuführen als eines Bistums Essen. Es war auch schon die Rede davon, daß ein Bistum für das gesamte Ruhrgebiet geschaffen werden solle. Bezüglich der kirchlichen Verwaltung teilen sich in das Ruhrgebiet drei Diözesen, nämlich Köln, Münster und Paderborn. Die Duisburger Ecke gehört teilweise zum Bistum Münster, wie der ganze Niederrhein. Ein Bistum Ruhrgebiet würde zur Voraussetzung haben, daß von drei Diözesen einzelne Teile abgetrennt und dann vereinigt werden müßten. Weder von Münster noch von Paderborn hat bisher verlautet, daß solche Pläne bestehen. Ihre Durchführung würde außerordentlichen Schwierigkeiten begegnen und sie würde für einzelne der beteiligten Diözesen — man denke nur an Paderborn — Nachteile bedeuten, die aus inneren Gründen kaum ertragen werden könnten. Uebrigens weiß man, daß die päpstliche Kurie hinsichtlich der Aenderung der Grenzen von Diözesen eine durchaus konservative Haltung einnimmt. Man muß daher abwarten, wie die Dinge sich weiter entwickeln werden.

b **Mülheim-Ruhr**, 30. August. Die inzwischen eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der städtische Oberinspektor Krack, der seit längerer Zeit bei der Stadtkasse beschäftigt ist, seit dem 6. August mehrfach Geldbeträge der Kasse entnommen hat. Am Samstag, 20. August, entwendete er wieder einen größeren Betrag, dessen Fehlen am folgenden Montag beim Kassenabschluß sofort bemerkt wurde. Der Gesamtbetrag der unterschlagenen Gelder beläuft sich auf 27 722,62 Mark. Krack, der in der Mitte der fünfziger Jahre steht, wurde sofort seines Dienstes enthoben. Die Kassenbücher an sich sind in Ordnung. Krack will das Geld für Rennwetten ausgegeben und den großen Betrag am Samstag deshalb entnommen haben, weil er hoffte, durch einen größeren Gewinn am Sonntag die Unterschlagung wieder zu decken. Für den entstandenen Schaden hat sich die Stadt bereits Sicherheit verschafft.

b **Velbert**, 30. August. Zwei Knaben ließen einen Drachen an einer dünnen Drahtschnur hochsteigen. Plötzlich kam der Draht beim Einholen des Drachens mit der Oberleitung der Straßenbahn in Berührung. Durch die Stromüberleitung erlitt einer der Knaben schwere Verbrennungen, die seinen Tod herbeiführten. Der zweite Knabe zog sich ebenfalls erhebliche Brandwunden zu.

* **Kleine Provinznachrichten.** In Buer-Erle vernichtete ein Großfeuer einen großen Bauernhof. Bedeutende Ernteborräte sind verbrannt. — In der Nähe des Dorfes Gahlen bei Dorsten raste ein Kraftwagen der Reichspost gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Der Fahrer und seine zwei Begleiter erlitten schwere Verletzungen. — In Dortmund auf der Langestraße stürzte Frau Wudek beim Reinigen der Fenster ihrer im vierten Stock gelegenen Wohnung aufs Pflaster und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod eintrat. — Auf der Langenbochumer Straße bei Recklinghausen am Steinernkreuz wurde der zwanzig Jahre alte Landwirt Josef Schumacher aus Marl erschossen aufgefunden. Als Täter wurde ein gewisser Röttger sowie dessen Schwager verhaftet. — In der Nähe von Haltern ertrank ein junger, bisher noch nicht bekannter junger Mann beim Baden in der Stever. — In Hammerschoß sich in seiner Wohnung ein junger Mann in dem Augenblick, als ihn die Kriminalpolizei wegen Diebstahls und Körperverletzung festnehmen wollte. — Auf „Zeche III" in Werne an der Lippe kam der ledige Lokomotivführer Franz Armsak dadurch zu Tode, daß er mit dem Kopf zwischen Wettertürrahmen und Wettertür geriet, die durch die heranfahrende Lokomotive zugeschleudert worden war. — In der Nähe von Salzkotten schlug infolge Reifenbruchs das Auto des Großkaufmanns Schwarz aus Minden um, wodurch der Eigentümer des Wagens so schwer verletzt wurde, daß der Tod eintrat. — Bei Hövelhof wurde ein Militärauto aus Paderborn am Bahnübergang, der ohne Schranken war, von einer Lokomotive überfahren und zertrümmert, wobei der Unterwachtmeister Suttrop getötet wurde. — In Goldhausen bei Corbach fiel ein drei Jahre altes Mädchen in einen Eimer mit kochendem Wasser und zog sich so schwere Verbrennungen zu, daß es starb. — In Soest stürzte der Schuhmachermeister Ludwig Schröder vom Fahrrade und zog sich eine schwere Gehirnerschütterung zu, an der er starb. — In Katernberg wurde der Musiker Paul N. in dem Hofe des Hauses seiner Wohnung tot aufgefunden. Vermutlich ist N. aus dem Fenster gestürzt. — In Duisburg stürzte die Schuldienerin Ehefrau Neumann beim Fensterputzen in den Kellerschacht und verunglückte tödlich durch Genickbruch. — Der Lehrling Franz Boßmann geriet in Duisburg unter ein Lastauto und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb. — In Düsseldorf wurde eine Frau aus der Nordstraße am Corneliusplatz vom Herzschlag gerührt, der den sofortigen Tod herbeiführte. — Wie dem „Matin" aus Chamonix gemeldet wird, sind die Leichen der beiden verunglückten deutschen Alpinisten Dr. Grünwald aus Köln und Bickord auf dem Dome du Gauter in den französischen Alpen aufgefunden und nach St. Gervais gebracht worden. — In Köln wurde in einem Hause der Fridolinstraße ein drei bis vier Tage altes Kind gefunden, dessen Mutter unbekannt ist. — In der Nähe von Hüttenheim wurde der neunzehn Jahre alte Sohn eines Wirtes im Walde erschossen aufgefunden. — In Bad Schwalbach ging bei Felssprengungen eine Schuß zu früh los, wobei zwei Arbeiter von abstürzenden Gesteinsmassen erschlagen und zwei weitere Arbeiter lebensgefährlich verletzt wurden.

Unsere Leistungsfähigkeit

beruht auf großer Auswahl, Qualitätsware und außerordentlich billiger Preisstellung.
Der stetig wachsende Kundenkreis ist der beste Beweis.
Wir bitten um zwanglose Besichtigung.

Das führende Möbelhaus

Edelholzmöbel
Eichenmöbel
Klubmöbel
Schleiflackmöbel
Küchen

STRAUSS + BAUMGARTEN

Teppiche
Gardinen
Dekorationen
Betten
Steppdecken

BOCHUM - Ecke Brück- und Heinrichstr. - Telefon 551 u. 3758

Verdingung.

Für den Um- und Erweiterungsbau der evangelischen Volksschule, Wittener Straße 61, zur Verwaltungsakademie sollen die **Eisenbetonarbeiten vergeben** werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen auf Zimmer 61 des Stadtbauamtes, Hochbauabteilung I, Trankgasse 7, Eingang B, zur Einsicht auf und können, solange der Vorrat reicht, zum Preise von 2 Mark dort bezogen werden.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, sind bis **Freitag, den 9. September** dieses Jahres, vormittags 10 Uhr, an die Hochbauabteilung I des Stadtbauamtes einzureichen, woselbst um diese Zeit die Oeffnung der Angebote im Beisein etwa erschienener Bieter erfolgt.

Bochum, den 29. August 1927.

Der Magistrat.

Verdingung.

Für den Um- und Erweiterungsbau der evangelischen Volksschule, Wittener Straße 61, zur Verwaltungsakademie sollen die **Eisenbetonarbeiten vergeben** werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen auf Zimmer 61 des Stadtbauamtes, Hochbauabteilung I, Trankgasse 7, Eingang B, zur Einsicht auf und können, so lange der Vorrat reicht, zum Preise von 8 Mark von dort bezogen werden.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Donnerstag, den 8. September**, vormittags 11 Uhr, an die Hochbauabteilung I des Stadtbauamtes einzureichen, woselbst um diese Zeit die Oeffnung der Angebote im Beisein etwa erschienener Bieter erfolgt.

Bochum, den 30. August 1927.

Der Magistrat.

Erneuerung von Bürgersteigen.

Die Bürgersteige in nachstehend aufgeführten Straßen sollen in nächster Zeit **erneuert** werden:

a) **Kortenpfad**, westliche und östliche Seite;
b) **Maltheserstraße**, südwestliche Seite zwischen Johanniterstraße und der Eisenbahn;
c) **Gneisenaustraße**, westliche und östliche Seite zwischen Kaiser Friedrichplatz und Maltheserstraße.
d) **Roonstraße**, östliche Seite von Marien- bis Karlstraße und westliche Seite von Nibelungen- bis Schillerstraße;
e) **Marienstraße**, nördliche Seite von Roonstraße bis Bahnübergang.

Falls daher die Eigentümer noch irgendwelche Leitungen oder Hausanschlüsse herzustellen gedenken, werden sie ersucht, dieses in den nächsten Tagen zu veranlassen, da ein Aufbruch der Bürgersteige nach der Erneuerung in den nächsten fünf Jahren **nicht** gestattet wird.

Bochum, den 26. August 1927.

Der Magistrat.

Turn- und Sportverein Bochum e. V.
gegr. 1908

★

An unsere Mitglieder!

Mit Rücksicht auf unsere großen finanziellen Verpflichtungen und in Anbetracht des schlechten Einganges unserer Mitgliederbeiträge sieht sich der Vorstand gezwungen, nicht zuletzt auch im Interesse einer geregelten Ordnung ab Samstag, den 3. September ds. J. den Eintritt in unser Stadion nur den Mitgliedern gestatten zu können, die sich am Eingangstor unserem dort anwesenden Kontrollbeamten durch Vorzeigung ihrer jetzt gültigen Beitragsquittung ausweisen. Letzterer ist verpflichtet, diese neue Einrichtung ohne jede Ausnahme durchzuführen.

Das Stadion ist geöffnet von 8—12 und von 2½—7½ Uhr. Nach Schluß dieser Besuchszeiten wollen unsere Mitglieder der Bitte unseres Kontrollbeamten um Verlassen der Anlage unverzüglich nachkommen.

Beiträge werden durch unseren Vereinsboten abgeholt. Sollte dieses versäumt sein, so sind sie durch die Post an unseren zweiten Kassierer, Herrn J. Hartmann, Rechenerstraße 1a zu senden. Nach Eingang des Geldes wird Quittung sofort zugesandt. Auch ist der Kontrollbeamte berechtigt, Beitragszahlungen entgegenzunehmen und darüber zu quittieren.

Mit Deutschem Sportsgruß:

Der Vorstand.

I. Bochumer Schrebergartenverein
Ehrenfeld e. V.

Am Donnerstag, den 1. September d. Js., empfängt der Verein

den Besuch von 100 Waisenkindern

aus beiden Waisenhäusern hiesiger Stadt. Nachm. findet anläßlich dieses Besuches

Unterhaltungs-Musik, Kinderbelustigungen usw.

statt. Abends:

Feuerwerk und Fackelzug.

Um 20 Uhr (8 Uhr):

Konzert

zu welchem wir Mitglieder und Spender für die Waisen-Bewirtung sowie die Mitglieder und Gäste freundl. einladen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Der Vorstand.

Union - Palast
Bochum Rottstr. 29
Telephon 534.

Allabendlich 8 Uhr

Liebeslust

Operette in 3 Akten

Schluß der Sommerzeit am 4. Sept. 1927.

Teppiche
Läuferstoffe
Nur bewährte Fabrikate. Bequeme Teilzahlung.

Carl Bohlmann
Bochum, Korumstr. 4.
Fernruf 826.

Busch Groß-Schau **Circus** Sportplatz „Westfalia", Westhofstrasse.

Täglich 8 Uhr Vorstellung, Mittwoch 3½ Uhr nachmittags und 8 Uhr.
Nachmittags halbe Preise für Kinder, Spielplan genau wie abends
Vorverkauf am Circus und Zigarrengeschäft Klöpper, Obere Marktstr. Fernsprecher 862.
Eingang neben dem Circus **John Hagenbeck** von 10 Uhr vorm. bis 10 Uhr abds. geöffnet
Fahrendes Volk von Indien und Ceylon mit Männern, Frauen und Kindern

Parkhaus, 1. Sept., abends 8 Uhr

Historisches Konzert.

Obermusikmeister Baarz.

Paris- Versailles! Nur noch 4 verbilligte 6 Tage-Reisen: 3., 10., 17. u. 24. 9. Fahrkarten Ia Hotel (Einzelzimm.), Verpfleg., Auto, Eintr. u. Trinkgeld. einschl. III. Kl. M. 95.- II. Kl. M. 115.-

Italien-Reisen. Tirol-Gardasee-Venedig-Riviera-Genua-Florenz-Rom-Neapel. Wissenschaftl. Führung auf all. Reis. Prosp. durch Reisebüro Dr. E. Banf, Continental-Reisecompagnie, Köln, Albertusstrasse 10.

Wenn Sie selbst Stoffe haben
so biete ich Ihnen billigste Anfertigung in Anzügen und Paletots.

Serie I	m. sämtl. Zut. Mk.	38.00	**Anfertigung von blauen Kammgarn-Anzügen** mit Stoffen und Zutaten
Serie II	„ „ „ Mk.	45.00	Serie I . . . . . Mk. 98.00
Serie III	„ „ „ Mk.	55.00	Serie II . . . . . Mk. 110.00
	Anproben innerhalb 8 Tagen.		Serie III . . . . . Mk. 118.00

Für prima Arbeit und guten Sitz wird garantiert.

Tel. 883. Firma E. Löhr Tel. 883.
Essenerstraße 45. 97930

Bernhard Niehoff jr.
beehrt sich die Eröffnung der

Hubertus - Drogerie

im Hause Ottostr. 34 zum 1. Sept. anzuzeigen. Die „Hubertus-Drogerie" empfiehlt sich in allen einschlägigen Vorkommnissen einer modernen Fachdrogerie.

BETTFEDERN und DAUNEN



doppelt gereinigt, für gute Aussteuerbetten in grosser Auswahl und allen Preislagen empfiehlt

Lindau's
Betten-Spezial-Haus
12a Alleestrasse 12a

Zwangsversteigerung

Am **1. September 1927**, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1) **1 Theke, 2 Ausstellschränke, 6 Tische mit Marmor.**
2) **div. Waschgeschirre, Kaffeemühlen, Bowlen, Küchengarnituren, Tassen, Teller, Töpfe, Aluminiumgeschirre, Schüsseln, Haushaltwaagen, Nachtgeschirre** und vieles mehr

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Verkauf zum größten Teil bestimmt.

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Hahnefeld, Bochum, Hermannshöhe 2.**

Bochum, den 30. August 1927.

E. Clausen,
Obergerichtsvollzieher in Bochum.
Klosterstraße 16 II.



Kayser-Nähmaschinen

Deutsche Qualitätsmarke kaufen Sie billigst in Wochenraten von **Mk. 5.00** bei

A. Wolfers, Friedrichstr. 17

Offene Stellen

Männlich

Tüchtiger
Eisenflechter
sofort gesucht. **Allgemeine Hochbau Ges. A. - G. Baustelle Chemische Werke Lothringen - Gerthe.**

Tücht. Zimmerleute und Einschaler sof. ges. Allgemeine Hochbau Ges. A. - G. Baustelle Chemische Werke **Lothringen-Gerthe.**

F. mein gut eingeführtes Geschäft suche ich tüchtige
Akquisiteure
bei hoher Provis. Keine Versicherung, kein Verlag. Ang. unt. G. M. 98861 an die Geschäftsst.

Junger
Dreher
der die Lehre beendet hat, f. sof. gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschr. unt. Z. H. 98877 an die Geschäftsstelle.

Zuverlässiger
Chauffeur
gesucht. Bewerb. m. Ang. d. Fahrpraxis, Referenz. u. Gehaltsanspruch. u. G. H. 9607 an d. Geschst.

Lehrling
mit guter Schulbildung für kaufm. Berufskrankenkasse gesucht. — Angebote unter U. B. 9625 an d. Geschst. dies. Ztg.

Zuverlässiger
Chauffeur
für Ford-Lieferwagen bei gut. Lohn ges. Ang. m. Zeugnisabschr. u. J. K. 9609 an d. Geschst.

Sohn achtbar. Eltern als a9614
Kellner-Lehrling
gesucht. Selb. muß vorläuf. zuh. schlafen. Vorst. b. Mittwoch 5 Uhr. Rest. Ehrenf. Bürgerhalle Hattinger Str. 24.

Tüchtiger
Friseurgehilfe
z. Führ. e. Filiale b. hoh. Lohn sofort ges. Ew. Wehner, Boch. 5, Dorstener Straße 367.

Laufjunge
gesucht. Schmechtingstr. 8.

Weiblich

Kontoristin,
mit allen Büroarbeiten vertraut, per sofort gesucht.
Offerten unter L. E. 4 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Manufakturwarengesch. (Teilz.) sucht für gut eingeführte Tour eine
Reisende
Angeb. unt. T. Z. 98912 an d. Geschst.

Jung. Mädchen
für einige Stunden vorm. in kinderlos. Haushalt sof. ges. Meld. v. 10 bis 12 vorm. Schützenbahn 3, III. r.

Tüchtig., fleißiges
Dienstmädch.
nicht unt. 20 J., f. sof. gesucht. Frau Gust. Löhn, Mattheserstraße 31.

Ein saub., zuverl.
Mädchen
für ganze Tage z. 1. Septbr. gesucht. 98962 Frau Gabel, Ottostraße 7.

Saub. Mädchen
f. ¾ Tage für sofort gesucht. Westfälische Str. 14, I.

Aelter., in allen Zweig. d. Haush. perfektes a9617
Erstmädchen
für sofort gesucht. Frau M. Dilforder, Krav, Leither Straße 22.

Jünger., sauberes
Halbtagsmädch.
für kleinen Haush. sofort gesucht.
Frau Schlosser, Bochum, Landes-Frauenklinik.

Mädchen
das in besser. Häusern gewesen ist, f. ¾ Tage ges. a9616 Germeroth, Hugo Schultzstraße 11.

Für den Verkauf von Backwaren a. d. hies. Wochenmärkten wird eine tüchtige
Verkäuferin
gesucht. — Angeb. unt. L. A. 98860 a. die Geschäftsstelle.

Sauberes Halbtagsmädchen sofort ges. 98965 Weitm., Hattinger Str. 355, 2. E., l.

Ordentl. evangel.
Mädchen
(am liebsten Waise) für kl. Haush. ges. Ang. unt. H. S. 98961 an d. Geschst.

Ehrlich., sauberes Mädchen, nicht zu jung, für kleinen Haushalt (2 Pers.) f. halbe Tage ges. Jeden Sonntag fr. 98859 Kronprinzenstraße 12, 1. Et.

Lehrmädchen
evgl., für Kolonialwaren für sof. ges. Ang. unt. G. S. 98955 an d. Geschst.

F. kl. bess. Etag.-Haush. ält., zuverl.
Mädchen
ges., welch. i. ganz. Hauswesen erfahr. ist, koch. u. back. k. 98770 Näh. in der Geschäftsstelle.

Mädchen,
ev., ält., für ganze Tage f. Küch. und Hausarbeit gesucht. Ewaldstr. 6, part.

Allein-mädchen
solide u. arbeitsfr., d. an selbst. saub. Arbeiten gew. ist u. koch. kann, n. Detmold in kl. Einf.-Haus gesucht. Es woll. sich nur solche m. langj. Zeugnissen meld. Kindermädchen vorhand.
Frau Mary Naumann, Haus Hohensonne, Friedrichshöhe bei Detmold (Lippe).

Weg. Heirat m. Mädchens suche für sofort ein älteres, tüchtiges, selbständ.
Mädchen
für Küche u. Haushalt. (LP13
Max Pander, Herner Straße 9.

— Mädchen —
für alle Stall- und Landarb., welch. a. melken kann, f. sofort gesucht. a9622
Schulte-Belo, Altenbochum, Am Pappelbusch 2.

Alleinstehende Dame sucht für sofort bess.
Mädchen
für halbe Tage welch. Küche und Hausarb. gründlich versteht. Wäsche ausserhalb.
Frl. Felsenthal, Kortumstr. 18.

Ordentl., fleißig.
Mädchen
für ganze Tage ges. Restaur. Schulte, Dorstener Str. 17. Zu meld. vorm. 10 bis 1, nachm. 3 bis 6 Uhr.

Eine tüchtige
Friseuse
zu sofort gesucht. 98918 Z. erfragen in der Geschäftsst.

Kräft., ehrliches
Mädchen
ev., nicht u. 18 J., f. Gesch.-Hsh. nach Rheydt (Rhld.) sof. ges. Vorzustell. mit Zeugn. vorm. 10 b. 11, b. Elschenbroich, Parkstr. 1. a9610

14- b. 15j. Mädchen, w. zub. schlaf. k., f. kl. Hsh., sof. gesucht. A. Knülle, Hildegardstraße 6, 3. Et., rechts.

Aelter. erfahren.
Mädchen
für alle Hausarbeiten sofort gesucht. Wirtsch. Schröer, Weitm., Kohlenstr. Nr. 31. a9603

Last-Auto-Vertretung!

Bekannte, leistungsfähige **Lastkraftwagen-Fabrik sucht zwecks Vertretung in Bochum** mit erstklassiger, bei der Kraftwagen-Kundschaft eingeführten Händler-Firma in Verbindung zu treten.

Anfragen unter G. H. 9373 an den Bochumer Angeiger erbeten.

In dem Neubau Bürohaus der Firma M. Tolcziner, Bochum, Obere Marktstraße 38 (zentralste Geschäftslage) sind **größere u. kleinere**

Büro-Räume

in beliebiger Zahl per 1. Januar 1928 evtl. früher

zu vermieten.

Dieselben sind mit all. Komfort ausgestattet. Besondere Wünsche bezüglich der Einteilung können noch berücksichtigt werden.

Reflektanten wollen sich an

M. Elschner, Bochum, Bergstraße 82

(Ruf 2739) wenden.

Extra billig!



Korbmöbel
Korbhaus Dietrich
Marktplatz 3
(Alter Markt)

Ein Sportwagen u. Eimerschrank zu verkauf. Pariser Str. 6, part.

Gute Marken-
Pianos
bei günstigen Bedingungen zu verk. Musikhaus Hüstler, Kortumstraße 19.

Miet-Pianos
zu günstigen Bedingungen.
J. L. Rebbert,
Lothringer Str. 12.

Grammophon
sch. Schrankapparat, bill. z. verk. Klosterstraße 39,2, 2. E.

Schallplatten,
neuest. Schlag., 25 cm v. 1,65 u. 1,85 M. an. Alleestr. 113, Handl.

Nähmaschinen
neue und gebr., gegen Teilzahlung zu verkaufen. Reuter, Kanalstraße 8, am Schwanenmarkt.

Zum 15. September wird von größerem Lebensmittelbetrieb in Bochum

1 branchekundiger Verkäufer

der im Dekorieren u. Lackschriftschreiben perfekt ist, u.

1 tüchtige Verkäuferin

gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch und Zeugnisabschriften unter R. A. 98959 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stellen-Gesuche

Junger
Bau-Techniker
gut in Entwerfen und Baukonstruktion, Absolvent der Essener Baugewerkschule, sucht Stellung. Offerten unter J. N. 1234 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Auto-Cylinder-Schleifen,
Lager von Maschinen, Ausbesserung von Maschinen
aller Art unter fachmännischer Leitung.
Bärendorfer Masch.-Ind. G. m. b. H., Bochum, Kohlenstr. 6. Fernspr. Nr. 2648.

Aelteres Klempner- und Installations-Geschäft
sucht bei äußerst niedrigen Preisen und nur solider Arbeit
Beschäftigung.
Offerten unter L. K. 98933 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Haben Sie Stoff?
Ich liefere Ihnen einen Anzug oder Paletot nach Maß für nur 40 ℳ mit guten Zutaten und garantiert guter Sitz auf eigener Werkstatt angefertigt. Haben Sie keinen Stoff, so kaufen Sie sich solchen bei mir.
B. Lausen
feine Maßschneiderei Schmechtingstr. 10.

Männlich

J. Mann, 32 J., Schlosser, sucht
Beschäftigung
gleich welcher Art. Angeb. unt. N. B. 98972 an d. Geschst.

Reichsinval. sucht Beschäftigung. Früh. Bäcker. — Angeb. unt. W. B. 98890 an d. Geschst.

Jg. Frau sucht **Putzstelle** f. ein. Std. od. als **Haushälterin.** Angeb. unt. V. H. 9882 an d. Geschst.

Zu vermieten

Ladenlokal
mit 2 Räumen zu vermieten. 98920 Luisenstr. 17, 3. Etage.

::: Lagerraum ::: auch als Werkstatt geeign., zu vermieten. Wo, sagt die Geschäftsst. 98885

Pferdestall und Remise
zu sofort z. verm. Funke, Hattinger Str. 73.

Möbl. Zimmer

Saub. Zimmer an 2 Herren z. sof. z. vermiet. 98968 Brückstraße 60.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 98949 Bahnhofstr. Nr. 43,1, parterre.

Sofort werden **Schirme** repariert u. überzogen **Handtaschen** werden gut und billig repariert **Alte Herrenhüte** wie **neu** aufgearbeitet
Jos. Alda. Moltkemarkt 7

Weiblich

Mädchen
23 J., sucht Stelle in besserem Hause. Fr. Gartenmann, Lütgendortmund, Langestraße 8.

Selbst. ehrliches **Mädchen** nicht unt. 20 J., f. ¾ Tage ges. Gute Zeugn. Friedrikastraße 97, II.

Tücht., n. z. jung.
Gervier-Fräulein
a. sof. gesucht geg. fest. Lohn. Deutsche Fischbrat-küchen G. m. b. H., Hellweg Nr. 19. a9615

F. Kolonialwar.-Geschäft tüchtiges
Lehrmädchen
gesucht. Angeb. unt. F. L. 98899 an d. Geschst.

Ein tücht., ersahr.
Zweilmädch.
m. gut. Zeugn. für herrschaftl. Hausb. geg. hoh. Lohn für bald gesucht. Frau Elis. Lipper, Linden, Königstr. 36.

Mietsgesuche

Wohnungen

Abgeschlossene
3-Z.-Wohnung
(Hattinger Straße) geg. 4- bis 5-Zimmerwohnung, a. m. Ladenlokal z. tauschen gesucht. Ang. unt. Z. H. 98966 an die Geschäftsst.

2- b. 3-Zimm.-Wohnung
oder 2 leere Zimm. v. alleinsteh. berufstätiger Dame für sofort od. später gesucht. Angeb. mit Preisang. u. A. K. 1025 an die Geschst.

Alleinst. Mädchen sucht leeres Zimm., auch Mansarde. Angeb. unt. Z. W. 98875 an d. Geschst.

Schöne 2-Zimm.-Wohnung geg. 3 z. tausch. od. geg. rote Karte zu mieten ges. 98916 Froeschke, Henriettenstr. 32, pt.

Ruh., kinderloses Ehepaar sucht
2-Z.-Wohnung
auch Mansarden. Angeb. unt. A. Z. 1000 an d. Geschst.

Etage
von 7 bis 8 Zimmern
in Bochum o. näh. Umgebung zu mieten gesucht. Angeb. unt. P. M. 98856 an d. Geschst.

Herzliche Bitte! Christl. ja. Ehep. suche z. 15. Sept.
1 o. 2 Zimmer
Angeb. unt. V. S. 98893 an d. Geschst.

Jg. kinderl. Ehep. sucht zwei leere
Zimmer
a. Mans., od. auch Neub. Frau i. gern bereit, etw. Hausarbeit z. übernehm. Angeb. unt. L. S. 98898 an d. Geschst.

Abgeschloss. 3-Z.-Wohnung g. 4 Z. zu tauschen gesucht. 98939 Laskowski, Johanniterstr. 14.

::: Wohnung, ::: 2 Zimm., nahe Bochum, Ver., gegen 2 Zimm., mögl. pt., auch außerh. z. tauschen gesucht. Bochum, Hammer Str. 13, part., lks.

Große 3-Zimmer-Wohn. 1. E., Weitmar-Nord g. 3 Z., a. liebst. Essen. St. z. tausch. ges. Näh. Geschst. 98900

2-Zimm.-Wohnung i. Weitm., 1. Et., geg. gl. z. tauschen ges., A. froh. Blick od. Am Maarbach. 98895 Zu erfragen in der Geschäftsst.

Ladenlokal
in verkehrsreich. Gegend für Spezialgeschäft sofort oder per 1. Okt. gesucht. Ang. unt. M. F. 98965 an d. Geschst. dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer.

Dame sucht sep., möbliertes
Part.-Zimmer
zum 15. Septbr. — Angeb. unt. U. S. 98883 an d. Geschst.

Jung. Bergmann, sol., sucht f. sofort
möbl. Zimmer
Sol. Angeb. unter N. H. 96871 an die Geschäftsstelle.

Suche für sofort
gut möbliertes Zimmer
Nähe Stadtpark b. Wilhelmsplatz. Angeb. mit Preis unt. M. Z. 98869 an die Geschäftsst.

In besser. Hause sofort ein
möbl. Zimmer
m. Morgenkaffee v. Herrn z. miet. ges. Preisang. u. M. H. 98905 an d. Geschst.

Jg. Herr sucht
möbl. Zimmer
mögl. m. Pension i. ruh. Hause Nähe Bahnhof Präsid. o. Nord. Preisangeb. unt. P. R. 9620 a. die Geschäftsstelle.

J. Ehepaar sucht einfach möbliertes
Zimmer
Angeb. unt. F. E. 98943 an d. Geschst.

Einfach möbliertes
Zimmer
evtl. Mansarde mit Kochgelegenheit bei anständigen Leuten Nähe Ottostr. sofort gesucht. (98960
Offerten unt. Telephon 538.

Einfach möbliert. — Zimmer — o. Schlafstelle sofort gesucht. Preisangeb. unt. K. B. 98970 a. die Geschäftsst.

Jg. Mädch. sucht ein einfach möbl. — Zimmer, — mögl. in d. Nähe v. Grumme. Preisangeb. unt. K. T. 98971 an d. Geschst.

Zu verkaufen

Massiv. 17-Zimm.-Haus, Mitte Wattenscheid, f. 5000 M. b. 4000 M. Anzahl. sof. z. verk. Rückerb. Näh. Smolich, Wanne-E., Mozartstraße 6. 98787

Geschäftsschrank, 190×60 tief, 225 hoch, Waschmaschine, gr. Wirtschaftsherd, Kohlen und Gas, Gehrockanz., w. neu, Gr. 46, Herrenstiefel (Gr. 40) usw. preiswert abzugeben. Rheinischstr. 28.

3 schwere eichene
Schlafzimmer
nur Qualitätsarb., zu außergewöhnl. Preisen zu verkauf.
Fr. Stamm, Ottostraße 38, I.

Weißes Kinderbett-Gestell, fast neu, billig zu verkauf. Bes. abds. zw. 6 b. 8. Overdykerstr. 10, I. N. Hammer Kirche.

Eine vollständige
Laden-einrichtung
geeignet für Schuhwaren und sonstige Branchen, bestehend aus:
5 gr. Regalen, teils mit Schubkäst.,
2 Theken, 1 gr. Fenstervorsatz, 2 Gasöfen
u. sonstigen Sachen spottbillig bis zum 1. Sept. zu verkaufen. (LP15
Schuhhaus Schäffer Wanne-Eickel, Hindenburgstr. 323, Ecke Karlstraße.

Lederfosas Plüschfosas Klubfosas Klubsessel Chaiselongues
in bester Verarbeitung trotz hoh. Pr.-Steigerung. bedeut. unt. Preis zu verkaufen. LP6
Diemel, ABC-Straße 13. — Teleph. 5141. —

Schöne eichene
Flurgarderoben,
gr. Auswahl, von 32 Mk. an, Kleiderschränke von 45 Mk. an, Weißlackschränke von 70 Mk. an, Bücherschränke von 49 Mark an, Sofas, Bettstellen usw., kpl. Speisezimmer, einzelne Büfetts, Ausziehtische u. Stühle, Küchen, Schlafzimmer, Möbelh. Wilh. Schrudde, Bochum, Roonstr. 37, Nähe Marienstr. Auf die Adresse achten! Altbekannt., reell. Geschäft. Zahlungs-Erleichterung.

Möbel kaufen Sie **gut** und **billig** **Möbelhaus Poss** **Wilhelmstr. 5** Bequeme Zahlungsweise.

Möbel kaufen Sie bei **Wilh. Schrudde** Bochum Roonstraße 37

2türig. Kleiderschrk. und Gehrock zu verkaufen. 98867 Mattheserstr. Nr. 1, oben.

Sofa
Sekretär, eis. Ofen und and. Möbelstücke umzugsh. zu verkaufen. 98865 Harpen, Apotheke.

Chaiselongue, verstellb., neu, f. 45 M. z. verk. Hattinger Str. 64, 1. Et.

G. erh. Bettst. m. Matr., Kleiderschrk., weiß emaill. Gas-Zimmerofen bill. z. verk. Schützenbahn Nr. 3, 4, E., r.

2 zweischl. Bettstellen m. Matratze billig zu verkaufen. B.-Hamme, Amtsplatz 3, 3. Etage.

Kinderbettstelle
mit Matr. (Eisen) zu verkaufen. Wiemelhauser Str. Nr. 39, 1. Et., r.

Gut erhaltene
Handkarre
zu verkaufen. — Angeb. unt. H. M. 98935 an d. Geschst.

Besseres
Etagenhaus
Nähe der Knappschaft sofort zu verkaufen. Offerten unter U. F. 98931 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg

2 gut erh. altd. Bettstellen zu verk. 98901 Zu erfrag. i. der Geschäftsstelle.

Badewanne mit Abflußrohr billig zu verk. Wrangelstraße 37, part.

Herr.-Anz., Krone, echt Bronze, echte Alabasterschale für Schlafzimm. preiswert z. verk. Herner Str. 28, II.

Schöne abgeschlossene
3 od. 4 Zimmer-WOHNUNG
für sofort oder später zu mieten gesucht. Näheres an **Franz Wettner, G. m. b. H., Bochum, Hochstraße 14.**

Besserer Herr sucht zum 1. Oktob. oder früher in nur guter Wohnlage, mögl. Nähe Brückstraße eleg. möbliert.
Wohn- und Schlafzimmer
Zimmer mit fließendem Wasser bevorzugt. Ellofferten unter A. K. 10852 an die Annoncen-Expedition Friedrich Schalz, Duisburg.

Schönes Ladenlokal
Königstr. 22 zu vermieten.

Ladenlokal
geeignet für Geschäft oder Büroraum, Laer, Wittenerstraße gelegen, zu vermieten. Angebote unter V W 98958 a. d. Geschäftsst.

Billige Lebensmitteltage bei
HILL

Hills Kaffee ist der Beste!

Sorte 1 ¼ Pfd. RM. 1.05
Sorte 2 ¼ Pfd. RM. 0.95
Sorte 3 ¼ Pfd. RM. 0.85
Hierzu 1 Riegel Schokolade gratis.

Margarine	**Pfd. von 45 Pf. an**	
Cleversfolz hochfein im Geschmack	**Pfd. nur 95**	„
Meine Hausmarke	„ „ **60**	„
Cocosfett in Tafeln	„ **51**	„
do. Hillco „ „	„ **60**	„
Blasenschmalz	„ „ **80**	„
Speck fett, ges.	„ „ **85**	„
Speck hies., durchw.	„ „ **1.15 Mark**	
Helles Salatöl	**Ltr.** „ **80 Pf.**	
Plockwurst, schnittfest	**Pfd.** „ **1.60 Mark**	
Holländer Käse 20%	„ „ **75 Pf.**	
Holländer Käse 40%	„ „ **1.08 Mk.**	
Edamer Käse	„ **0.75 u. 1.10**	
Schweizer Käse	„ **1.50 u. 2.00**	
Allg. Stangenkäse in Staniol	„ „ **60 Pf.**	

Feinste Molkerei-Tafelbutter i. Paketen nur 2.10

Zucker per Pfund nur 30 Pfg.

Spargelkonserven neuer Ernte eingetroffen.

Bückinge jede Woche Donnerstag frisch, direkt von der Küste.

Täglich Eingang von Obst und Frisch-Gemüse.

Neues, Ia Delikatess-Sauerkraut	Pfund nur **12** Pfg.
Halberstädter Würstchen	1 Paar **25** Pfg.
Halberstädter Würstchen . . .	3-Paar-Dose **85** Pfg.

Heinrich Hill

Bochum
Bekannte Verkaufsstellen.
Kennen Sie meine neue Verkaufsstelle schon?
Rott- u. Kaiserstr.-Ecke.